

SEKUNDARSTUFE I  
**Gymnasium**

**Schule in NRW**

Schriftenreihe des Ministeriums für  
Schule und Weiterbildung

**Nr. 3443**

**Empfehlungen**  
**Erdkunde**  
Bilingualer  
deutsch-französischer  
Unterricht

NW  
4(1997)



Schule und  
Weiterbildung  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**NRW.**

Georg-Eckert-Institut BS78



1 224 548 8

**Empfehlungen  
für den bilingualen deutsch-französischen Unterricht  
in der Sekundarstufe I – Gymnasium  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Erdkunde**

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
- Bibliothek -

2008/1653

ISBN 3-89314-267-3

Heft 3443

Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

Copyright 1997 by vgr Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH, Frechen

Druck und Verlag: vgr Verlagsgesellschaft Ritterbach mbH  
Rudolf-Diesel-Straße 5-7, 50226 Frechen  
Telefon (0 22 34) 18 66-0

1. Auflage 1997

2-V NW  
G-14(1997)

**Auszug aus dem Gemeinsamen Amtsblatt  
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen Teil 1 Nr. 9/97**

**Sekundarstufe I – Gymnasium;  
Empfehlungen für den bilingualen deutsch-französischen Sachfachunterricht**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 27. 6. 1997  
II C 4.36–25/2–2/97

Für den bilingualen deutsch-französischen Unterricht in den Sachfächern Politik, Geschichte und Erdkunde der Sekundarstufe I des Gymnasiums sind Empfehlungen entwickelt worden, die verdeutlichen, wie die Richtlinien und Lehrpläne für diese Fächer im Rahmen des bilingualen deutsch-französischen Bildungsganges umgesetzt werden können.

Die neuen Empfehlungen gelten vom Schuljahr 1997/98 an als Konkretisierung der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts.

Die Veröffentlichung der Empfehlungen erfolgt als Hefte 3441 bis 3443 in der Schriftenreihe „Schule in NRW“.

Die übersandten Hefte sind in die Schulbibliothek einzustellen und dort u. a. für die Mitwirkungsberechtigten zur Einsichtnahme bzw. zur Ausleihe verfügbar zu halten.

Die bisher geltenden Empfehlungen gemäß Runderlaß vom 7. 12. 1988 (GABI. NW. 1989 S. 2/BASS 15–25 Nrn. 41, 42, 43) treten mit Ablauf des Schuljahres 1996/97 für die Sekundarstufe I außer Kraft.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Für die Sekundarstufe II werden die bisherigen Empfehlungen bis zum Erlaß neuer Unterrichtsvorgaben weiter angewendet.



# Inhalt

	Seite
<b>I</b>	<b>Vorbemerkungen zu den bilingualen Bildungsgängen</b> 7
<b>1</b>	<b>Zielsetzung</b> 7
<b>2</b>	<b>Prinzipien des bilingualen Lehrens und Lernens</b> 9
2.1	Koordination des sprachlichen Lernens im bilingualen Bildungsgang 9
2.2	Die Integration von sachfachlichem und fremdsprachlichem Lernen 10
2.3	Interkulturelles Lernen 12
<b>II</b>	<b>Der bilinguale deutsch-französische Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I – Gymnasium</b> 13
<b>1</b>	<b>Aufgaben und Ziele</b> 13
<b>2</b>	<b>Lerninhalte</b> 16
2.1	Gesichtspunkte zur Anlage einer Sequenz 16
2.2	Beispielsequenz für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 im Überblick 20
2.3	Die sprachliche Vorbereitung des Sachfaches Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 und 6 26
<b>3</b>	<b>Lernorganisation</b> 28
3.1	Zusammenhang von sprachlichem und sachfachlichem Lernen 28
3.1.1	Verwendung von Ziel- und Muttersprache 28
3.2	Zum sprachlichen Lernen im Sachfach 28
3.3	Fachrelevante Arbeitsweisen 31
3.3.1	Besonderheiten des Lernens mit Hilfe von Darstellungs- und Arbeitsmitteln im bilingualen Bildungsgang 31
3.3.2	Sprachliche Erfassung der fachrelevanten Arbeitsweisen und deren fächerübergreifende Abstimmung 34
3.4	Unterrichtsmethoden 35
<b>4</b>	<b>Leistungsbewertung</b> 40

<b>III</b>	<b>Anhang</b>	42
<b>1</b>	<b>Inhaltliche, methodische und sprachliche Erläuterungen zur Beispielsequenz</b>	42
<b>2</b>	<b>Sprachliche Mittel zur Realisierung der fachrelevanten Arbeitsweisen</b>	104
<b>3</b>	<b>Lexikon</b>	111
<b>4</b>	<b>Nützliche Adressen</b>	151
<b>5</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	153
5.1	Lehr- und Lernmittel für die Beispielsequenz	153
5.2	Fachlexika, Referenzwerke	168

# I Vorbemerkungen zu den bilingualen Bildungsgängen

## 1 Zielsetzung

Die künftige Sprachensituation in Europa ist ohne Vorbild: Im Zuge der wirtschaftlichen und politischen Integration entsteht ein Raum der Mehrsprachigkeit und der prinzipiellen Gleichberechtigung von Nationalsprachen. Diese zukünftige Sprachensituation bedeutet eine besondere Herausforderung: Parallel zur immer stärkeren wirtschaftlichen Verflechtung und politischen Integration der unterschiedlichen und sprachlich differierenden Regionen wachsen die Notwendigkeit und der Wunsch nach direktem Kontakt und gedanklichem Austausch der Bürgerinnen und Bürger. Dieses Anliegen der unmittelbaren Begegnung und des besseren gegenseitigen Verstehens setzt voraus, daß die Gesprächspartner zumindest mit einem Teil der verbreiteten Amtssprachen so vertraut sind, daß sie ohne den Umweg über Drittsprachen Kontakte knüpfen und aufrechterhalten können. Dabei müssen sie auch die kulturellen Eigenarten des Partners kennen und berücksichtigen.

Ziel der bilingualen Bildungsgänge am Gymnasium ist es, junge Menschen in besonderer Weise auf diese sprachlichen, kulturellen, historischen, wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten in einem zusammenwachsenden Europa vorzubereiten. Durch die Intensivierung fremdsprachlichen Lernens und durch die Ausweitung fremdsprachlicher Kompetenzen mit Hilfe des Unterrichts in den Sachfächern, die jetzt in der Zielsprache unterrichtet werden, entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, auch allgemeinbildende Sachverhalte mittels der Fremdsprache zu erschließen und auszudrücken. Auf diesem Wege erwerben die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Bildungsgang nicht nur ein Medium zur Bewältigung von Situationen der Alltagskommunikation, sondern auch vertiefte Fähigkeiten, mit einer Fremdsprache spezifische Sachverhalte und Problemstellungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur sprachlich und fachlich angemessen zu artikulieren. In einem zusammenwachsenden Europa werden sich kommunikative Strukturen und Berufspraxis so entwickeln, daß Menschen privat und beruflich zunehmend auf eine zweite Sprache angewiesen sind, die sie mündlich und schriftlich weitgehend so differenziert, sicher und geläufig beherrschen wie ihre Muttersprache. In diesem Sinne führen bilinguale Bildungsgänge zu einer annähernden Zweisprachigkeit.

So erweitern und verbessern sich

- die fremdsprachliche Kompetenz durch die fachsprachlichen Erweiterungen,
- die sachfachliche Kompetenz durch zusätzliche Blickrichtungen,
- die Möglichkeiten ganzheitlichen (interdisziplinären) Lernens und
- die allgemeinen Lebens- und Berufsperspektiven.

Wenngleich im bilingualen Fachunterricht die Fremdsprache Lern- und Arbeitssprache ist, so muß doch sichergestellt werden, daß die Schülerinnen und Schüler auch in der Muttersprache die Ergebnisse des fachlichen Lernens wiedergeben können. In diesem Zusammenhang ist darauf zu achten, daß den Schülerinnen und Schülern die fachspezifische Begrifflichkeit in beiden Sprachen vermittelt wird.

Bilingualer Fachunterricht ist in seinen Anforderungen, Zielen, Inhalten und Methoden grundsätzlich an die für das Gymnasium geltenden Richtlinien und Lehrpläne

gebunden. Diese curricularen Rahmenbedingungen werden jedoch in den bilingualen Bildungsgängen in der Weise ausgefüllt, daß die Schülerinnen und Schüler zu einem vertieften Verständnis der Bezugskultur der jeweiligen bilingualen Zielsprache gelangen können. In diesem Sinne werden Themen und Inhalte für die bilingualen Sachfächer – Erdkunde, Politik, Geschichte – so ausgewählt, daß sie einerseits den allgemeinen curricularen Anforderungen der einzelnen Fächer entsprechen, andererseits – wo möglich – Einsichten und Kenntnisse im Hinblick auf Gesellschaft, Staat, Wirtschaft, Kultur, Natur und Umwelt der jeweiligen Bezugsländer erweitern und vertiefen. Dabei werden Grundprinzipien des interkulturellen Lernens (vgl. Kap. I, 2.3) berücksichtigt.

Bilinguale Bildungsgänge beziehen sich hauptsächlich auf die Sprachen Französisch und Englisch, da diese mit der zunehmenden Internationalisierung von Lebenswirklichkeit jungen Menschen nicht nur große und bedeutende Länder der Franko- bzw. Anglophonie erschließen, sondern auch außerhalb dieser Länder überall in der Welt von vielen Menschen als Verkehrs- und Fachsprachen verwendet werden. Bilinguale Bildungsgänge können auch für andere Sprachen eingerichtet werden (z. B. Italienisch, Niederländisch, Russisch und Spanisch), sofern die organisatorischen und personellen Voraussetzungen erfüllt sind.

Zu den Rahmenbedingungen bilingualer Bildungsgänge gehört,

- daß grundsätzlich davon auszugehen ist, daß die Schülerinnen und Schüler zu Beginn dieser Bildungsgänge nicht über einschlägige zielsprachliche Vorkenntnisse verfügen,
- daß aus diesem Grund der Fremdsprachenunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 um zwei Stunden ausgeweitet wird, so daß eine möglichst breite und zuverlässige Basis fremdsprachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für den nachfolgenden Sachfachunterricht geschaffen wird,
- daß in der Jahrgangsstufe 7 der bilinguale Sachfachunterricht in der Regel mit dem Fach Erdkunde einsetzt und in dieser Jahrgangsstufe für diesen Sachfachunterricht die Wochenstundenzahl von zwei auf drei Stunden erhöht wird,
- daß als weitere bilingual unterrichtete Sachfächer das Fach Politik in der Jahrgangsstufe 8 und das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 9 hinzukommen und in der Jahrgangsstufe 8 für das neu einsetzende bilinguale Sachfach die Wochenstundenzahl ebenfalls um eine Stunde erhöht wird,
- daß somit in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 gemäß der Studentafel jeweils zwei der drei Sachfächer bilingual unterrichtet werden,
- daß auch für den bilingualen Sachfachunterricht in der Sekundarstufe I die Richtlinien und Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 des Gymnasiums gelten und in Gestalt fachspezifischer Handreichungen für den bilingualen Unterricht eine Konkretisierung erfahren,
- daß für die Schülerinnen und Schüler in bilingualen Bildungsgängen mit einer anderen Zielsprache als Englisch ab Jahrgangsstufe 7 Englisch zweite Fremdsprache ist,
- daß der bilinguale Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe fortgesetzt und erst mit dem Abitur abgeschlossen wird.

## 2 Prinzipien des bilingualen Lehrens und Lernens

Die Besonderheit bilingualer Bildungsgänge ergibt sich in erster Linie aus der Verwendung der Fremdsprache als Vermittlungssprache in den bilingualen Sachfächern. Mit dem Ziel der Intensivierung des fremdsprachlichen und interkulturellen Lernens werden über die Situationen und Themen des allgemeinen fremdsprachlichen Lernens hinaus Themen und Methoden der bilingualen Sachfächer erschlossen. So erwerben die Schülerinnen und Schüler

- Fähigkeiten, die Fremdsprache zur Informationsaufnahme und Kommunikation über Sachverhalte und Probleme fachspezifisch zu verwenden,
- die Fähigkeit, mit Hilfe von Lern- und Arbeitstechniken zunehmend selbständig an sachfachlichen Lernprozessen, die fremdsprachlich geführt werden, teilzunehmen,
- einen Erkenntnishorizont, der durch die vertiefte Auseinandersetzung mit der Zielkultur aus sachfachlichen Perspektiven kontinuierlich erweitert wird.

Konzeption und Praxis bilingualer Bildungsgänge verwirklichen in besonderem Maße folgende Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne:

- Der bilinguale Sachfachunterricht bietet im Sinne der **Handlungsorientierung** Verwendungssituationen für fremdsprachliches Lernen, weil Fremdsprachen und Sachfächer aufeinander bezogen sind.
- Der bilinguale Sachfachunterricht befähigt im Sinne der **Wissenschaftsorientierung** zur Teilnahme an internationaler fachlicher Kommunikation.
- Durch Abstimmung und Integration der Lern- und Arbeitstechniken des fremdsprachlichen und sachfachlichen Lernens werden methodische und sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert und vertieft, so daß dem Aspekt des **Lernens in fachübergreifenden Zusammenhängen** in besonderer Weise Rechnung getragen wird.

### 2.1 Koordination des sprachlichen Lernens im bilingualen Bildungsgang

Die Zielsetzung bilingualer Bildungsgänge kann nur erreicht werden, wenn alle betroffenen Fächer zusammenarbeiten, um Ziele und Inhalte des sprachlichen Lernens untereinander abzustimmen:

Der Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache des bilingualen Bildungsganges

- dient in den ersten beiden Lernjahren vorrangig dem Aufbau allgemeinsprachlicher, kommunikativer Fertigkeiten und Fähigkeiten und stellt zielsprachliche Redemittel zur Verfügung;
- baut in den ersten beiden Lernjahren behutsam in Abstimmung mit dem in Jahrgangsstufe 7 einsetzenden bilingualen Sachfach eine erweiterte Kommunikationsfähigkeit zu fachrelevanten Arbeitsweisen und Inhaltsbereichen dieses Sachfaches auf;
- koordiniert und vertieft in späteren Jahren inhaltsorientierte Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Lern- und Arbeitstechniken, die einerseits im Fremdsprachen-

unterricht, andererseits aber auch im bilingualen Sachfachunterricht erworben werden.

#### Der bilinguale Sachfachunterricht

- setzt allgemeinsprachliche, kommunikative Fertigkeiten und Fähigkeiten zur elementaren Kommunikation voraus, die im Fremdsprachenunterricht erworben werden;
- erweitert diese allgemeinsprachlichen Kompetenzen und baut sachbezogene sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten auf, die es den Schülerinnen und Schülern erlauben, fachspezifische Sachverhalte und Probleme zu erschließen, zu verarbeiten und sachgerecht in der Fremdsprache darzustellen;
- entwickelt in Verbindung mit dem Spracherwerb fachrelevante Arbeitsweisen.

#### Der deutschsprachige Sachfachunterricht der anderen Fächer

- bietet Anwendungsmöglichkeiten für inhaltsorientierte kommunikative Fertigkeiten und Fähigkeiten in unterschiedlichen Sachbereichen;
- entwickelt fachsprachliche Fähigkeiten und macht unterschiedliche Ausprägungen fachsprachlicher Kommunikation erfahrbar.

#### Der Deutschunterricht

- koordiniert das Lernen der inhaltsorientierten sprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die im deutschsprachig geführten Fachunterricht erworben werden;
- fördert die Reflexion über Sprache (z. B. Verhältnis von Allgemeinsprache und Fachsprache) und entwickelt Sensibilität für den sach- und adressatengerechten Umgang mit sprachlichen Mitteln.

## 2.2 Die Integration von sachfachlichem und fremdsprachlichem Lernen

Im bilingualen Sachfachunterricht sind sachfachliches und fremdsprachliches Lehren und Lernen aufeinander bezogen und unterstützen sich gegenseitig.

- Bilingualer Unterricht im Sachfach fördert fremdsprachliches Lernen, indem sowohl die allgemeine als auch die sachfachorientierte Kommunikation gefestigt und weiter ausgebaut werden.
- Fremdsprachliches Lernen im bilingualen Sachfach unterstützt auch sachfachliches Lernen: Aufgrund der Diskrepanz zwischen kognitiven und fremdsprachlichen Möglichkeiten der Lernenden sind zunächst eine stärkere Veranschaulichung und eine kleinschrittige Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen geboten. Dadurch werden die Lernergebnisse in besonderer Weise vertieft und gefestigt. Das sachfachliche Lernen erschließt andererseits weitere Dimensionen der Fremdsprache.
- Die Schwierigkeiten der Lernenden liegen vor allem im Bereich der zunächst fehlenden sprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die das Beschreiben, Erklären, Schlußfolgern und Bewerten im Hinblick auf sachfachliche Inhalte ermöglichen. Deshalb fördert der bilinguale Sachfachunterricht gezielt solche Fertigkeiten und

Fähigkeiten. Dabei berücksichtigt er spezifisch fachsprachliche Darstellungskonventionen und das Spannungsverhältnis zwischen Allgemein- und Fachsprache.

In allen drei Sachfächern – Erdkunde, Politik und Geschichte – erlernen die Schülerinnen und Schüler inhaltsorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit fachrelevanten Darstellungs- und Arbeitsmitteln (Karten, Bilder, Filme, Tabellen, Graphiken, statistische Angaben und Texte). Eine Vielzahl dieser Darstellungs- und Arbeitsmittel wird in den Sachfächern in gleicher Weise verwendet, wobei auch die Methoden der Informations- und Erkenntnisgewinnung im wesentlichen gleich sind. Es ergeben sich lediglich unterschiedliche Schwerpunktsetzungen oder Erweiterungen. Somit können die rezeptiven und produktiven Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit den für die Fächer charakteristischen Darstellungs- und Arbeitsmitteln im Sinne eines ganzheitlichen Lernens aufeinander abgestimmt werden. Dazu sind fachübergreifende Festlegungen notwendig. Dem Fach Erdkunde kommt als erstem Sachfach eine Pilotfunktion zu: Es vermittelt grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im weiteren Sachfachunterricht gefestigt und fachspezifisch akzentuiert werden. Der Transfer einmal erlernter Fertigkeiten und Fähigkeiten auf weitere Fächer ist den Lernenden durch Absprache und Verwendung gleichartiger Arbeitsweisen zu erleichtern.

Einer besonderen Absprache bedarf in den bilingualen Sachfächern die Auswertung authentischer Texte. Zwar sind die Schülerinnen und Schüler aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht mit grundlegenden Arbeitstechniken der Texterschließung vertraut, doch müssen diese in den bilingualen Sachfächern angewandt und um fachspezifische Formen der Textauswertung erweitert werden. Es ist besonders wichtig, fachterminologische Kompetenzen und fachspezifische Darstellungskonventionen zu beherrschen, um Hauptinformationen aus Texten zu entnehmen, Schlüsselwörter zu erkennen, einen Text in den thematischen Zusammenhang einzuordnen und Textaussagen zu bewerten. Diese spezifischen Arbeitstechniken müssen in den bilingualen Sachfächern abgestimmt und spezifisch geübt werden.

Aus dem Unterricht der sprachlichen Fächer kennen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Formen des Schreibens. Im bilingualen Sachfachunterricht ergeben sich neue Schreibanlässe und fachspezifische Verwendungssituationen für Schreibtechniken, z. B. die fremdsprachliche Beschriftung eines Schaubildes, die Erstellung einer Wandzeitung, die Erläuterung eines Diagramms. Diese verschiedenen Formen der schriftlichen Sprachproduktion setzen die Kenntnis von allgemeinen und fachfachlichen Darstellungskonventionen voraus und sind anhand von vorgegebenen bzw. selbst zu erstellenden Modelltexten mit den Lernenden zu erarbeiten.

Im Sinne einer fachspezifischen Schreibdidaktik ist es notwendig, die Funktion des Schreibens im fachlichen Lernprozeß transparent zu machen, Schreibaufgaben abwechslungsreich und motivierend zu gestalten, mögliche Adressaten in der Schule und im schulischen Umfeld zu nutzen (Wandzeitung, Dokumentation, Kontakt mit Institutionen usw.) und im Unterricht selbst Zeit zum Schreiben einzuräumen. Schriftliche Übungen sollten nicht allein als Lernerfolgskontrolle, sondern auch auf eine bestimmte Textform für kommunikative und den Lernprozeß begleitende Zwecke hin angelegt sein.

### 2.3 Interkulturelles Lernen

Interkulturelles Lernen ist ein zentrales Anliegen des bilingualen Unterrichts. Es wird verwirklicht durch

- kontrastierende Betrachtungsweisen,
- Perspektivenwechsel und damit durch Reflexion der eigenen Lebenswirklichkeit aus der Sicht anderer,
- kritischen Umgang mit Vorurteilen und Klischeevorstellungen sowie durch Einsicht in die Relativität und Begrenztheit ethnozentrischer Betrachtungsweisen,
- vielfältige Formen grenzüberschreitenden Lernens (Lernen vor Ort, Schüleraustauschprogramme, Austausch von Materialien und Arbeitsergebnissen),
- Einsicht in die Bedeutung der europäischen Dimension und der zunehmenden globalen Vernetzung für das Zusammenleben der Menschen.

In der Verwirklichung dieser Prinzipien im bilingualen Unterricht ergeben sich (vor allem im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich) Chancen für die stärkere Berücksichtigung der europäischen Dimension (vgl. Runderlaß des Kultusministeriums „Europa im Unterricht“ vom 16. 1. 1991 – BASS 15–02 Nr. 9.4).

## II Der bilinguale deutsch-französische Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I – Gymnasium

### 1 Aufgaben und Ziele

Die deutsch-französischen Bildungsgänge, die seit 1970 existieren, gehen zurück auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963. Sie entsprechen dem Wunsch der beiden Partner, durch tiefes gegenseitiges Verstehen v. a. der jungen Generation eine friedliche Nachbarschaft in einem zusammenwachsenden Europa zu garantieren. Die Initiatoren des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages waren sich dabei der großen Bedeutung bewußt, die Frankreich und Deutschland in einem geeinten Europa innehaben. In diesem Kontext können Schülerinnen und Schüler des deutsch-französischen Bildungsganges wichtige Mittlerfunktionen übernehmen.

Im gemeinsamen Europa wird Französisch auf allen Ebenen (Wirtschaft, Handel, Bildung ...) eine wichtige Verkehrssprache sein. Der bilinguale Erdkundeunterricht trägt dieser Entwicklung Rechnung, da er den Schülerinnen und Schülern hilft, sich in der komplexen fremdsprachlichen Wirklichkeit besser zu orientieren und zu verständigen.

Mit dem Zugang zur französischen Sprache und Kultur eröffnet sich den jungen Menschen die gesamte Frankophonie, ist doch Französisch weltweit Mutter- oder Verkehrssprache für viele Menschen. In internationalen Organisationen ist das Französische eine wichtige Delegations-, Amts- und/oder Verhandlungssprache, so z. B. bei den Organen und Organisationen der UNO – etwa dem Internationalen Schiedsgerichtshof, der UNESCO, dem Weltpostverein – oder in den Gremien der EU.

Im Hinblick auf diese Bedeutung des Französischen und aufgrund der Tatsache, daß der deutsch-französische Bildungsgang eine breite Palette an landeskundlichen Inhalten zu Frankreich und den frankophonen Räumen anbietet und über die Fremdsprache authentische Einblicke in die französische Kultur gewährt, kann auch die Aufgabe fächerübergreifenden interkulturellen Lernens erfüllt werden. Durch bilinguales Lernen vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Fähigkeiten tragen somit auch dazu bei, die grundsätzliche Gleichwertigkeit verschiedener Sprachen und Kulturen anzuerkennen und als Orientierungshilfe für das eigene Handeln zu nutzen.

Nach der „Gemeinsamen Erklärung über die deutsch-französischen Beziehungen in der Gegenwart und ihre Darstellung im Unterricht“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Januar 1987) wird vom bilingualen Erdkundeunterricht die Vermittlung des geographischen Grundwissens erwartet, „das für ein besseres Verständnis der deutsch-französischen Beziehungen notwendig ist. [...] Die vergleichende Beschäftigung mit den verschiedenen Problemen, die sich den beiden partnerschaftlich verbundenen Industriegesellschaften [stellen], sollte sichtbar machen, daß gegenüber vorhandenen Hemmnissen die Vorteile der Zusammenarbeit unabweisbar sind.“

Die Beschäftigung mit weltweiten räumlichen Problemen auch aus der Perspektive des Partners läßt erfahren, daß es verschiedene Möglichkeiten der Raumwahrnehmung und -bewertung gibt, aus denen unterschiedliche raumwirksame Entscheidungen erwachsen. Durch das bewußte Einbringen der Betrachtungsweise des

Partnerlandes kann der bilinguale Erdkundeunterricht in besonderer Weise „die Bereitschaft zur Verständigung, zum Abbau von Vorurteilen und zur Anerkennung des Gemeinsamen unter gleichzeitiger Bejahung der europäischen Vielfalt“ sowie „die Fähigkeit zum nachbarschaftlichen Miteinander und die Bereitschaft, Kompromisse bei der Verwirklichung der unterschiedlichen Interessen in Europa einzugehen“, fördern (Runderlaß des Kultusministeriums „Europa im Unterricht“ vom 16. 1. 1991, BASS 15–02 Nr. 9.4).

Der Runderlaß des Kultusministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. 5. 1985 („Bilingualer Unterricht in den Klassen 5 bis 10 des Gymnasiums“) sieht unter Punkt 2.2 vor, daß in der Jahrgangsstufe 7 „eines der Fächer Erdkunde oder Geschichte bilingual unterrichtet“ wird. Mehr als zwanzigjährige Erfahrungen haben gezeigt, daß Erdkunde sich als erstes bilinguales Sachfach besonders eignet, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die Inhalte der Doppeljahrgangsstufe 7/8 können durch die Möglichkeiten des zunächst mehr deskriptiven Vorgehens und der allgemeinsprachlichen Formulierungen bewältigt werden.
- Die Inhalte sind gut zu veranschaulichen und werden dadurch leicht verständlich.
- Die Vielfalt der im Erdkundeunterricht verwendeten bildlichen, graphischen und numerischen Darstellungs- und Arbeitsmittel ermöglicht auch einen nonverbalen Zugriff zu Unterrichtsgegenständen und kann dadurch sprachliche Schwierigkeiten abmildern.
- Die Unterrichtsgegenstände beziehen sich auf gegenwärtige Situationen, die i. a. mit den bis Ende der Jahrgangsstufe 6 erworbenen grammatischen Strukturen zu bewältigen sind.

Die Aufgaben und Ziele des bilingualen Erdkundeunterrichts orientieren sich an den Vorgaben des gültigen Lehrplanes Erdkunde für die Sekundarstufe I. Dies bedeutet, daß auch der bilinguale Erdkundeunterricht den fachspezifischen Beitrag innerhalb des allgemeinen Bildungsauftrages des Gymnasiums leistet, d. h. Schülerinnen und Schülern zum Verständnis der nahen und fernen Umwelt verhilft und ihnen selbstbestimmte und solidarische Mitarbeit an ihrer Entwicklung und Erhaltung ermöglicht, also ihnen raumbezogene Handlungskompetenz vermittelt. Die dazu notwendigen kommunikativen Fähigkeiten erfahren im bilingualen Erdkundeunterricht eine wesentliche Erweiterung mit der Verwendung der Zielsprache. Durch die besondere Berücksichtigung Frankreichs und der frankophonen Länder und durch die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über die „vielfältigen Raumnutzungen und ihre Rahmenbedingungen“ leistet der bilinguale Erdkundeunterricht einen fundierten Beitrag zu Toleranz und solidarischer Haltung gegenüber den Lebensformen und Kulturen und damit zur Friedenserziehung (vgl. Lehrplan Erdkunde, 1993, S. 32 und 34 f). Durch den überwiegenden Einsatz originaler, aus dem frankophonen Lebensraum stammender Darstellungs- und Arbeitsmittel erreicht der bilinguale Erdkundeunterricht, daß die Sichtweise von Menschen anderer Länder und Kulturen deutlicher und die eigene Betrachtungsweise differenzierter werden. Dadurch wird eine kritische und vorurteilsfreie Mitgestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit gefördert.

Zusätzlich fließen Zielsetzungen des fremdsprachlichen Unterrichtes ein. Diese beziehen sich auf die Möglichkeiten, über die Fremdsprache erdkundliche Sachverhalte fachgerecht zu erfassen und darüber zu kommunizieren. Mit dem Instrumentarium der Fremdsprache zielt der bilinguale Erdkundeunterricht darauf, Sachverhalte kommunikationsorientiert und im fachlichen Kontext (Zweck, Adressat, Fachbegrifflichkeit, Darstellungskonventionen, Formen der Beschreibung und Argumentation) zu erarbeiten und zu verarbeiten. Der fremdsprachliche Erdkundeunterricht führt zu einer quantitativen und qualitativen Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten, die nicht nur der fachsprachlichen Kommunikation dienen, sondern ebenso zu einer erhöhten allgemeinsprachlichen Kompetenz (vgl. Kap. II. 3.1) führen.

## 2 Lerninhalte

### 2.1 Gesichtspunkte zur Anlage einer Sequenz

Die Lerninhalte für den bilingualen Erdkundeunterricht werden zwar durch die verpflichtenden Vorgaben des Lehrplans für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I bestimmt (vgl. Kapitel 2 des Lehrplans Erdkunde und die folgende Übersicht), die **didaktische Besonderheit** des Erdkundeunterrichts im bilingualen Bildungsgang bedingt jedoch gewisse Modifikationen:

In der Jahrgangsstufe 7 ist es notwendig, die erdkundlichen Grundkenntnisse und Arbeitsweisen aus dem muttersprachlichen Erdkundeunterricht der Jahrgangsstufe 5 fremdsprachlich aufzuarbeiten. Dabei kann auf die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erworbene Sprachkompetenz zurückgegriffen werden. Der Französischunterricht hat allgemeine kommunikative Kompetenzen – sich orientieren und verständigen bzw. handeln in Alltagssituationen – aufgebaut und Elemente materialorientierter Arbeitsweisen wie Beschreiben und Erläutern vermittelt.

Zwar ist fachliches Lernen immer ein komplexer Zusammenhang, der auch Analyse, Synthese und Bewertung umfaßt, doch scheint es in Anbetracht der sprachlichen Vorkenntnisse sinnvoll, in der Jahrgangsstufe 7 anfänglich die fremdsprachlichen Lernprozesse im Sachfach in den Bereichen des Beschreibens und Erläuterns sprachlich zu vertiefen, um so eine fachsprachliche Grundlage für die problemorientierte Schlußfolgerung und Bewertung zu schaffen. Dies ist der Grund, weshalb die ersten drei Unterrichtseinheiten der Beispielsequenz (vgl. Kapitel II. 2.2 und III.1) für die Jahrgangsstufe 7 zunächst nur das naturräumliche Erscheinungsbild ausgewählter Landschaftszonen in seiner Bedeutung für die menschlichen Aktivitäten aufarbeiten. Auf diesen inhaltlichen und sprachlichen Kenntnissen baut die dann folgende Erläuterung verschiedener Nutzungsweisen und die Bewertung der Eingriffe des Menschen in den Landschaftshaushalt auf. Auf diese Weise wird allmählich das komplexe sachfachliche Lernen vorbereitet und durch eine sukzessive Erweiterung der fremdsprachlichen und fachsprachlichen Kompetenz werden sprachliche Schwierigkeiten auf der Stufe der Problematisierung verringert. Auch für die Einführung in die fachrelevanten Arbeitsweisen (z. B. Bildbeschreibung, Auswertung von Klimadiagrammen) in der Fremdsprache ist ein ähnlich vereinfachendes Verfahren zu wählen. In den Anfangseinheiten sollte, um Überforderungen zu vermeiden, jeweils nur **eine** fachrelevante Arbeitsweise (z. B. Bildbeschreibung oder Beschreibung einer Graphik) Mittelpunkt der fremdsprachlichen Erarbeitung sein.

Die Bezugsräume sind – entsprechend den verpflichtenden Vorgaben des Lehrplans Erdkunde – in den Jahrgangsstufen 7 und 8 Außereuropa und in der Jahrgangsstufe 9 Europa. Die Auswahl der Raumbeispiele wird aufgrund der Zielsetzung des bilingualen Unterrichts häufiger frankophone Räume berücksichtigen. Dennoch darf man bei der Wahl der Raumbeispiele nicht nur auf frankophone Länder zurückgreifen, weil sonst die vom Lehrplan geforderte Streuung der Raumbeispiele nicht gewährleistet ist. In der Jahrgangsstufe 8 bietet es sich an, im Zusammenhang mit den Themenfeldern „Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung“ und „Räumliche Disparitäten“ Vergleichsdaten aus Deutschland und Frankreich heranzuziehen.

Die in der Anfangsphase des bilingualen Erdkundeunterrichts notwendige Erarbeitung der fremdsprachlichen Fachbegrifflichkeit einschließlich ihrer Übung und Festi-

gung führt (ungeachtet der zusätzlichen Wochenstunde) zu einer quantitativen Einschränkung der Unterrichtseinheiten im Vergleich zur Beispielsequenz im Lehrplan Erdkunde. Diese Reduktion bezieht sich nicht auf die obligatorischen Themenfelder und Intentionen, die Themen und die topographischen Verflechtungen. Die vielfältige Veranschaulichung, die intensive sprachliche Bewußtmachung und die Übungen zu den Einzelbeispielen gewährleisten eine vergleichbare Qualität der transferierbaren Grundeinsichten zu den verbindlichen Inhaltsbereichen. Ebenso wie die Beispielsequenz im Lehrplan Erdkunde ist auch die hier vorgelegte Beispielsequenz (vgl. Kap. II. 2.2 und III. 1) eine Möglichkeit, die obligatorischen und fakultativen Vorgaben des Lehrplans unter den Bedingungen des bilingualen Erdkundeunterrichts umzusetzen.

Um Überschneidungen zu vermeiden und um unter dem Aspekt der Schülerorientierung eine besondere inhaltliche wie sprachliche Festigung zu erzielen, sind Absprachen zwischen dem Französischunterricht und dem bilingualen Sachfachunterricht notwendig. Dies gilt in besonderer Weise für die fachrelevanten Arbeitsweisen und ihre sprachliche Erfassung und für die landeskundlichen Themen.

## Abb. 1: Aspekte zur Erstellung eines schulinternen bilingualen Lehrplans

### Obligatorische Vorgaben des Lehrplans Erdkunde

Ziele	Verbindliche Inhaltsbereiche	
Intentionen der jeweiligen Themenfelder	alle Themenfelder	Bezugsraum der jeweiligen Jahrgangsstufe
	obligatorische Themen (mit den thematischen Schwerpunkten)	angemessene Streuung der Beispiele im Bezugsraum mit Berücksichtigung des frankophonen Raumes

Topographische Verflechtung des jeweiligen Themenfeldes

#### Fragengeleitete Raumanalyse

- in Jgst. 5 einfache Leitfrage
- in Jgst. 7/8 Leitfrage frei zu wählen, möglichst ein französischsprachiges Entwicklungsland
- in Jgst. 9 Leitfrage aus Themenfeld II, evtl. Nahraum der Partnerschule

#### Fachrelevante Arbeitsweisen

### schulintern zu treffende Festlegungen/ Absprachen

Beziehung zum schulinternen Lehrplan des deutschen Erdkundeunterrichts:

- Gleichheit der Themen und thematischen Schwerpunkte in einer Jahrgangsstufe bzw. Doppeljahrgangsstufe im Hinblick auf die Anforderungen und die Möglichkeit zum Wechsel der Schulauflaufbahn
- Der bilinguale Lehrplan kann demgegenüber abweichen
  - in den Raumbeispielen
  - in der Anzahl der Unterrichtseinheiten, vor allem zum fakultativen Bereich
  - in deren Komplexität
  - in den Räumen und Leitfragen für die Raumanalysen
  - im Umfang der Wiederholungs- und Festigungsphasen

Besondere Erfordernisse des bilingualen Erdkundeunterrichts:

- Berücksichtigung der sprachlichen Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler
- Koordination des sprachlichen Lernens im Französisch- und Sachfachunterricht
- Sichtung des verfügbaren französischsprachigen Materials
- Abstimmung des fächerübergreifenden Lernens mit den anderen Sachfächern und dem Französischunterricht im Hinblick auf die
  - Themen
  - fachrelevanten Arbeitsweisen und ihre Versprachlichung (techniques réceptives/productives)
- Berücksichtigung besonderer Beziehungen der Schule zum Partnerland

---

### → schulinterner Lehrplan

Sequenz für die konkrete bilinguale Lerngruppe

---

Anregungen in den Empfehlungen für das bilinguale Sachfach Erdkunde:

- Beispielsequenz und ihre Erläuterungen (siehe Kapitel II.2.2 und III.1)
- Sprachliche Mittel zur Erfassung der fachrelevanten Arbeitsweisen (siehe Kapitel II.3.2.2 und III.2)
- Lexikalischer Anhang



## 2.2 Beispielsequenz für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 im Überblick

### Jahrgangsstufe 7/8

---

#### Unterrichtseinheiten

---

- Insel im Meer der Wüste – Die Ouargla-Oase lebt nicht nur durch ihre Brunnen
- Üppiges Wachstum – hohe Erträge? – Amazoniens Regenwälder müssen behutsam genutzt werden
- Menschen, die der Kälte trotzen – Eskimos in Grönland zwischen Tradition und Fortschritt

---

#### Topographische Verflechtung: Die Landschaftszonen der Erde

---

- Die Wüste wächst – Verlust von Lebensraum im Sahel durch Menschenhand
- Ein Wald als „Naturerbe der Welt“ – Waldvernichtung an der Elfenbeinküste im Blickpunkt der Öffentlichkeit
- Spannung im Untergrund – Kalifornien lebt mit dem Erdbebenrisiko

---

#### Topographische Verflechtung: Schwächezonen der Erde

---

- Überall auf dem Markt – Was Japan zum Industriegiganten macht
- Ein Weg durch die Wildnis – Erschließt die BAM Sibirien?
- Reichtum aus der Tiefe – Petrodollars verändern die Golfregion
- Der Zug der Mähdrescher – Hochindustrialisierte Landwirtschaft in den Great Plains

---

#### Topographische Verflechtung: Hauptwege des Welthandels

---

---

### Titres de Séance

---

- Un îlot de verdure dans le désert – L'oasis de Ouargla ne vit pas uniquement de ses puits
- Abondance de la végétation et des rendements? – La mise en valeur de la forêt équatoriale en Amazonie n'est pas sans problèmes
- Survivre dans les régions froides – Le progrès a bouleversé le mode de vie traditionnel des Inuit au Groenland

---

### Réseau topographique: Les milieux de la Terre

---

- Le désert avance – Les causes humaines de la réduction du milieu de vie sahélien
- Une forêt déclarée «patrimoine mondial» – La déforestation en Côte d'Ivoire suscite l'intérêt des pouvoirs publics
- Contrainte sismique – La Californie vit avec le risque d'un tremblement de terre

---

### Réseau topographique: Les grandes lignes de faiblesse de l'écorce terrestre

---

- Les Japonais sur tous les marchés – Les fondements de la puissance économique japonaise
- Une voie à travers le désert sibérien – Le BAM met-il en valeur la Sibérie?
- Des richesses du sous-sol – Les pétrodollars transforment la région du Golfe
- La moisson mécanisée – L'agriculture industrialisée dans les Grandes Plaines

---

### Réseau topographique: Les grands flux du marché mondial

---

---

## Unterrichtseinheiten

---

- Ernährung durch Fabriken? – Algerien setzt auf Industrialisierung
- Moderne Landwirtschaft zum Nutzen aller? – Indische Bauern übernehmen die Grüne Revolution
- Entwicklungshilfe durch „Sonnenanbeter“? – Tunesien öffnet sich dem Fremdenverkehr

---

## Topographische Verflechtung: Die fünf Welten

---

### Raumanalyse: La Réunion – eine selbständige Insel im Indischen Ozean?

---

- „Ein Ehepaar, ein Kind“ – China bremst das Bevölkerungswachstum
- Die größte Stadt der Welt, welch eine Last! – Mexiko-Stadt verkraftet keine weitere Zuwanderung
- Die lautlose Explosion – Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

---

## Topographische Verflechtung: Staaten im sogenannten Hungergürtel der Erde

---

- Landarbeit, Frauenarbeit? – Die Rolle der Frau in einem Dorf des Sahel
- Sackgasse und Boulevard – Damaskus, eine orientalische Stadt verändert sich

---

## Topographische Verflechtung: Verbreitungsgebiete großer Kulturen

---

- Die Agrarkolonisation im tropischen Regenwald im Widerstreit der Interessen – Rondônia, ein staatlich gelenktes Kolonisationsprojekt

---

## Topographische Verflechtung: Aktuelle Krisenräume der Erde

---

---

### Titres de Séance

---

- Les usines, base de subsistance? – L'Algérie mise sur l'industrialisation
- Une agriculture moderne au profit de tous? – Des paysans d'Inde adoptent la Révolution verte
- «Vendre du soleil»: une voie du développement? – La Tunisie s'ouvre au tourisme

---

### Réseau topographique: Pays classés selon leur niveau de développement

---

#### Analyse régionale: La Réunion – Ile indépendante dans l'océan Indien?

---

- L'enfant unique – La Chine freine la croissance démographique
- Etre la plus grande ville du monde, quel fardeau! – Mexico ne maîtrise plus les afflux de population
- L'explosion silencieuse – Croissance et répartition de la population mondiale

---

### Réseau topographique: Les pays de la ceinture de misère

---

- Travail agricole, travail féminin? – Le rôle de la femme dans un village du Sahel
- Impasses et boulevards – Damas, ville orientale en transformation

---

### Réseau topographique: Les grands foyers de civilisation

---

- Conflits d'intérêts dans la mise en valeur agricole – Rondônia, un projet de colonisation piloté par l'Etat

---

### Réseau topographique: Les régions en crise dans le monde actuel

---

## Jahrgangsstufe 9

---

### Unterrichtseinheiten

---

- Europa: Einheit und Mosaik – Im europäischen Haus lebt man unter sehr verschiedenen Verhältnissen
- Aufgaben sammeln oder teilen? – Berlin, zukünftige Metropole im Herzen Europas
- Das ungezügelte Wachstum einer Hauptstadt – Die „villes nouvelles“ sollen Paris entlasten
- Strukturwandel mit Zukunft? – Neue Industrien in der „Région du Nord“ zur Überwindung regionaler Disparitäten
- Verschwundene Schlagbäume, überwundene Grenzen? – Die Euregio Maas-Rhein an der Schwelle zu einer neuen Zukunft
- Gemüse zu jeder Jahreszeit, ein Erfolg auf Kosten der Natur? – Die Huerta von Murcia als Gemüsegarten Europas
- Müilverstedt, ein Dorf in Thüringen im Kampf mit der Marktwirtschaft – Die Umstrukturierung der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern

---

### Topographische Verflechtung: Wirtschaftliche Aktivräume in den Staaten Europas

---

- SOS aus der Lagune – Venedig kämpft um sein Überleben
- Internationale Zusammenarbeit ist gefordert – Der Rhein, ein vielfach genutzter und belasteter Fluß
- Naturschutz zum Nutzen des Menschen? – Der Nationalpark La Vanoise im Einflußbereich der Touristenzentren

---

### Topographische Verflechtung: Nationalparks mit internationalem Schutzstatus

---

Raumanalyse: Wie beeinflussen verschiedene Nutzungen den Landschaftshalt unserer Partnerstadt (im Vergleich zu unserer Heimatstadt)?

---

---

## Titres de Séance

---

- L'Europe: unité et mosaïque – Les habitants de la maison commune d'Europe vivent à des conditions très différentes
- Rassembler ou partager les fonctions? – Berlin, future métropole au coeur de l'Europe
- La croissance anarchique d'une capitale – Les «villes nouvelles» doivent décongestionner Paris
- Désindustrialisation et renouveau? – La reconversion industrielle de la «Région du Nord» aide à surmonter des disparités régionales
- Barrières disparues, frontières surmontées? – L'Eurorégion Meuse-Rhin à l'aube d'un avenir commun
- Des légumes hors-saison, une réussite aux dépens de la nature? – La huerta de Murcia comme jardin potager de l'Europe
- Les paysans de Mülverstedt, village en Thuringe, affrontent l'économie de marché – Le processus de restructuration de l'agriculture dans les nouveaux Länder

---

## Réseau topographique: Les foyers d'activité en Europe

---

- Signaux de détresse sur la lagune – Venise menacée par le monde moderne
- Une coopération internationale s'impose – Le Rhin, un fleuve fréquemment exploité et pollué
- Protection de la nature au profit de l'homme? – Le parc national de La Vanoise sous l'emprise des centres touristiques

---

## Réseau topographique: Parcs nationaux classés selon des critères de protection internationaux

---

Analyse régionale: Comment les activités humaines influencent-elles le milieu naturel de notre ville partenaire?

---

### 2.3 Die sprachliche Vorbereitung des Sachfaches Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Aus lernpsychologischen und sprachdidaktischen Gründen ist es geboten, die sprachlichen Schwierigkeiten, denen die Schülerinnen und Schüler in der Anfangsphase des bilingualen Erdkundeunterrichts in der Jahrgangsstufe 7 begegnen, durch eine sprachliche Vorbereitung in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zu verringern. Auf diese Weise erfahren die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Erdkundeunterrichts, daß sie die im Sprachunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 erworbenen sprachlichen Fähigkeiten anwenden können, um sachfachliche Materialien zu beschreiben und entsprechende Inhalte zu versprachlichen. Dadurch wird die Motivation für den fremdsprachlichen Erdkundeunterricht verstärkt.

Die Sichtung der Bände 1 und 2 von Lehrwerken für den Französischunterricht der Jahrgangsstufe 5/6, hat ergeben, daß diese allgemeinsprachliche Redemittel enthalten, die zur Vorbereitung auf das erste bilinguale Sachfach zu nutzen sind. Sie lassen sich thematisch folgendermaßen ordnen:

- **Orientierung:** Afrique (f); africain,e; Allemagne (f); allemand,e; altitude (f); autour de; bord (m)/au~de; carte (f); descendre; direction (f); est (m)/à~l'; Etats-Unis/aux~; France (f)/en~; français,e; frontière (f); kilomètre (m); milieu (m)/a; monter; nord (m)/au~de; ouest (m)/à l'~de; pays (m); plan (m); Portugal (m)/au~; près de; région (f); se trouver; sud (m)/au~de
- **Landschaft/Wetter:** arbre (m); automne (m)/en~; bois (m); chaud,e; ciel (m); côte (f); degré (m); eau (f); éclairer; étage (m); été (m)/en~; fleur (f); fleuve (m); forêt (f); froid,e; glace (f); hiver (m)/en~; île (f); il fait beau; il fait mauvais; il pleut; jour (m); lac (m); mer (f); montagne (f); nature (f); neige (f)/neiger; nuage (m); nuit (f); paysage (m); pierre (f); plage (f); printemps (m)/au~; rivière (f); saison (f); soleil (m); température (f); temps (m)/quel~ fait-il?; vallée (f); vent (m)
- **Wohnen und Arbeiten auf dem Lande:** agriculteur (m); animal (m); campagne (f); champ (m); cultiver; ferme (f); fruit (m); habiter; herbe (f); jardin (m); légumes (m); marché (m); paysan (m); poisson (m); pomme de terre (f); pré (m); produit (m); travail (m); travailler la terre; viande (f); village (m); vin (m)
- **Wohnen und Arbeiten in der Stadt:** avenue (f); banlieue (f); bâtiment (m); boulevard (m); capitale (f); centre (m); commerçant (m); construire; détruire; école (f); entreprise (f); épicier (m); étage (m); immeuble (m); industriel,le; magasin (m); maison (f); marché (m); métier (m); ouvrier (m); parc (m); pauvre; place (f); quartier (m); riche; rue (f); supermarché (m); tour (f); usine (f); ville (f)
- **Verkehrsmittel:** avion (m); bateau (m); bus (m); camion (m); canal (m); car (m); chemin (m); circulation (f); gare (f); ligne (f); piste (f); pont (m); port (m); route (f); station (f); train (m); transporter; voiture (f)

Diese Redemittel helfen bei der Erfassung von Inhalten der ersten drei Themenfelder des Erdkundeunterrichtes der Jahrgangsstufe 7 und befähigen die Schülerinnen und Schüler, in Materialien dargestellte Sachverhalte am Anfang der Jahrgangsstufe 7 zu beschreiben. Die Übersicht der Redemittel soll Grundlage der Absprachen zwischen den Fachkonferenzen Französisch und (bilingual) Erdkunde sein, um diese dem Sachfach dienlichen Redemittel einzuführen und kontinuierlich zu festigen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, daß es sinnvoll ist, thematisch geordnete Redemittellisten mit den Schülerinnen und Schülern anzulegen (z. B. in Form einer Datei, vgl. Kap. 3.2.5 des Lehrplans Französisch), so daß die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Sachfach ab Jahrgangsstufe 7 darauf zurückgreifen können.

Der Umgang mit Darstellungs- und Arbeitsmitteln im Erdkundeunterricht wird dadurch vorbereitet, daß im Französischunterricht in den ersten beiden Lernjahren eine Einführung in das Erschließen von Bildern, Karten, Skizzen und einfachen Texten (kenntnisnehmendes und sinnerschließendes Lesen) erfolgt.

Immanente Wiederholungen und Anwendungen der Redemittel und der Arbeitsweisen mit Bildern, Karten, Skizzen und Texten in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen sind anzustreben, damit die sprachlichen Fähigkeiten am Ende der Jahrgangsstufe 6 als Voraussetzung für den Erdkundeunterricht gefestigt sind.

### **3 Lernorganisation**

#### **3.1 Zusammenhang von sprachlichem und sachfachlichem Lernen**

##### **3.1.1 Verwendung von Ziel- und Muttersprache**

Die Entwicklung von fachlicher, methodischer und sprachlicher Kompetenz der Lerngruppe in der Zielsprache ist ein komplexer Prozeß. Dabei ist die sprachliche Komponente geprägt durch die Interdependenz zwischen allgemeinem und sachfachorientiertem Spracherwerb in der Zielsprache. Letzterer hat das Ziel, eine auch auf historische, räumliche und politisch-gesellschaftliche Strukturen und Prozesse der Lebenswirklichkeit erweiterte Kommunikationsfähigkeit in der Zielsprache am Ende der S I sicherzustellen. Daraus ergibt sich schlüssig, daß die Unterrichtssprache auch im bilingualen Sachfach Erdkunde grundsätzlich Französisch ist. Ausnahmen müssen didaktisch begründet sein. Ein Hin- und Herspringen zwischen den Unterrichtssprachen ist nicht zu rechtfertigen. Ein vorschnelles Ausweichen auf die Muttersprache ist zudem unnötig, denn die Erfahrungen haben gezeigt, daß sprachliche Barrieren, die sich den Lernenden anfangs stellen können, durch eine wohlüberlegte Lernprogression, inhaltliche und sprachliche Reduktionen und sprachliche Hilfen zu überwinden sind.

Im Zusammenhang mit den übrigen unterrichtsmethodischen Prinzipien des bilingualen Lernens (vgl. Kap. 5.3.4 des Lehrplans Französisch) erfordert die Einsprachigkeit den möglichst durchgehenden Einsatz von verschiedenen authentischen Materialien in der Zielsprache. Um verschiedene Sichtweisen zu verdeutlichen (französische, deutsche Perspektive, Beurteilung eines Sachverhaltes u. a.), ist es ggf. sinnvoll, auch muttersprachliche Materialien einzusetzen. Unterrichtseinheiten, die sich mit Fallbeispielen aus dem muttersprachlichen Raum befassen, können z. B. den Einsatz authentischer deutscher Materialien erfordern (vgl. Themenfeld I der Jahrgangsstufe 9). Diese sind dann aber von den Schülerinnen und Schülern in zielsprachliche Zusammenfassungen und Kommentare umzusetzen, um ihnen die Zielperspektive – Wahrnehmung der Mittlerfunktion gegenüber französischen Gesprächspartnern – bewußt zu machen.

#### **3.2 Zum sprachlichen Lernen im Sachfach**

Das sprachliche Lernen im bilingualen Sachfach Erdkunde ist in engem Zusammenhang zu sehen mit dem sprachlichen Lernen im Fremdsprachenunterricht und in den beiden anderen bilingualen Sachfächern. Bei der Koordination des sprachlichen Lernens zwischen den verschiedenen Fächern muß auf eine angemessene, abgestimmte sprachliche Progression geachtet werden. Um allmählich eine angemessene Kompetenz zur Versprachlichung geographischer Sachverhalte aufzubauen, sollte stets auf bekannte lexikalische Einheiten und Sprachstrukturen zurückgegriffen werden. Ziel der Spracharbeit im bilingualen Erdkundeunterricht kann nicht die Vermittlung einer für Fachwissenschaftler typischen spezifischen Wissenschaftssprache sein, sondern der Aufbau einer allgemeinen Kompetenz, geographische Sachverhalte in der Zielsprache angemessen zu verstehen und sprachlich darzustellen. Deshalb werden zunächst möglichst viele allgemeinsprachliche sachfachorientierte und nur allmählich fachsprachliche Wendungen vermittelt.

In der Anfangsphase des bilingualen Erdkundeunterrichts in der Jahrgangsstufe 7 wird vor allem auf den Wortschatz der Allgemeinsprache zurückgegriffen, der aus dem Fremdsprachenunterricht bekannt ist. Dieser wird um neue allgemeinsprachliche sachfachorientierte Wendungen und vereinzelt auch um fachsprachliche Wendungen erweitert und in allgemeinsprachliche Satzbaumuster integriert. Da der bilinguale Erdkundeunterricht im Verlauf der Sekundarstufe I auf anspruchsvollere und abstraktere Sachverhalte sowie komplexere fachrelevante Arbeitsweisen abzielt, erhält der Erwerb fachsprachlicher Wendungen zunehmende Bedeutung. Das sprachliche Lernen wird dadurch erleichtert, daß eine Vielzahl der fachsprachlichen Wendungen Stammentsprechungen oder -ähnlichkeiten mit muttersprachlichen Wortschatzelementen oder mit bereits im Fremdsprachenunterricht oder im bilingualen Sachfachunterricht erworbenen Einheiten hat. Umgekehrt werden im Erdkundeunterricht vermittelte Wendungen auch in anderen Sachfächern und im Fremdsprachenunterricht gebraucht. Zur optimalen Vernetzung des sprachlichen Lernens sind Absprachen zwischen den Fachkonferenzen Französisch und denen der bilingualen Sachfächer sowie zwischen den Unterrichtenden in der Zielsprache und in den bilingualen Sachfächern der jeweiligen Jahrgangsstufe erforderlich.

Innerhalb des bilingualen Sachfaches Erdkunde ist die Spracharbeit eng verknüpft mit der Vermittlung fachspezifischer Inhalte und fachrelevanter Arbeitsweisen. Deshalb ist Spracharbeit immer im Zusammenhang mit der Auswertung authentischer fremdsprachlicher Darstellungs- und Arbeitsmittel im Hinblick auf die Versprachlichung geographischer Sachverhalte zu planen.

Der Lehrplan Erdkunde weist für die jeweiligen Darstellungs- und Arbeitsmittel spezifische Abfolgen von Arbeitsschritten zur Informations- und Erkenntnisgewinnung und zur Anfertigung von Darstellungsmitteln aus. Die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung sind dem Dreischritt der Analyse, der Synthese und der Bewertung zuzuordnen (vgl. Lehrplan Erdkunde Kap. 3.1.2). Die den Arbeitsschritten zuzuordnenden Sprachfunktionen wie Beschreiben, Erklären, Vergleichen, Schlußfolgern, Bewerten und Beurteilen erfordern spezifische Redemittel. Die dazu im Fremdsprachenunterricht vor allem an Texten und Bildern angebahnten rezeptiven und produktiven Fertigkeiten werden in den bilingualen Sachfächern weiter entwickelt. Die fachbezogene Erfassung von Ausschnitten der Lebenswirklichkeit erfordert einen differenzierteren Umgang mit Sprache. Dieser macht eine präzisere Anwendung der sprachlichen Mittel auch im Hinblick auf die Textproduktion erforderlich. So ergibt sich eine Wechselwirkung zwischen sprachlicher Progression, erweiterten Kenntnissen und zunehmender Beherrschung der fachrelevanten Arbeitsweisen.

Für das sprachliche Lernen im bilingualen Erdkundeunterricht ist auch die Wortschatzarbeit von Bedeutung. Bei der Einführung des Wortschatzes sollte auch im Sachfachunterricht auf korrekte Aussprache und Orthographie sowie auf grammatikalische Korrektheit der lexikalischen Einheiten geachtet werden. Die Bedeutungen der neuen Wortschatzeinheiten können mit Hilfe des muttersprachlichen und fremdsprachlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler sowie mit Hilfe des Kontextes oder durch Worterklärung seitens der Lehrerin, des Lehrers oder durch das zweisprachige Wörterbuch vermittelt werden.

Der Einsatz des einsprachigen Wörterbuches ist aufgrund der sprachlichen Schwierigkeiten erst ab Jahrgangsstufe 9 möglich. Wörterbücher mit Basiswortschatz wei-

sen häufig nur unzureichende geographische Definitionen auf. Fachwörterbücher bieten sich wegen der sprachlichen Schwierigkeiten noch nicht an. Allerdings kann es sinnvoll sein, die Definition eines Wortes in einem umfangreicheren Allgemeinwörterbuch nach der Lektüre eines geographisch relevanten Textes von der Lerngruppe überarbeiten zu lassen.

Im Rahmen der Wortschatzarbeit sind lexikalische Kontraste bewußtzumachen, um Interferenzfehler zu vermeiden (z. B. L'oasis statt Oase; importations statt Importe; la zone climatique statt Klimazone). Die Bedeutungserschließung erfolgt im Zusammenhang mit der Informations- und Erkenntnisgewinnung, die die Darstellungs- und Arbeitsmittel ermöglichen. Im Anfangsunterricht erfolgt die Einführung des neuen Vokabulars möglichst ausgehend von visuellen Darstellungsmitteln, die die Wortbedeutungen veranschaulichen (z. B. Bilder, Symbole). Im Zusammenhang mit der Textarbeit empfiehlt es sich, daß die Lehrerin, der Lehrer die Bedeutungen erläutert oder den Schülerinnen und Schülern zweisprachige Wortschatzlisten als Hilfe anbietet. Im Hinblick auf das Lernen der neuen Wörter ist zwischen aktivem und latentem Wortschatz zu unterscheiden. Um die Lernenden nicht mit lexikalischem Wissen zu überfrachten, sollte unter Berücksichtigung einer Progression im sprachlichen Lernen in jeder Unterrichtseinheit nur eine begrenzte Anzahl neuer Wörter in den aktiven Wortschatz der Schüler überführt werden. Im Zusammenhang mit der Produktion geographisch relevanter gesprochener und geschriebener Texte können Übungen zum Wiedererkennen und Verarbeiten sowie Übungen zur gesteuerten und freien Anwendung der neuen Wörter durchgeführt werden (vgl. Beispiele im Lehrplan Französisch, Kap. 3.2.3).

Im Sinne der Förderung der Lernautonomie ist die kontextuelle Erschließung von Wortbedeutungen, z. B. über die Technik des „Vokabelratens“ denkbar. Beim „Vokabelraten“ werden mit Hilfe des Kontextes sowie mit Hilfe des muttersprachlichen und fremdsprachlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler die Bedeutungen der unbekanntenen Wörter zunächst mit Hilfe des Lehrenden, schließlich selbständig erschlossen. Hier muß auf wichtige Techniken und Kenntnisse aus dem Fremdsprachenunterricht zurückgegriffen werden: Wortuntergliederung (Wortstamm, Suffix bzw. Präfix finden), das Kennen der Bedeutungen der wichtigsten Präfixe und Suffixe, die Substantivbildung aus Verbformen, die Möglichkeiten der Wortzusammensetzungen und anderes (vgl. Lehrplan Französisch, Kap. 3.2.3). Die Sicherung und Anwendung des sachfachorientierten Wortschatzes, der sowohl allgemeinsprachliche als auch fachsprachliche Wendungen umfaßt, müssen integrierter Bestandteil des bilingualen Sachfachunterrichtes sein.

Wortschatzübungen bieten sich insbesondere in den frühen Phasen des bilingualen Erdkundeunterrichts an. Sie sind nicht isoliert durchzuführen, sondern dienen stets der Versprachlichung von geographischen Sachverhalten und haben zum Ziel, geographisch relevante allgemeinsprachliche und fachsprachliche Einheiten in den aktiven Wortschatz der Lernenden zu überführen:

- Übungen zum Erkennen, Aufnehmen und Verarbeiten von Einzelwörtern (z. B. Zuordnungsübungen, Übersetzung von Legenden, Beschriften von Schaubildern, „mots croisés“ oder andere spielerische Formen),
- Übungen zur gesteuerten und freien Anwendung im Hinblick auf mündliche und schriftliche Formen der Sprachproduktion, Lückentexte, Reconstituez-le-texte-

Aufgaben, Texte zur Beschreibung, Begründung, zum Vergleichen, zum Schlußfolgern, zum Bewerten und Beurteilen geographischer Sachverhalte. Hier werden Techniken der Wortschatzarbeit mit Schreibtechniken kombiniert.

Es dient der Lernautonomie, wenn die Schülerinnen und Schüler selbständig Vokabularien erstellen und verwalten. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die neuen Einheiten gemeinsam mit ihren deutschen Entsprechungen (evtl. unter besonderer Markierung der Kontraste) in einen systematischen, nach Themen geordneten Vokabelschnellhefter einzutragen, der nach folgenden Themenbereichen aufgebaut werden könnte: „situation géographique, relief, climat, végétation, espace rural, espace industriel, espace urbain, transports et commerce“. Es empfiehlt sich zusätzlich, den Lernenden nach thematischen und syntagmatischen Kategorien geordnete Wortschatzlisten in Form von Satzbaufafeln anzubieten, auf die sie besonders beim Verfassen von Texten zurückgreifen können.

Systematische Grammatikarbeit findet im Rahmen des bilingualen Erdkundeunterrichts nicht statt. Neue grammatische Phänomene können nicht eingeführt werden. Der Sachfachunterricht muß auf die Voraussetzungen aus dem Sprachunterricht zurückgreifen. Um die für die Versprachlichung von geographischen Sachverhalten notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, sind enge Absprachen zwischen dem Sachfachunterricht und dem Sprachunterricht notwendig. So kann z. B. nur der Sprachunterricht die Einführung und die Einübung der örtlichen Präpositionen, der Komparative, der Adjektive, der abgeleiteten Adverbien, der Satzstrukturen von Aussage-, Kausal- und Finalsätzen leisten.

### 3.3 Fachrelevante Arbeitsweisen

#### 3.3.1 Besonderheiten des Lernens mit Hilfe von Darstellungs- und Arbeitsmitteln im bilingualen Bildungsgang

Vom Einsatz authentischer Darstellungs- und Arbeitsmittel aus dem französischsprachigen Raum geht eine motivierende Wirkung aus. Allerdings muß dabei eine sprachliche Überforderung vermieden werden, weil sonst eher Motivationsverluste auftreten. Optimal sind solche Darstellungs- und Arbeitsmittel dann, wenn ihr Sprachniveau nur leicht über dem der Lerner liegt, so daß mit ihrer Hilfe die Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache sukzessiv erweitert wird. Der Einsatz authentischer Darstellungs- und Arbeitsmittel ist auch deshalb von großer Bedeutung, weil die Schülerinnen und Schüler an prägnanten, kontrastiven Beispielen erkennen können, wie Lebenswirklichkeit kulturspezifisch anders wahrgenommen und dargestellt wird. Sollte die Verwendung authentischer Darstellungs- und Arbeitsmittel nicht möglich sein, weil z. B. die eingeführten französischsprachigen Lehrbücher aufgrund der unterschiedlichen didaktischen Konzeption für bestimmte Unterrichtseinheiten kein Material anbieten, können die im deutschsprachigen Lehrbuch zur Verfügung stehenden Materialien herangezogen werden. Die Auswertung muß auf jeden Fall in der Zielsprache erfolgen. Dafür ist, sofern nicht die Mittlerfunktion (s. Kap. 3.1.1) im Vordergrund steht, auch die vorherige Übersetzung der Legende in die französische Sprache notwendig.

Der fremdsprachige **Atlas** sollte von Anfang an im bilingualen Unterricht eingesetzt werden. Die Bedeutung der Signaturen in den Legenden der meisten Atlaskarten

können die Schülerinnen und Schüler leicht selbst erschließen, zumal die Karten der französischen Atlanten ähnliche Signaturen aufweisen wie die der deutschen Atlanten. Bei vereinzelt Unterschieden in der Bedeutung der Signatur sollte die Lehrerin, der Lehrer Erschließungshilfen geben. Bei der Auswertung der Karten ist zunächst eine Erfassung des Karteninhalts mit den allgemeinsprachlichen Mitteln hinreichend, ehe die sachfachorientierten Wendungen eingeführt werden. Dadurch erfahren die Schülerinnen und Schüler, daß ihre allgemeinsprachlichen Vorkenntnisse eine Hilfe zur Erschließung von sachfachlichen Inhalten bieten. Die in den französischen Atlanten verwendeten Orts- und Regionalbezeichnungen können die Schülerinnen und Schülern meist ohne Hilfe den deutschen Bezeichnungen zuordnen. Lediglich Besonderheiten sollten im Unterricht besprochen werden (z. B. Pays de Galles, Mer Baltique, Ecosse). Das trifft auch für Institutionsbezeichnungen zu.

Werden thematische Karten aus deutschen Atlanten eingesetzt, weil der französischsprachige Atlas keine geeignete Karte für das gewählte Raumbispiel oder Thema zur Verfügung stellt, sind angemessene Übersetzungshilfen für die Legende zu geben. Die Lernenden sollten die wichtigsten Signaturen für die verschiedenen bearbeiteten Karten thematisch geordnet im Verlauf der S I zusammenstellen und mit französischen und deutschen Bezeichnungen versehen. Solche Zusammenstellungen bieten vielfältige Möglichkeiten des sprachlichen Übens und fördern die Festigung des bilingualen Wortschatzes.

Die Darstellungs- und Arbeitsmittel **Bild und Film** haben besonders zu Beginn des Erdkundeunterrichts in der Jahrgangsstufe 7 große Bedeutung, weil die damit verbundene Veranschaulichung die inhaltliche und sprachliche Erschließung von Sachverhalten erleichtert. Bilder ermöglichen die geordnete sachgerechte Beschreibung eines geographischen Sachverhaltes in der Fremdsprache besonders deswegen, weil die Beschreibung von Bildern den Schülerinnen und Schülern aus dem Sprachunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 bekannt ist. Die Komplexität von Informationen in Filmen ist im Vergleich zum Bild relativ hoch und bereitet deshalb bei der sprachlichen Erfassung größere Schwierigkeiten. Das Verständnis und der damit verbundene sprachliche Anspruch hängen von der Art des Filmes ab: Bei französischsprachigen, nicht didaktisch aufbereiteten Filmen können Schwierigkeiten in der Authentizität der gesprochenen Sprache – Sprechgeschwindigkeit, Dialekt, Register – liegen. Daher ist es wichtig, sich auf bestimmte Beobachtungsschwerpunkte zu konzentrieren. Diese sind anfangs über französischsprachige (Beobachtungs-) Aufträge zu erschließen oder bewußtzumachen, um auf diese Weise den Einsatz auch längerer französischsprachiger Filme/Filmausschnitte vorzubereiten. Sollte deutsches Filmmaterial eingesetzt werden, müssen die Ergebnisse der Auswertung in der Fremdsprache zusammengefaßt werden.

Der hohe Abstraktionsgrad von **Grafiken, Diagrammen, Profilen, Blockbildern** und **Tabellen** erfordert eine schrittweise Einführung in die Informationsentnahme und die Versprachlichung der Informationen, weil sie die Anwendung von bestimmten fachsprachlichen Einheiten erfordert. Diese umfassen sowohl die Materialelemente (Aufbau des Materials, z. B. x-y-Achse), als auch sprachliche Darstellungskonventionen zur Beschreibung und Erläuterung (Kurvenverlauf, Darstellungsart). Bei der Erstellung von Grafiken, z. B. Säulendiagrammen, Klimadiagrammen, ist darauf zu achten, daß die Arbeitsschritte in der Zielsprache erläutert werden können und daß das Produkt in der französischen Sprache angemessen beschriftet wird.

Der Einsatz von **Texten** hat im bilingualen Erdkundeunterricht eine andere Funktion als im Fremdsprachenunterricht. Die Schülerinnen und Schüler sollen aus den französischsprachigen Texten in erster Linie geographische Informationen gewinnen, Tatsachen von Meinungen und Vermutungen des Verfassers unterscheiden, bei Texten unterschiedlicher Herkunft die Verschiedenartigkeit in der Argumentation erkennen, unterschiedliche Meinungen zum gleichen Sachverhalt und den fachspezifischen Aussagegehalt eines Textes in Grundzügen beurteilen können. Ebenso wie im deutschsprachigen Erdkundeunterricht dürfen Texte im bilingualen Erdkundeunterricht keinesfalls die Erarbeitung eines Sachverhaltes mit Hilfe verschiedener anderer, sich ergänzender Darstellungs- und Arbeitsmittel ersetzen (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.1.2). Um besonders in der Anfangsphase der Schwierigkeit authentischer Texte zu begegnen, können diese sprachlich vereinfacht oder durch Annotationen ergänzt werden. Die Arbeit mit Texten im Erdkundeunterricht sollte im besonderen Maße durch die Textarbeit im Fremdsprachenunterricht vorbereitet und begleitet werden. Lese- und Analysetechniken (Techniken des überfliegenden, suchenden, detaillierten und analytischen Lesens; Strategien wie Generalisieren, Elaborieren, Reduzieren) und die Kenntnis der Darstellungskonventionen sind in Abstimmung mit dem Fremdsprachenunterricht einzuüben und müssen im bilingualen Erdkundeunterricht fachspezifisch weiterentwickelt werden (vgl. Lehrplan Französisch, Kap. 3.2.7).

Zur Versprachlichung der geographischen Sachverhalte ist der mündlichen und schriftlichen Textproduktion besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Den Lernenden sind vielfältige Formen der Textproduktion aus dem Französischunterricht bekannt (vgl. Lehrplan Französisch, Kap. 3.2.7); im bilingualen Sachfach Erdkunde eröffnen sich neue Verwendungssituationen und weitere Möglichkeiten der Produktion. Texte können hier insbesondere Mittel der sprachlichen Festigung und der zusammenhängenden fachspezifischen Darstellung sein. Textproduktionen im sachfachlichen Zusammenhang sind somit integraler Bestandteil des bilingualen Erdkundeunterrichtes. Die Funktion der mündlichen wie schriftlichen Textproduktion ist stets transparent zu machen. Sie sollte möglichst abwechslungsreich, zielorientiert und motivierend gestaltet werden. Mögliche Adressaten in der Schule und im schulischen Umfeld sind zu bedenken (Dokumentation, Wandzeitung, Kontaktaufnahme mit Institutionen).

In Abhängigkeit von der didaktischen Zielsetzung können einfachere und komplexere Formen der Textproduktion Anwendung finden, die zum Teil aus dem Fremdsprachenunterricht übertragen werden können, zum Teil aber auch fachspezifisch und für die Schüler neu sind:

- Umformung von Tabellen, Grafiken oder Schaubildern in Texte und umgekehrt, Résumé, Erstellung von Collagen, Wandzeitungen, Prospekten, persönliche Stellungnahmen, Dokumentation;
- Gutachtertext, Zeitungsartikel, Leserbrief, längere persönliche Stellungnahme, (Kurz-) Referat.

Diese Formen der Textproduktion müssen im bilingualen Erdkundeunterricht immer wieder und in einer sinnvollen Progression eingeübt werden. Dies gilt auch für Formen des monologischen Sprechens, z. B. für zusammenhängende Darstellungen fachspezifischer Sachverhalte und Problemé. Diese Textproduktion kann auf Dar-

stellungskonventionen (Texteröffnung, Adressatenbezug, Kontext(un)abhängigkeit) sowie Schreibtechniken (Verkürzen, Ausweiten, Schwerpunkte setzen, Verbinden von Textteilen), die aus dem Sprachunterricht bekannt sind, aufbauen. Ihre sachfachspezifische Füllung ist mit den Lernenden zu erarbeiten und anhand von Modelltexten vorzustellen. Dies kann z. B. durch die gemeinsame Texterstellung zur Beantwortung einer Fragestellung oder durch gemeinsame Beschriftung eines Schaubildes oder durch die gemeinsame Gestaltung einer Wandzeitung geschehen.

### **3.3.2 Sprachliche Erfassung der fachrelevanten Arbeitsweisen und deren fächerübergreifende Abstimmung**

Das Sachfach Erdkunde stützt sich auf eine Vielzahl von Darstellungs- und Arbeitsmitteln (s. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.1.2), für die im Lehrplan Erdkunde Abfolgen von Arbeitsschritten, fachrelevante Arbeitsweisen genannt, sowohl zur Informations- und Erkenntnisgewinnung als auch zur Anfertigung von Darstellungsmitteln ausgewiesen sind. Die fachrelevanten Arbeitsweisen müssen im bilingualen Erdkundeunterricht in der Zielsprache vermittelt und geübt werden. Ihre sprachliche Realisierung ist für die Schülerinnen und Schüler schwieriger als in der Muttersprache und bedarf daher eigener didaktischer Überlegungen.

Wie im deutschen Erdkundeunterricht müssen auch im bilingualen die Lernenden folgende allgemeine Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung beherrschen (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.1.2):

- Analyse:     ● Feststellen der formalen Gegebenheiten  
              ● Identifizieren und Benennen von Einzelelementen  
              ● Gliedern nach Inhaltsschichten
- Synthese:    ● Einordnen der Einzelelemente in einen Zusammenhang  
              ● Erklären der materialimmanenten Zusammenhänge  
              ● Herstellen von Bezügen zum Thema/zur Problemstellung
- Bewertung:  ● der Darstellungsart, der Quellenlage  
              ● der Aussagefähigkeit für das Thema/die Problemstellung

Diesen Arbeitsschritten sind Sprachfunktionen wie Beschreiben, Erklären, Schlußfolgern, Bewerten und Vergleichen (s. Kap. III.2) zuzuordnen. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern bewußtgemacht und eingeübt werden, damit sich die angestrebte sachfachorientierte Sprachkompetenz entwickelt.

Es ist anzustreben, daß die Vermittlung und Einübung der den fachrelevanten Arbeitsschritten zuzuordnenden Sprachfunktionen aller Sachfächer sich im Verlauf der S I ergänzen, um auch in diesem Bereich die erweiterte Kommunikation in der Zielsprache (s. Kap. 3.1.1) sicherzustellen. Ein abgestimmtes methodisches Vorgehen bei der Materialerschließung erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Prozeß des sprachlichen Lernens. Deshalb sollten Absprachen zwischen den Sachfächern im Hinblick auf die Mittel zur Versprachlichung der fachrelevanten Arbeitsweisen getroffen werden, ebenso wie festgelegt werden sollte, welche Darstellungs- und Arbeitsmittel in welchem Sachfach einen besonderen Schwerpunkt erhalten. Da fast immer mit fremdsprachlichen Materialien gearbeitet wird, kann auch auf die im Fremdsprachenunterricht vermittelten kommunikativen Fertigkeiten Bezug genommen werden (vgl. Lehrplan Französisch, Kap. 2.1.2, 3.2.6).

Zur sprachlichen Erfassung einzelner Arbeitsschritte und für entsprechende Arbeitsanweisungen durch die Lehrerinnen und Lehrer werden im Kap. III.3 Hilfen gegeben. Sie erscheinen zum Teil auch in der „Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen“ in den Unterrichtseinheiten der Beispielsequenz (s. Kap. III.1).

### 3.4 Unterrichtsmethoden

Für den bilingualen Erdkundeunterricht gelten grundsätzlich die gleichen Kriterien für die Auswahl der Unterrichtsmethoden wie für den muttersprachlichen Erdkundeunterricht (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.2.1). Unter dem Aspekt der Schülerorientierung muß im bilingualen Unterricht zudem berücksichtigt werden, in welcher Weise die fachlichen Ziele im Zusammenhang mit den Zielen des Erwerbs der allgemeinen und sachfachorientierten Sprachkompetenz zu erreichen sind. Deshalb müssen die gebräuchlichen Methoden des muttersprachlichen Erdkundeunterrichts durch die Methoden des fremdsprachlichen Lernens ergänzt werden. Diese dürfen allerdings nicht unreflektiert in den Sachfachunterricht übernommen werden, sondern sie sind im Sinne der Sachfachmethodik zu variieren.

Um die Lernenden zu befähigen, sachfachliche Zusammenhänge in der Fremdsprache zu erfassen und in zunehmend präziser und prägnanter sprachlicher Form darzustellen und umzusetzen, ist die Gestaltung des bilingualen Erdkundeunterrichtes dahingehend zu reflektieren,

- welche sprachlichen Hilfen gegeben werden müssen, um aktives und selbstbestimmtes sowie problemorientiertes Lernen zu ermöglichen,
- welche Möglichkeiten die fremdsprachlichen Darstellungs- und Arbeitsmittel bieten, um handlungsorientiertes und soziales Lernen in besonderer Weise zu fördern,
- welche spezifischen Formen zur Übung und Festigung der sachfachorientierten Sprachkompetenz einzusetzen sind,
- auf welche Weise die Schülerinnen und Schüler vermehrt Gelegenheit erhalten, sich selbständig zusammenhängend in der Zielsprache zu äußern.

Der möglichst korrekten Darstellung erdkundlicher Sachverhalte in der Zielsprache ist deshalb besondere Aufmerksamkeit zu widmen, weil die Prägnanz des Gedankens mit der sprachlich angemessenen Formulierung in engem Zusammenhang steht.

Zur Förderung der sachfachorientierten Darstellung in der Zielsprache sind unterschiedliche Formen der **Übung und Festigung** hilfreich, z. B.:

- Wiederholungen im unmittelbaren Anschluß an eine Erarbeitungsphase,
- Übungen zum inhaltsorientierten sprachlichen Lernen (z. B. Erstellung von Verflechtungsschemata),
- Zusammenfassungen von Zwischenergebnissen, im Anfangsunterricht auch nach kleineren Lerneinheiten – jeweils eingeführte fachspezifische Begriffe können dabei im Kontext angewendet werden –,

- zusammenhängende und längere Darstellungen von komplexeren Unterrichtseinheiten, z. B. in Form von Endzusammenfassungen, Rollenspielen oder durch den Vortrag der Hausaufgabe.

Der *Festigung* der Kenntnisse geographischer Sachverhalte und der fachrelevanten Arbeitsweisen ist im bilingualen Erdkundeunterricht besondere Aufmerksamkeit zu widmen, weil sie nicht nur auf sachliche, sondern auch auf sprachliche Sicherung abzielt. Im Anfangsunterricht sind die Festigungsphasen nach sehr kurzen Unterrichtsabschnitten einzufügen.

Wiederholungen im unmittelbaren Anschluß an eine Erarbeitungsphase lassen erkennen, ob und inwieweit die neuen Inhalte und Arbeitsweisen verstanden und sprachlich erfaßt sind. Eine einmalige Wiederholung im bilingualen Unterricht wird nicht hinreichend sein, um die sachfachrelevante sprachliche Darstellung zu gewährleisten. Vielmehr ist es notwendig, die sprachlichen Mittel in unterschiedlichen Kontexten methodisch variabel und vielfältig aufzugreifen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei, neue Kenntnisse mit bereits vorhandenen sprachlich und kausallogisch zu verknüpfen.

Von entscheidender Bedeutung zur Festigung und Übung des im Unterricht inhaltlich Erarbeiteten und zur Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenz sind im bilingualen Erdkundeunterricht die *Hausaufgaben*. Deshalb müssen die jeweiligen Aufgabenstellungen gründlich reflektiert werden im Hinblick auf ihre Funktion im Lernprozeß (z. B. entdeckendes Lernen, Ausgleich von Defiziten, Übertragung auf neue Zusammenhänge ...), den Grad der fremdsprachlichen Schwierigkeit und den Umfang im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Lerngruppe. Es ist besonders darauf zu achten, daß die Hausaufgabenstellung im Unterrichtsverlauf klar erarbeitet wird und sprachlich verständlich ist. Anfangs sollten die Hausaufgaben durch Tafelanschrieb oder anhand eines Arbeitsblattes schriftlich gestellt werden. Dadurch können auch sprachliche Hilfestellungen für die Schülerinnen und Schüler erfolgen.

Da bei der Anfertigung der Hausaufgaben Hilfen durch die Lehrkraft für die Schülerinnen und Schüler nicht möglich sind, müssen die nachbereitenden Hausaufgaben in direktem Zusammenhang mit den erarbeiteten Unterrichtsinhalten stehen und sprachlich ohne Schwierigkeiten zu bewältigen sein. Die vorbereitenden Hausaufgaben werden im Anfangsunterricht des bilingualen Sachfaches nur einen geringen Stellenwert einnehmen, denn die selbständige Aneignung unbekannter Inhalte und Arbeitsweisen wird auf sprachliche Schwierigkeiten stoßen. Beide Formen der Hausaufgaben müssen im nachfolgenden Unterricht regelmäßig sachlich und sprachlich überprüft und ggf. korrigiert werden. Eine Verlegung der Ergebnissicherung ausschließlich in die Hausaufgabe ist unangemessen, weil sie die Lernenden auch sprachlich überfordern würde.

Werden vorbereitende Hausaufgaben gestellt, sind seitens der Lehrkraft weitreichende sprachliche Hilfen unerlässlich. Das Anfertigen von schriftlichen Hausaufgaben mit wiederholendem Charakter unterstützt im besonderen Maße die unterrichtliche Erarbeitung und ermöglicht eine Festigung sowie Ausweitung der sprachlichen Kompetenz, da die Schülerinnen und Schüler sich intensiv um die sprachliche Darstellung bemühen müssen.

Zur Vorbereitung schriftlicher Hausaufgaben sind hilfreich:

- Gemeinsame Erarbeitung von Bearbeitungskriterien und Erstellung von Mustertexten oder beispielhaften Aufgabenlösungen, wodurch ein Transfer auf andere Sachzusammenhänge möglich ist,
- Entwicklung von strukturierten Tafelbildern und Folien, die durch Klärung von Zusammenhängen die Textproduktion erleichtern.

Für die **Sicherung** der erarbeiteten (Teil-) Sachverhalte spielen klar strukturierte Tafelbilder, gemeinsam oder individuell erstellte Wortfeldlisten sowie selbständig und sorgfältig geführte Arbeitshefte eine wichtige Rolle.

Dem *Tafelbild* kommt auch im bilingualen Unterricht eine zentrale Bedeutung zu. Unter der Zielsetzung des sprachlichen Fortschrittes ist es unerlässlich, daß Tafelanschriebe und Beschriftungen (z. B. von Skizzen, Abbildungen etc.) umfangreicher als im deutschen Erdkundeunterricht sind. Es ist darauf zu achten, daß das Tafelbild einsprachig ist und von den Schülerinnen und Schülern fehlerfrei in die Hefte übertragen wird (sachliche und sprachliche Musterfunktionen).

Um alle wichtigen Ergebnisse und Arbeitsmaterialien des Unterrichts so festzuhalten, daß sie im Bedarfsfall zur Wiederholung bereitstehen, ist die *Führung eines Merk- und Arbeitsheftes* im bilingualen Erdkundeunterricht unverzichtbar. Eine jahrgangsübergreifende Führung des Arbeitsheftes ist sinnvoll, denn dadurch bietet sich eine Möglichkeit zum Nachschlagen und Wiederholen zu einem späteren Zeitpunkt sowohl im Erdkundeunterricht als auch für den weiteren Sachfachunterricht. Die Sicherung von Unterrichtsergebnissen und -materialien auch über mehrere Jahre hinweg ist angesichts der Lehrbuch- und Materialsituation notwendig. Es erscheint wichtig, daß nicht nur die Hausaufgaben, sondern auch Zusatzinformationen, die z. B. über Arbeitsblätter gegeben werden, Tafelbilder, Merksätze, Begriffsdefinitionen, im Unterricht oder in der Hausaufgabe entwickelte Skizzen und Diagramme ebenso im Merk- und Arbeitsheft aufgenommen werden wie der sachfachrelevante Wortschatz. Alle für den bilingualen Unterricht relevanten Begriffe und Redemittel sind im Arbeitsheft festzuhalten. Die Führung des Arbeitsheftes ermöglicht den Schülerinnen und Schülern auch eine Erprobung der Lern- und Arbeitstechniken, indem sie selbst bestimmen, abgesehen von den vorgesehenen Formaten, wie eine solche Mappe ansprechend, ihr eigenes Lernen wirksam unterstützend, gestaltet werden kann.

Wegen der vielfältigen Bedeutung des Merk- und Arbeitsheftes ist die Anlage in Form einer Arbeitsmappe sinnvoll. Eine regelmäßige Überprüfung durch die Lehrenden im Hinblick auf Richtigkeit und Vollständigkeit bedeutet eine individuelle Lernerfolgskontrolle für jeden Schüler.

Das aktive, selbstbestimmte und entdeckende Lernen (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.2) erfordert einerseits die Unterstützung durch Elemente des fragend-entwickelnden Verfahrens, andererseits aber auch besondere **Lern- und Arbeitstechniken** (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.2, Lehrplan Französisch, Kap. 3.1, 3.2). Auch im bilingualen Unterricht gilt, daß das *fragend-entwickelnde* Verfahren nicht so engschrittig gestaltet sein darf, daß die Schülerinnen und Schüler gezwungen sind, in kleinsten Schritten in den vom Lehrenden vorgedachten Bahnen zu denken. Dies stünde dem Prinzip der Schülerorientierung und damit der Entwicklung der eigenständigen

Denkfähigkeit entgegen. Durch maßvolles, gezieltes Nachfragen können sachfachrelevante Fertigkeiten in einer frühen Phase des Lernprozesses gefestigt und ergänzt werden. Das fragend-entwickelnde Verfahren ist im Anfangsunterricht geeignet, Zusammenhänge, Fachtermini oder das methodische Vorgehen bei der Arbeit mit authentischem Material schrittweise in der Fremdsprache zu entwickeln. Mit Hilfe des fragend-entwickelnden Verfahrens kann den Schülerinnen und Schülern eine Problemanalyse gelingen, obwohl sie diese aufgrund ihrer sprachlichen Fähigkeiten noch nicht selbständig leisten können. Die Ergebnisse sind über Tafelanschrieb bewußtzumachen und zu sichern.

Im bilingualen Erdkundeunterricht kommt den Lehrenden beim *Unterrichtsgespräch* eine besondere Rolle als Gesprächspartner zu. Durch gezielte Einwürfe, ermutigende Impulse oder Nachfragen oder angemessene sprachliche Hilfen müssen sie in einzelnen Phasen darauf hinwirken, daß das Unterrichtsgespräch auf einer Ebene verläuft, die der sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler angemessen ist. Somit bleibt der Kommunikationsfluß erhalten, und ein Ausweichen in das fragend-entwickelnde Verfahren wird hinfällig. Der Fähigkeit zum gegenseitigen Zuhören kommt eine wesentliche Bedeutung zu, um zu erkennen, wie Sachverhalte sprachlich zu umschreiben sind, so daß sie von den Mitschülerinnen und Mitschülern erfaßt und sprachlich und inhaltlich weiterentwickelt werden können. Auf diese Weise können die Schüler-Schüler-Interaktionen gefördert werden.

Der *Lehrervortrag* bietet sich an, um den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Möglichkeiten sprachlicher Gestaltung modellhaft erfahrbar zu machen und sie zu konzentriertem Zuhören bei längeren mündlichen Darstellungen in der Fremdsprache anzuleiten. Der Lehrervortrag dient somit der Vorbereitung der Rezeption authentischer akustisch dargebotener Texte.

Die *Einzelarbeit* hat für die Individualisierung des Lernens im bilingualen Unterricht einen besonderen Stellenwert, z. B. wenn sie es den Schülerinnen und Schülern erlaubt, die aus Arbeitsmaterialien zu ermittelnden Informationen in der Fremdsprache ohne Zeitdruck, den individuellen sprachlichen Fähigkeiten entsprechend vorzuformulieren. Es ist jedoch zu bedenken, daß den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit für die Informationsermittlung und ihre Darstellung in der Fremdsprache gegeben werden muß als im deutschsprachigen Erdkundeunterricht. Schon früh kann die Einzelarbeit für Formen des kreativen Schreibens genutzt werden (Reiseberichte, Erstellung von Prospekten oder Collagen).

Der Einstieg in das Anfertigen von *Protokollen* und *Referaten* als zusammenhängende mündliche oder schriftliche Darstellungsform kann in der Jahrgangsstufe 9 bei sorgfältiger Materialauswahl und eingegrenzter Aufgabenstellung begonnen werden. Auch muß der Unterrichtende Hilfen im Hinblick auf die Darstellungskonventionen und Redemittel geben. Die Zusammenfassung anhand des Tafelbildes oder der freie Vortrag der Hausaufgaben sollten diese Arbeitsweisen vorbereiten. Vorgetragene oder schriftlich vorgelegte Protokolle oder Referate müssen gerade im bilingualen Unterricht im Hinblick auf die sprachliche Richtigkeit genau kontrolliert werden (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 4.2).

Den Vorzügen der *Partner- und Gruppenarbeit* steht im bilingualen Sachfachunterricht die Problematik der geringen Akzeptanz der Fremdsprache als Kommunikationsmittel innerhalb der Gruppe gegenüber. Diese kann durch gezielte Zusammen-

setzung der Gruppen und entsprechende Aufgabenstellung reduziert werden. Eine Arbeitsteilung bei der Materialauswertung zwingt zum Austausch über unterschiedliche Informationen. So geschaffene Kommunikationsanlässe fördern die Schüler-Schüler-Interaktionen in der Fremdsprache. Die Aufgabenstellung für die Partner- und Gruppenarbeit muß stets so ausgerichtet werden, daß für ihre Bewältigung die Verwendung der Fremdsprache unumgänglich ist bzw. daß die Schülerinnen und Schüler auch über die sprachlichen Mittel zur Bewältigung verfügen. Eine differenzierte Aufgabenstellung, z. B. Auswertung desselben Materials nach verschiedenen Gesichtspunkten oder die Entnahme von Informationen zu einem Problem aus verschiedenen Materialien, verlangt für die Vermittlung der Ergebnisse an die anderen Gruppen eine fortgeschrittene Kompetenz in der Zielsprache. Auch bei einfachen Aufgabenstellungen kann der Vortrag der Ergebnisse in der französischen Sprache zusätzliche sprachliche Erläuterungen notwendig machen, damit alle Schülerinnen und Schüler das von der jeweils vortragenden Gruppe verwendete Vokabular erfassen. Die Verständigung in der Zielsprache kann zunächst dadurch erleichtert werden, daß für alle Arbeitsgruppen gleiche Aufgaben gestellt werden. Für Rollenspiele bieten sich Anregungen aus dem Lehrplan Französisch (Kap. 3.2.9, 3.2.10) an, die fachspezifisch umzugestalten sind.

Im *Projektunterricht* geht es nicht um eine Simulation von Lebenswirklichkeit wie bei Planspielen, sondern er setzt in der realen Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler an und führt zu ihr zurück. Projekte können im Zusammenhang mit dem Schüleraustausch sowohl im Nahraum als auch im Partnerland durchgeführt werden. Projekte mit umfassenden Fragestellungen können auch fächerübergreifend durchgeführt werden; während des Schüleraustausches läßt sich auf diese Weise u. a. das interkulturelle Lernen verstärken (vgl. Raumanalyse Jahrgangsstufe 9). Gemeinsame Unternehmungen können z. B. Befragungen, Kartierungen von landwirtschaftlichen Betrieben oder der funktionalen Gliederung der Schulorte oder die Untersuchung eines Gewässers sein.

Die Projektarbeit im bilingualen Unterricht bietet eine Möglichkeit, den Perspektivwechsel zwischen muttersprachlicher Erkundungsphase und der anschließenden französischsprachigen Auswertung oder Darstellung der Projektergebnisse erfahrbar zu machen.

Der **Schüleraustausch** und die damit zusammenhängenden außerunterrichtlichen Kommunikationsformen (vgl. Lehrplan Französisch, Kap. 3.3) gehören an vielen bilingualen Schulen zum Schulprogramm. Wichtig ist, daß die deutsche und französische Gruppe in einen auf Dauer angelegten Dialog treten, indem sie selbsterarbeitete Materialien zu einem bestimmten erdkundlichen Thema aus ihrem Erfahrungsbereich (z. B. Stadtprospekte, Videobriefe) austauschen (Klassenkorrespondenz). Dadurch, daß der Austausch erdkundlich themenzentriert ist, erhält die Lerngruppe von Gleichaltrigen einer anderen Kultur Materialien, in denen sich deren spezifische Sichtweise und Darstellungsformen spiegeln. Die Bearbeitung dieser Materialien und der Vergleich mit eigenen Produkten können zur Erkenntnis kultureller Besonderheiten und Ähnlichkeiten führen.

## 4 Leistungsbewertung

Für das bilinguale Sachfach haben die in Kapitel 4 des Lehrplans des jeweiligen Sachfaches dargelegten Grundsätze und Beurteilungsaspekte in gleicher Weise Gültigkeit. Die pädagogische Zielsetzung der Lernerfolgsüberprüfung ergibt sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (ASchO). Die Lernerfolgsüberprüfung und die Bewertung der Leistung ist gleichzeitig Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für die Schullaufbahnentscheidung. Diesem letztgenannten Gesichtspunkt ist im bilingualen Bildungsgang besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Gemäß § 21 Abs. 4 der Allgemeinen Schulordnung sind Grundlage der Leistungsbewertung alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen.

Die Lernerfolgsüberprüfung sollte auch im bilingualen Sachfachunterricht integrativ angelegt werden. Dabei sind dem Entwicklungs- und Lernprozeß der Schülerinnen und Schüler sowie einem ausgewogenen Verhältnis von Wissens-, Fertigungs- und Problemorientierung Rechnung zu tragen. So machen entsprechende Formen der Leistungsbewertung Lernfortschritte erfahrbar und fördern die Selbständigkeit und Motivation der Lernenden.

Bei der Bewertung der mündlichen Leistungen ist während der Erarbeitung fachlicher Zusammenhänge im Unterrichtsverlauf auf die sprachlichen Schwierigkeiten der Lernenden Rücksicht zu nehmen. Die Fähigkeit der freien, zusammenhängenden und fachlich angemessenen mündlichen Darstellung entwickelt sich erst allmählich im Prozeß des fachlichen Lehrgangs und muß durch vielfältige Formen der Anwendung, Übung und Wiederholung gefördert werden, in denen neben den inhaltlichen und methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten auch die sachfachrelevante Sprachkompetenz gefestigt und überprüft werden. Allerdings sollten die Schülerinnen und Schüler auch in der ersten Phase des bilingualen Sachfachunterrichts in der Lage sein, Unterrichtsergebnisse in der französischen Sprache (z. B. auf der Grundlage von im Unterricht erstellten Tafelbildern, Zusammenfassungen von Ergebnissen im Heft oder anhand von kommentierten Arbeitsmaterialien) darzustellen.

Schriftliche Arbeitsformen und Übungen sind nicht nur im Hinblick auf die Schriftlichkeit des Faches in der gymnasialen Oberstufe wichtig, sondern sie erfüllen eine bedeutsame Funktion in der Entwicklung sachfachorientierter Sprachkompetenz und fachspezifischer Lern- und Arbeitstechniken. Neben weitgehend geschlossenen Übungsformen wie etwa Lückentexten, Zuordnungsaufgaben, Versprachlichungsübungen zu Schemazeichnungen, Finden von Bildunter- oder -überschriften sollten zunehmend offene Formen mit entsprechender Hilfestellung (z. B. Lenkung durch Fragen) eine Rolle spielen, in denen die zusammenhängende Darstellung eines fachlichen Sachverhaltes geübt wird.

Es sollten auch fachspezifische Formen handlungsorientierten Lernens, wie die Anfertigung von Darstellungsmitteln (z. B. Karte, Diagramm) oder die Gestaltung einer Dokumentation oder die Durchführung von Befragungen oder Kartierungen bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden.

Für die Leistungsbewertung im bilingualen Sachfach sind die fachlichen Leistungen entscheidend. Diese umfassen ebenso wie im deutschsprachigen Fachunterricht auch die sachfachrelevante Sprachkompetenz (angemessene Verwendung von fachsprachlichen Elementen und aufgaben- sowie themengerechte Darstellung). Sie ist deshalb ein Teil der sachfachlichen Leistungsbeurteilung.

Wenn unklar ist, ob das Leistungsdefizit des Lernenden auf Mängel im fremdsprachlichen Bereich zurückzuführen ist, muß ggf. überprüft werden, ob dieses Defizit auch bei Verwendung der Muttersprache besteht. Bei Schülerinnen und Schülern, die die sachfachlichen Leistungen nur überwiegend im muttersprachlichen Bereich erbringen können, ist zu überlegen, ob sie langfristig der Zielsetzung des bilingualen Bildungsgangs entsprechen können. Eine entsprechende Schullaufbahnberatung empfiehlt sich.

### III Anhang

#### 1 Inhaltliche, methodische und sprachliche Erläuterungen zur Beispielsequenz

Die im Kap. II.2.2 ausgewiesene Sequenz stellt **eine** Möglichkeit dar, die obligatorischen und fakultativen Vorgaben des Lehrplans Erdkunde unter Beachtung spezifischer Gegebenheiten im bilingualen Sachfach zu realisieren. In den folgenden Übersichten werden die in Kap. II.2.2 genannten Themen der Unterrichtseinheiten sowohl inhaltlich als auch methodisch präzisiert. Sie berücksichtigen die Prinzipien des bilingualen Lernens (vgl. Kap. I) und verdeutlichen in ihrer Abfolge seine spezifische Progression. Die Teilthemen (*unités thématiques*) sind inhaltliche Akzentuierungen des Themas der Unterrichtseinheiten (*titres de séance*). Ihnen werden sprachliche und methodenbezogene Hinweise (*mots-clés*, *vocabulaire utile*, *techniques réceptives/productives*) zugeordnet. Die *mots-clés* (Schlüsselbegriffe) stellen fachrelevante Begriffe dar, die wichtige geographische Sachverhalte sprachlich repräsentieren und deren Erarbeitung die Teilthemen konkretisieren hilft. Sie sollten vollständig berücksichtigt und in den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler überführt werden. Das *vocabulaire utile* ordnet sich den *mots-clés* zu und bietet zusätzliche Hilfen, die Teilthemen zu versprachlichen. Die ausgewählten *techniques réceptives/productives* zeigen Möglichkeiten auf, wie mit Hilfe von Darstellungs- und Arbeitsmitteln die Inhalte der Unterrichtseinheiten schüler- und handlungsorientiert zu erarbeiten und zu vertiefen sind. Die Formulierungen sollen eine Hilfe zur sprachlichen Erfassung der Arbeitsschritte bzw. entsprechender Arbeitsanweisungen sein. Die gewählte Abfolge zielt auf eine stetige Progression bei dem Erwerb der fachrelevanten Arbeitsweisen und ihrer sprachlichen Bewältigung.

Die Abfolge der Themenfelder und der Unterrichtseinheiten trägt den jeweiligen sprachlichen Fähigkeiten und methodischen Fertigkeiten der Lerngruppe sowie dem sachfachlichen Anspruch des Lehrplans Erdkunde Rechnung.

Im Vergleich zur Beispielsequenz im Lehrplan Erdkunde weist die bilinguale Beispielsequenz Unterschiede auf:

Aufgrund der andersartigen Lernvoraussetzungen wurde die Abfolge der Themenfelder und damit auch die der Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufe 7/8 verändert. Die Unterrichtseinheiten und Raumbeispiele sind so gewählt, daß sie den gestuften Aufbau der fachsprachlichen Wendungen und die Verbesserung der allgemeinen Sprachkompetenz sowie die Einführung in fachrelevante Arbeitsweisen gewährleisten. Die Unterrichtseinheiten zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 zielen stärker auf eine Beschreibung der Sachverhalte, um auf diese Weise den Grundwortschatz für die weiteren Unterrichtseinheiten zu vermitteln. Die folgenden Unterrichtseinheiten sind stärker problemorientiert strukturiert und berücksichtigen auch die zunehmende Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbständigen Umgang mit fachrelevanten Arbeitsweisen.

Die Zahl der Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 sind im bilingualen Bildungsgang im Vergleich zur deutschen Beispielsequenz verringert. Die Reduktion bezieht sich nicht auf die mit den obligatorischen Themenfeldern, Themen und Intentionen verbundenen transferierbaren Grundeinsichten, sondern auf die Zahl der

Raumbeispiele und die damit verbundene thematische Differenzierung, denn die Verbindung von sprachlichem und sachfachlichem Lernen ermöglicht eine stärkere Festigung der gewonnenen Grundeinsichten. Gleichzeitig führt die Auseinandersetzung mit den sprachlichen Schwierigkeiten zu einer bewußteren Aneignung von Lernstrategien und Arbeitstechniken.

Anders als im deutschsprachigen Erdkundeunterricht werden in allen Jahrgangsstufen häufiger Beispiele aus dem frankophonen Raum gewählt. Besonders in der Jahrgangsstufe 9 richten sich Themen- und Raumauswahl und Reihenfolge der Unterrichtseinheiten im Sinne eines fächerabgestimmten Arbeitens (vgl. Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.3) nach den Möglichkeiten der Kooperation mit dem Sprachunterricht und den anderen Sachfächern.

Die Forderung des Lehrplans Erdkunde nach einer im Themenfeld II der Jahrgangsstufe 9 angesiedelten Raumanalyse bereitet für den bilingualen Erdkundeunterricht Schwierigkeiten, weil die Möglichkeit, mit französischsprachigen Materialien im Nahraum der Schule zu arbeiten, nur bedingt gegeben ist. Es wird davon ausgegangen, daß der Bezug zum Landschaftshaushalt der Partnerstadt besser die Möglichkeit der Arbeit vor Ort und mit fremdsprachigem Material bietet, weil die Beschaffung und Ergebnisdiskussion durch die Zusammenarbeit mit der Partnerschule erleichtert wird. Der Idealfall scheint dann gegeben, wenn die Raumanalyse mit dem Austauschpartner in Form eines Projektes sowohl in Frankreich als auch in Deutschland durchgeführt wird. Wenn für die Heimatstadt und die Partnerstadt der Sachverhalt aufgearbeitet ist, bietet sich eine vergleichende zweisprachige Dokumentation an.

Um der Forderung nach einem materialorientierten, handlungs- und schülerorientierten bilingualen Erdkundeunterricht zu entsprechen, ist es notwendig, daß die Fachlehrerin, der Fachlehrer zusätzliche Arbeitsmaterialien zu den Unterrichtswerken bereitstellt. Dafür muß französischsprachiges (authentisches) Material gesichtet und didaktisch aufbereitet werden. Die in Kap. III.4 aufgeführten Quellenangaben sollen die Unterrichtsvorbereitung in dieser Hinsicht erleichtern.

**Jahrgangsstufe 7/8:****Themenfeld I: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen****Thema der Unterrichtseinheit: Insel im Meer der Wüste – Die Ouargla-Oase lebt nicht nur durch ihre Brunnen**

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen b1, b2, d2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Struktur von Ouargla – eine Oase in der Sahara               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Wüste</li> <li>– die Wasserstelle</li> <li>– die Siedlung</li> <li>– die Oase</li> </ul> </li> <li>● Die klimatischen Kenndaten von Ouargla               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die aride Zone</li> <li>– die Wachstumszeit</li> </ul> </li> <li>● Die Überwindung des Begrenzungsfaktors Trockenheit durch Bewässerung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Grundwasserspiegel</li> <li>– die Bewässerung</li> <li>– der Gartenfeldbau</li> </ul> </li> <li>● Die Handelsbeziehungen zwischen Oasenbewohnern und Nomaden               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Nomadismus</li> <li>– das Wirtschaftszentrum</li> </ul> </li> <li>● Einflussfaktoren auf die traditionelle Wirtschaftsweise               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die natürlichen Ressourcen</li> <li>– der Tourismus</li> <li>– die neuen Beschäftigungen</li> <li>– die Selbsthaftwerdung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung von Bildern zum Inselcharakter der Ouargla-Oase nach fachlichen Gesichtspunkten</li> <li>● Lokalisierung auf einer physischen Karte</li> <li>● Beschreibung der Struktur/Gliederung der Oase anhand einer thematischen Karte oder einer Schemazeichnung</li> <li>● Beschreibung des Klimadiagramms von Ouargla und Herausstellung der Merkmale im Vergleich zum Klima der gemäßigten Zone/des Schulstandortes</li> <li>● Beschreibung eines Profils der verschiedenen Grundwasserschichten der Sahara</li> <li>● Erläuterung eines artesischen Brunnens und des Bewässerungssystems anhand einer Skizze oder eines Querschnittes</li> <li>● Beschreibung einer thematischen Karte der Bodennutzung</li> <li>● Erstellung einer Skizze/Zeichnung eines Oasengartens mit Stockwerkbau</li> <li>● Erarbeitung einer Skizze der Wanderbewegungen der Nomaden auf der Grundlage eines Textes</li> <li>● Abfassung eines Berichtes: „Auf dem Markt von Ouargla“ mit Hilfe von Bildern</li> <li>● Lokalisierung der Bodenschätze mit Hilfe einer thematischen Karte</li> <li>● Zusammenfassung durch Textproduktion: „Hamid, 14 Jahre, Sohn eines Bauern in Ouargla, denkt an seine Zukunft“</li> </ul>

## Titre de Séance: Un îlot de verdure dans le désert – L'oasis de Ouargla ne vit pas uniquement des ses puits

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La structure de Ouargla -- une oasis saharienne               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le désert</li> <li>– le point d'eau</li> <li>– l'habitat (m)</li> <li>– l'oasis (f)</li> </ul> </li> <li>● Les caractéristiques du climat de Ouargla               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la zone aride</li> <li>– la période végétative</li> </ul> </li> <li>● La maîtrise de la contrainte de la sécheresse par irrigation               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la nappe d'eau souterraine</li> <li>– l'irrigation (f)</li> <li>– l'agriculture de jardinage (f)</li> </ul> </li> <li>● Les relations commerciales entre les habitants de l'oasis et les nomades               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le nomadisme</li> <li>– le centre économique</li> </ul> </li> <li>● L'influence des facteurs nouveaux sur l'économie traditionnelle               <ul style="list-style-type: none"> <li>– les ressources naturelles</li> <li>– le tourisme</li> <li>– les nouveaux emplois</li> <li>– la sédentarisation</li> </ul> </li> </ul>	<p>la situation géographique l'erg (m), le reg, la hamada la dune l'oued (m) la surface agricole utilisée le total pluviométrique la moyenne annuelle de la température la saison sèche; la saison humide l'évaporation (f); la sécheresse la source; l'eau fossile; la nappe aquifère la roche perméable, imperméable le puits; le forage profond la pompe électrique; la foggara le réseau de canaux d'irrigation la parcelle; la palmeraie le palmier-dattier; les arbres fruitiers les cultures irriguées; les plantes vivrières les plantes commerciales l'agriculture intensive l'exportation (f); l'économie (f) de subsistance le nomade la tribu; la migration; le rythme saisonnier; l'itinéraire (m); la survie; le pâturage la caravane; le chameau le campement le commerce, le troc; l'artisanat (m) les hydrocarbures (m.pl); le pétrole le gaz naturel; la nappe d'eau fossile les activités (f) touristiques; l'agence (f) de voyage; le rallye l'expédition saharienne; l'offre (f) d'emploi; l'ouvrier (m) du pétrole; le guide touristique la formation professionnelle; le chômage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de la situation géographique de Ouargla à l'aide de photos</li> <li>● Localisation sur une carte physique</li> <li>● Description de la structure de l'oasis à l'aide d'une carte thématique ou d'un schéma simplifié</li> <li>● Description du diagramme ombrothermique de Ouargla et identification des traits caractéristiques en comparaison avec le climat tempéré du milieu local</li> <li>● Description d'une coupe des différentes couches des nappes d'eau souterraine au Sahara</li> <li>● Explication d'un puits artésien et du système d'irrigation à l'aide d'un croquis ou d'une coupe</li> <li>● Description d'une carte thématique montrant l'utilisation du sol</li> <li>● Réalisation d'un croquis d'une oasis montrant l'étalement des cultures</li> <li>● Elaboration d'un croquis des migrations des nomades à partir d'un texte</li> <li>● Rédaction d'un compte rendu: «Au marché de Ouargla» à l'aide d'images</li> <li>● Localisation des gisements miniers à l'aide d'une carte thématique</li> <li>● Rédaction d'un texte de synthèse «Hamid, 14 ans, fils d'un paysan de Ouargla, pense à son avenir»</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Üppiges Wachstum – hohe Erträge? – Amazoniens Regenwälder müssen behutsam genutzt werden

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen c1, c2, c3, d2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erscheinungsbild und Ausdehnung des tropischen Regenwaldes in Amazonien               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Stockwerkbau des Waldes</li> </ul> </li>   <li>● Der Zusammenhang zwischen der üppigen Vegetation und den Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das äquatoriale Klima</li> <li>– die Jahressumme der Temperatur</li> <li>– die Tagesamplitude der Temperatur</li> </ul> </li>   <li>● Die Funktion der Brandrodung und der Verlagerung der Felder bei der Nutzbarmachung des tropischen Regenwaldes               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der (Brandrodungs)wanderfeldbau</li> <li>– die Brache(zeit)</li> <li>– der Nährstoffkreislauf</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung von Fotos zum Erscheinungsbild des tropischen Regenwaldes</li> <li>● Lokalisierung der Regenwaldgebiete in einer Karte</li> <li>● Herstellung eines maßstabgerechten Profils vom Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes anhand eines Fotos/eines Textes</li>   <li>● Erstellung eines Klimadiagramms von Manaus mit Hilfe einer Zahlentabelle mit Klimadaten</li> <li>● Aufzeigen von Beziehungen zwischen Fotos und einem Text, die sich mit dem Brandrodungsfeldbau befassen</li>   <li>● Analyse eines Modells der Feldverlagerung beim Wanderfeldbau</li> <li>● Erklärung eines Schemas vom Nährstoffkreislauf im tropischen Regenwald</li> <li>● Interpretation eines Diagramms, das die Wirkung kurzer und langer Brachzeiten zeigt</li> </ul>

**Titre de Séance: Abondance de la végétation et des rendements? – La mise en valeur de la forêt équatoriale en Amazonie n'est pas sans problèmes**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aspects et répartition de la forêt équatoriale en Amazonie               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'étagement (m) de la forêt</li> </ul> </li> <li>● Les relations entre la végétation exubérante et le régime thermique et pluvial               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le climat équatorial</li> <li>– l'amplitude thermique annuelle</li> <li>– l'amplitude thermique quotidienne</li> </ul> </li> <li>● La fonction du brûlis et des champs itinérants dans la mise en valeur de la forêt équatoriale               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la culture itinérante (sur brûlis)</li> <li>– la (période de) jachère</li> <li>– l'épuisement (m) du sol</li> <li>– le cycle nutritif</li> </ul> </li> </ul>	<p>la forêt pluviale tropicale la formation végétale l'arbre (m) géant la voûte continue</p> <p>l'étage élevé l'étage moyen/intermédiaire le sous-étage le climat à rythme journalier l'orage tropical</p> <p>la clairière la cendre fertilisante la souche calcinée la culture à la houe le bâton à fouir le tubercule le manioc l'épuisement (m) du sol la cueillette la mycorhize les débris (m) biologiques la forêt primaire, secondaire le système en équilibre</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de photos de la forêt équatoriale</li> <li>● Repérage, dans une carte, des régions couvertes de forêt équatoriale</li> <li>● Réalisation d'une coupe avec une échelle de la forêt étagée équatoriale à partir d'une photo/d'un texte</li> <li>● Construction d'un diagramme ombrothermique de Manaus à partir d'un tableau de données climatiques</li> <li>● Mise en relation de photos et d'un texte concernant la technique de la culture sur brûlis</li> <li>● Analyse d'un modèle du déplacement des champs dans la culture itinérante</li> <li>● Explication d'un schéma du cycle nutritif de la forêt équatoriale</li> <li>● Interprétation d'un diagramme montrant les effets de la jachère de courte et de longue durée</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Menschen, die der Kälte trotzen – Eskimos in Grönland zwischen Tradition und Fortschritt

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a1

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die traditionelle, kälteangepaßte Lebens- und Wirtschaftsweise der Inuit in Grönland               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Polarnacht</li> <li>– der Polartag</li> <li>– das Inlandeis</li> <li>– der Dauerfrost</li> <li>– der Dauerfrostboden</li> <li>– die Tundra</li> <li>– die Selbstversorgungswirtschaft</li> </ul> </li>   <li>● Die Überformung der traditionellen Wirtschaftsweise durch technisch-zivilisatorische Entwicklungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der soziale Wandel</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung und Vergleich von Fotos, die die SW-Küstenlandschaft Grönlands im Sommer und Winter darstellen</li> <li>● Beschreibung eines Klimadiagramms im Hinblick auf die Dauer der Vegetationszeit</li> <li>● Erfassen der Hauptaussagen eines Textes über das traditionelle Leben eines Eskimos</li>   <li>● Vergleich von Fotos und Berichten, die das traditionelle und moderne Leben der Inuit darstellen</li> <li>● Erstellung einer Tabelle, die die traditionellen und modernen Aktivitäten der Inuit gegenüberstellt</li> </ul>

**Titre de Séance: Survivre dans les régions froides – Le progrès a bouleversé le mode de vie traditionnel des Inuit au Groenland**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● L'adaptation traditionnelle du mode de vie et de l'économie des Inuit du Groenland à un milieu naturel hostile               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la nuit polaire</li> <li>– le jour polaire</li> <li>– le pergélisol</li> <li>– l'inlandsis (m)</li> <li>– le permafrost</li> <li>– la toundra</li> <li>– l'autosuffisance (f)</li> </ul> </li>   <li>● La transformation de l'économie traditionnelle par le progrès de la civilisation moderne               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le changement social</li> </ul> </li> </ul>	le soleil de minuit le dégel la banquise la mousse le lichen le phoque la baleine le traîneau l'igloo (m) le kayak le harpon l'Inuk (m)/les Inuit l'Esquimau (m) le chasseur le pêcheur la pêche «au trou» la sédentarisation sédentariser la motoneige la structure d'emploi	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description et comparaison de photos représentant la côte méridionale du Groenland en hiver et en été</li> <li>● Description d'un diagramme ombrothermique</li> <li>● Repérage des informations essentielles d'un texte décrivant la vie traditionnelle d'un Esquimau</li>   <li>● Comparaison de documents (textes, photos etc.) opposant la vie traditionnelle et moderne des Inuit</li> <li>● Elaboration d'un tableau comparant les activités traditionnelles et modernes des Inuit</li> </ul>

**Themenfeld III: Gefährdung von Lebensräumen****Thema der Unterrichtseinheit: Die Wüste wächst – Verlust von Lebensraum im Sahel durch Menschenhand**

Lehrplanbezug: Themenfeld III: Themen a1, a2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Sahelzone – ein gefährdeter Naturraum               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Savanne</li> <li>– die Klimaschwankungen</li> <li>– der Trockenfeldbau</li> <li>– der Nomadismus</li> </ul> </li>   <li>● Die Sahelzone – ein durch den Menschen gefährdeter Raum               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Trockengrenze des Anbaus</li> <li>– die Übernutzung</li> <li>– die Überweidung</li> <li>– die Entwaldung</li> </ul> </li>   <li>● Der Kampf gegen den Vormarsch der Wüste               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Desertifikation</li> <li>– die Aufforstung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung der Merkmale der Savanne auf der Grundlage von Abbildungen</li> <li>● Analyse eines Klimadiagrammes und Vergleich mit einem Diagramm der Jahresniederschläge der letzten Jahrzehnte (z. B. Timbuktu, Gao, El Fasher)</li> <li>● Erläuterung der Ursachen der Desertifikation mit Hilfe eines Textes und einer Karte zur Ausdehnung der landw. Nutzfläche, eines Anbaukalenders, eines Diagrammes zum Viehbestand, von Fotos oder Zeichnungen zum Holzverbrauch</li> <li>● Erstellung und schriftlicher Kommentar eines Fließdiagrammes zum Prozeß der Desertifikation</li> <li>● Beschreibung der Wirkung verschiedener Gegenmaßnahmen anhand von Bildern und Schemazeichnungen</li> <li>● Schriftliche Beurteilung des Stellenwertes anthropogener Eingriffe bei der Desertifikation</li> </ul>

## Titre de Séance: Le désert avance – Les causes humaines de la réduction du milieu de vie sahélien

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Le Sahel – milieu naturel fragile               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la savane</li> <li>– les irrégularités climatiques</li> <li>– la culture sèche</li> <li>– le nomadisme</li> </ul> </li> <li>● Le Sahel – milieu menacé par l'homme               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la limite pluviométrique de culture</li> <li>– la surexploitation</li> <li>– le surpâturage</li> <li>– le déboisement</li> </ul> </li> <li>● La lutte contre l'avancée du désert               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la désertification</li> <li>– le reboisement</li> </ul> </li> </ul>	<p>la savane arbustive  la savane herbeuse  l'herbe (f) à éléphants  la savane épineuse  la steppe  les précipitations irrégulières  la déflation  l'ensablement (m)  la dune mouvante  le calendrier agricole  piocher à la houe, à la daba  la clôture d'épineux  l'économie vivrière  fertiliser, l'engrais naturel  le pasteur nomade  l'élevage bovin, ovin  le pâturage  la fumure, fumer  la coexistence  exploiter les marges du désert  la baisse du niveau de la nappe phréatique  le dessèchement du sol  allonger le temps des cultures vivrières  raccourcir la jachère  brouter, piétiner  le bois de chauffage  la surexploitation  l'aridité (f)  les «barrages verts»  la fixation des dunes par des plantes  la réduction du nombre de bétail</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description des caractéristiques de la savane à partir de photos</li> <li>● Analyse d'un diagramme ombrothermique et comparaison avec un diagramme de l'évolution des précipitations des dernières décennies (p.ex. Tombocou, Gao, El Fasher)</li> <li>● Explication des causes de la désertification à l'aide               <ul style="list-style-type: none"> <li>– d'un texte ou d'une carte montrant l'extension de la surface agricole</li> <li>– des calendriers agricoles ou de textes</li> <li>– d'un diagramme montrant la multiplication des têtes de bétail</li> <li>– de photos ou de dessins montrant la consommation de bois</li> </ul> </li> <li>● Elaboration et commentaire écrit d'un organigramme du processus de la désertification</li> <li>● Description de l'efficacité des mesures contre la désertification à l'aide d'images et de schémas</li> <li>● Evaluation écrite de la part des activités humaines dans la désertification</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Ein Wald als „Naturerbe der Welt“ – Waldvernichtung an der Elfenbeinküste im Blickpunkt der Öffentlichkeit

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a4

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Formen und Ursachen der Ausbeutung des Waldes an der Elfenbeinküste               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die landwirtschaftliche Inwertsetzung</li> <li>– die holzwirtschaftliche Nutzung</li> </ul> </li>   <li>● Die regionalen Folgen der Entwaldung für das Ökosystem des tropischen Regenwaldes               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der örtliche Wasserkreislauf</li> <li>– die Bodenerosion</li> </ul> </li>   <li>● Die weltweiten Folgen des Rückgangs des tropischen Regenwaldes               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Treibhauseffekt</li> <li>– der Wasserkreislauf</li> </ul> </li>   <li>● Der Tai-Nationalpark als Beispiel für Schutzmaßnahmen von seiten des Staates der Elfenbeinküste und der UNESCO               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Welterbe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vergleich zweier Karten, die den Bereich natürlicher Ausdehnung des tropischen Regenwaldes an der Elfenbeinküste zeigen sowie seine gegenwärtige Verteilung</li>   <li>● Erklärung eines Kreisdiagrammes, das die Ursachen der Entwaldung wiedergibt</li>   <li>● Umsetzung einer Statistik über die jährliche Geschwindigkeit der Entwaldung an der Elfenbeinküste in ein Diagramm</li>   <li>● Vergleich zweier Schaubilder zum Wasserkreislauf über bewaldeter Fläche und über gerodeter Fläche in den Tropen</li>   <li>● Beschreibung einer Skizze/eines Fotos über das Phänomen der Bodenerosion</li>   <li>● Analyse einer Karte mit der Ausdehnung des tropischen Regenwaldes auf der Erde vor 6000 Jahren und Bewertung der heutigen Veränderung</li>   <li>● Vergleich der Situation auf den verschiedenen Kontinenten auf der Grundlage einer Tabelle, welche die Veränderungen in der bewaldeten Fläche zwischen 1980 und 1990 darstellt</li>   <li>● Erstellung eines Textes über die Gefahren des Exportes von tropischem Holz</li>   <li>● Auswertung einer Karte und eines Textes, in denen die Situation der als Welterbe ausgewiesenen tropischen Nationalparks wiedergegeben ist</li> </ul>

**Titre de Séance: Une forêt déclarée «patrimoine mondial» – La déforestation en Côte d'Ivoire suscite l'intérêt des pouvoirs publics**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les formes et les causes de la sur-exploitation de la forêt en Côte d'Ivoire               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la mise en valeur agricole</li> <li>– l'exploitation forestière</li> </ul> </li> <li>● L'impact de la déforestation dans l'écosystème de la forêt équatoriale et les conséquences régionales               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le cycle (m) de l'eau dans le milieu</li> <li>– l'érosion (f) des sols</li> </ul> </li> <li>● Les conséquences mondiales du recul de la forêt équatoriale               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'effet (m) de serre</li> <li>– le cycle (m) de l'eau</li> </ul> </li> <li>● Le parc national Taï exemple de mesures conservatrices initiées par l'Etat ivoirien et l'UNESCO               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le patrimoine mondial</li> </ul> </li> </ul>	<p>la culture commerciale  l'économie (f) de plantation  le défrichement  la petite exploitation cacaoyère  la pression démographique  exporter le bois précieux  exporter le bois d'oeuvre  exporter le bois de placage  exporter la pâte à papier  l'abattage sélectif  le charbon de bois  la piste forestière  la quête des terres cultivables  la disparition d'espèces  les irrégularités (f) des précipitations  le lessivage  l'équilibre naturel menacé  l'augmentation (f) du gaz carbonique  l'interdiction (f) d'exploitation  le garde forestier</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Comparaison de deux cartes montrant le domaine d'extension naturelle de la forêt tropicale en Côte d'Ivoire et sa répartition actuelle</li> <li>● Explication d'un diagramme en secteur représentant les causes de la déforestation</li> <li>● Transformation en diagramme d'une statistique concernant la vitesse annuelle du déboisement en Côte d'Ivoire</li> <li>● Comparaison de deux schémas du cycle d'eau sur surface boisée et sur surface défrichée dans la zone tropicale</li> <li>● Description d'un croquis/d'une photo montrant le phénomène de l'érosion du sol</li> <li>● Analyse d'une carte de l'étendue de la forêt tropicale dans le monde il y a 6000 ans et évaluation du changement actuel</li> <li>● Comparaison de la situation des différents continents à partir d'un tableau montrant l'évolution de la superficie boisée entre 1980 et 1990</li> <li>● Rédaction d'un texte sur les dangers de l'exportation du bois tropical</li> <li>● Exploitation d'une carte et d'un texte montrant la situation des parcs nationaux tropicaux en tant que patrimoine mondial</li> </ul>

**Thema der Unterrichtseinheit: Spannung im Untergrund – Kalifornien lebt mit dem Erdbebenrisiko**

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen b1, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Menschen in Kalifornien werden Opfer von Erdbeben               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Naturkatastrophe</li> </ul> </li>   <li>● Erdbeben, verursacht durch geotektonische Vorgänge               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Erdplatten</li> <li>– die Schwächezonen</li> <li>– das Epizentrum</li> </ul> </li>   <li>● Bewußtes Leben mit dem Risiko im kalifornischen Längstal               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Erdbebenvorsorge</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung des Ablaufs eines Erdbebens anhand eines Films, von Fotos</li> <li>● Hervorhebung der Hauptideen eines französischsprachigen Textes über ein Erdbeben</li> <li>● Erläuterung eines Modells zur Plattentektonik</li> <li>● Beschriftung eines Blockdiagramms unter Anwendung des neuen Vokabulars</li> <li>● Erläuterung des Zusammenhangs zwischen der Verbreitung der Epizentren und Räumen häufiger Erdbeben</li> <li>● Verdeutlichung des Erdbebenrisikos angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung Kaliforniens</li> <li>● Stellungnahme zur Wirksamkeit von Informations- und Vorbeugemaßnahmen</li> </ul>

## Titre de Séance: Contrainte sismique – La Californie vit avec le risque d'un tremblement de terre

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● L'homme, victime de tremblement de terre en Californie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la catastrophe naturelle</li> </ul> </li> <li>● Les tremblements de terre engendrés par des procédés tectoniques                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– les plaques (f) terrestres</li> <li>– les zones (f) d'instabilité</li> <li>– l'épicentre (m)</li> </ul> </li> <li>● Affronter le risque dans la grande vallée de Californie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la prévention anti-sismique</li> </ul> </li> </ul>	<p>les dégâts (m) atteindre p.e. 5 sur l'échelle (f) de Richter la secousse la faille la croûte terrestre la fracture le manteau le noyau le mouvement/le déplacement des plaques les courants (m) de magma le volcanisme la construction anti-sismique un travail d'éducation de tous les instants le réseau de stations terrestres et de satellites</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description du déroulement et des suites d'un tremblement de terre à l'aide d'un film et de photos</li> <li>● Dégager des idées principales d'un texte français concernant un tremblement de terre (actuel)</li> <li>● Explication d'un dessin modèle montrant le mouvement des plaques</li> <li>● Compléter un bloc diagramme portant sur les prévisions sismiques le long de la faille San Andreas en utilisant le vocabulaire appris</li> <li>● Explication du rapport entre la localisation des zones à forte sismicité et la répartition des épicentres sur une carte mondiale</li> <li>● Mesurer l'enjeu du risque sismique en Californie, au vu des cartes de densité humaine et de son importance économique</li> <li>● Evaluation de l'efficacité des mesures d'information et de prévention à partir d'un texte</li> </ul>

**Themenfeld II: Umwertung von Räumen****Thema der Unterrichtseinheit: Überall auf dem Markt – Was Japan zum Industriegiganten macht**

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen a1, a2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Vordringen japanischer Produkte auf unseren Märkten</li>   <li>● Die Industrialisierung trotz Rohstoffmangel und Raummenge               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Industriekomplex im Hafengebiet</li> <li>– der Polder, die Aufschüttungsflächen</li> <li>– der Standortfaktor</li> </ul> </li>   <li>● Die Werkzeuge des Erfolgs: Konzentration und Verflechtungen der Industrie               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Technopolis</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Auswertung von französischsprachiger japanischer Werbung</li>   <li>● Analyse eines Kartogramms der japanischen Handelsströme</li>   <li>● Analyse einer Karte der Rohstoffvorkommen und der Industriebranchen Japans</li>   <li>● Beschreibung von Diagrammen zum Umfang der japanischen Industrieproduktion</li>   <li>● Aussagen eines Textes über die Arbeitseinstellung der Japaner in Beziehung setzen zur Produktivität</li> </ul>

## Titre de Séance: Les Japonais sur tous les marchés – Les fondements de la puissance économique japonaise

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● L'invasion des produits japonais sur nos marchés</li> <li>● L'industrialisation malgré l'insuffisance des matières premières et le manque d'espace               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la zone industrialoportuaire (ZIP)</li> <li>– le complexe industrialoportuaire</li> <li>– le polder/le terre plein</li> <li>– le facteur de localisation</li> </ul> </li> <li>● Les outils de la réussite: la concentration et les relations entre les industries               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la technopole</li> </ul> </li> </ul>	le chantier naval l'industrie navale l'industrie lourde la sidérurgie sur l'eau l'industrie chimique l'industrie électronique l'industrie de pointe l'automatisation (f)/la robotisation le robot industriel le produit de haute technologie le bien de consommation le bien d'équipement l'entreprise sous-traitante la barrière douanière	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Exploitation d'une publicité japonaise en langue française</li> <li>● Analyse d'un cartogramme des flux commerciaux</li> <li>● Analyse d'une carte des matières premières et de l'industrie du Japon</li> <li>● Description de l'évolution industrielle du Japon à l'aide de diagrammes</li> <li>● Résumé d'un texte concernant la mentalité productiviste des Japonais au travail</li> </ul>

**Thema der Unterrichtseinheit: Ein Weg durch die Wildnis – Erschließt die BAM Sibirien?**

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen a1

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sibirien, eine lebensfeindliche Landschaft               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Taiga</li> </ul> </li>   <li>● Der Einfluß des Klimas auf die Erschließung Ostsibiriens               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Solifluktion</li> </ul> </li>   <li>● Die natürlichen Ressourcen und die politischen Zielsetzungen als Entwicklungsursachen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die regionalen Disparitäten</li> </ul> </li>   <li>● Die Bedeutung des Gebietes längs der BAM für die ehemalige UdSSR und das heutige Rußland               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Territoriale Produktionskomplex (TPK)</li> <li>– die Erschließung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung und Erklärung von Landschaftsaufnahmen unter Zuhilfenahme von Klimadiagrammen</li> <li>● Beschreibung einer Karte der wichtigsten Ressourcen und der Transportwege, Siedlungen und Industriestandorte Sibiriens</li> <li>● Erläuterung der Erschließungsschwierigkeiten mit Hilfe von Klimadiagrammen und thematischen Atlaskarten</li> <li>● Analyse einer Karte der ehemals geplanten Produktionsstandorte längs der BAM und die heutige Realisierung</li> <li>● Überprüfung der Planung mit Hilfe einer Tabelle über das Bevölkerungswachstum 1960–1995</li> <li>● Zusammenfassung und Bewertung der heutigen wirtschaftlichen Bedeutung anhand eines Textes</li> </ul>

**Titre de Séance: Une voie à travers le désert sibérien – Le BAM, met-il en valeur la Sibérie?**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La Sibérie, une région hostile à l'homme                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la taïga</li> </ul> </li> <li>● Les effets du climat sur l'aménagement de la Sibérie orientale                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la solifluxion</li> </ul> </li> <li>● Les ressources naturelles et les buts politiques                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– les disparités (f) régionales</li> </ul> </li> <li>● L'importance des régions aménagées le long du BAM pour l'ancienne URSS et la Russie actuelle                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le CTP = le complexe territorial de production</li> <li>– le désenclavement (m)</li> </ul> </li> </ul>	<p>le pergélisol                      le milieu périglaciaire                      la continentalité                      l'aménagement (m) du territoire                      la mise en valeur                      la voie de communication                      la desserte                      la construction sur pilotis                      l'autarcie (f)                      l'industrie extractive                      l'industrie de base                      l'industrie de transformation                      la centrale hydroélectrique</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description et explication du milieu naturel à l'aide de photos et de diagrammes ombrothermiques</li> <li>● Description d'une carte thématique de la Sibérie montrant les ressources naturelles, l'habitat, l'industrie et les voies de transport</li> <li>● Explication des difficultés de la mise en valeur à l'aide de diagrammes ombrothermiques et de cartes thématiques</li> <li>● Analyse d'une carte des bases de production le long du BAM</li> <li>● Description d'un tableau de l'accroissement démographique</li> <li>● Résumé et jugement de l'actuelle importance économique à l'aide d'un texte</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Reichtum aus der Tiefe – Petrodollars verändern die Golfregion

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen a1

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Nutzung der Bodenschätze der Wüste               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erschließung von Lagerstätten/ Prospektion</li> <li>– das Erdöl</li> <li>– das Erdgas</li> </ul> </li>   <li>● Industrie- und Stadtentwicklung durch Petrodollars               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Infrastruktur</li> </ul> </li>   <li>● Arbeitsmigration in die arabischen erdölexportierenden Länder               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Fremdarbeiter</li> <li>– die Migration</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erläuterung eines Luftbildes von Ölfeldern im Vergleich mit einer thematischen Karte</li> <li>● Beschreibung von Landschaftsbildern vor und nach der Erdölförderung</li> <li>● Analyse zweier Karten von Abu Dhabi zur Beschreibung der Stadtentwicklung</li> <li>● Beschreibung der Bevölkerungsentwicklung im Emirat Abu Dhabi</li> <li>● Erläuterung eines Diagramms der Arbeitsmigranten in die arabischen erdölexportierenden Länder</li> </ul>

## Titre de Séance: Des richesses du sous-sol – Les pétrodollars transforment la région du Golfe

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La mise en valeur du sous-sol               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la prospection</li> <li>– le pétrole</li> <li>– le gaz naturel</li> </ul> </li> <li>● L'aménagement industriel et urbain grâce aux revenus du pétrole               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'infrastructure (f)</li> </ul> </li> <li>● Les migrations de travail vers les pays arabes producteurs de pétrole               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la migration</li> <li>– le travailleur immigré</li> </ul> </li> </ul>	<p>les hydrocarbures(m)            les ressources naturelles            le gisement            l'exploitation (f) d'un gisement            le forage d'un puits            l'extraction (f)            le derrick            l'oléoduc (m)            le navire pétrolier            le supertanker de 100 à 150 000 TPL            (tonnes de port en lourd)            le port d'exportation            le port d'importation            la raffinerie            le pétrole brut doit être raffiné            les produits pétroliers            les produits légers (le kérosène, l'essence (f), le gaz-oil)            les produits lourds (le fuel, l'huile (f), le bitume)            le baril (1 baril = 159 l)            une usine de dessalement de l'eau de mer            le raffinage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Comparaison d'une photo aérienne et d'une carte thématique montrant des champs pétroliers</li> <li>● Description d'une photo représentant un paysage avant et après l'aménagement industriel et urbain grâce aux revenus du pétrole</li> <li>● Analyse de cartes d'Abou Dhabi pour décrire le développement urbain</li> <li>● Description du diagramme de l'évolution de la population de l'émirat d'Abou Dhabi</li> <li>● Analyse d'un diagramme des flux d'ouvriers immigrés vers les pays arabes producteurs de pétrole</li> </ul>

**Thema der Unterrichtseinheit: Der Zug der Mährescher – Hochindustrialisierte Landwirtschaft in den Great Plains**

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen a1, b1, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leichte Startbedingungen dank eines großen Naturpotentials               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Steppe</li> </ul> </li>   <li>● Die Überwindung der natürlichen Ungunstfaktoren durch angepaßte Techniken               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die agrarische Trockengrenze</li> <li>– die Rationalisierung</li> </ul> </li>   <li>● Das Agrobusiness, ein Netzwerk zur rationellen Produktion               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Wettbewerbsfähigkeit</li> </ul> </li>   <li>● Ökologische und soziale Folgen der landwirtschaftlichen Nutzung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bodenerosion</li> <li>– die landwirtschaftliche Nutzfläche</li> <li>– die extensive Landwirtschaft</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung eines Fotos vom Zug der Mährescher durch die Great Plains und Lokalisierung anhand einer thematischen Karte zur Landnutzung</li>   <li>● Analyse einer Niederschlagskarte der USA im Hinblick auf die Anbaubedingungen in den Great Plains</li>   <li>● Auswertung von Luftbildern/Karten der Great Plains, die typische Bewirtschaftsformen zeigen (Konturpflügen, strip farming, dry farming)</li>   <li>● Beschreibung eines Fließdiagramms eines Agrobusiness-Komplexes</li>   <li>● Umwandlung einer Tabelle über die Entwicklung der Anzahl/der Größe landwirtschaftlicher Betriebe in den USA in ein Diagramm</li>   <li>● Erläuterung einer thematischen Karte zur Bodenerosion im Hinblick auf Erscheinungsformen und Gegenmaßnahmen</li> </ul>

## Titre de Séance: La moisson mécanisée – L'agriculture industrialisée dans les Grandes Plaines

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Un démarrage facile grâce à l'énorme potentiel naturel                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la steppe</li> </ul> </li> <li>● La maîtrise des contraintes naturelles par des techniques apropiées                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la limite pluviométrique</li> <li>– la rationalisation</li> </ul> </li> <li>● Les maillons de l'agrobusiness                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la compétitivité</li> </ul> </li> <li>● Les effets écologiques et sociaux de l'exploitation agricole                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'érosion (f) du sol</li> <li>– la surface (f) agricole utilisée (SAU)</li> <li>– l'agriculture (f) extensive</li> </ul> </li> </ul>	<p>le paysage agraire                      le cultivateur                      l'exploitation (f) agricole                      le parcellaire géométrique                      la jachère                      la rotation des cultures                      le blé de printemps                      le blé d'hiver                      l'engrais (m) chimique                      le pesticide                      la sélection des semences                      la mécanisation                      la charrue                      la moissonneuse-batteuse                      les cultures (f) sous pluie/la culture irriguée                      le rendement, p.ex. 30 quintaux (m) de blé à l'hectare (m)                      le quintal                      la surproduction                      la culture en courbe de niveau                      l'agriculture commerciale ou de marché                      l'érosion éolienne                      le brise-vent</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description d'une photo de la moisson mécanisée dans les Grandes Plaines et localisation de la région</li> <li>● Analyse d'une carte des précipitations aux Etats-Unis pour mettre en évidence les conditions de culture des Grandes Plaines</li> <li>● Exploitation de photos aériennes/cartes de l'utilisation du sol</li> <li>● Description d'un schéma de l'agrobusiness</li> <li>● Transformation en diagramme d'un tableau de l'évolution du nombre et de la superficie des exploitations agricoles aux Etats-Unis</li> <li>● Explication d'une carte montrant l'érosion du sol et les mesures de sauvegarde</li> </ul>

**Themenfeld V: Räumliche Disparitäten als Herausforderung****Thema der Unterrichtseinheit: Ernährung durch Fabriken? – Algerien setzt auf Industrialisierung**

Lehrplanbezug: Themenfeld V: Themen a1, a2, a3, b1, b2; Themenfeld II: Thema a1

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Kohlenwasserstoffe, Antrieb der industriellen Entwicklung</li>   <li>● Das Konzept der „Industrialisierung durch Industrie“               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Industrialisierung</li> <li>– die Schwerindustrie</li> </ul> </li>   <li>● Die Vernachlässigung der Landwirtschaft und die Notwendigkeit der Nahrungsmittelimporte               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Agrarrevolution</li> <li>– die Devisen</li> </ul> </li>   <li>● Die Industrialisierungspole als Verstärker der regionalen Disparitäten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Entwicklungspol</li> <li>– die regionale Disparität</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Interpretation einer thematischen Karte mit den Industriezentren und den Lagerstätten</li>   <li>● Erkennen der Merkmale eines Industriekomplexes anhand eines Luftbildes</li>   <li>● Vergleich der Industrieproduktion von Algerien, Deutschland und Frankreich anhand einer Tabelle</li>   <li>● Analyse eines Streifendiagrammes über die Struktur des Außenhandels</li>   <li>● Umsetzung einer Tabelle über die langjährige Entwicklung der Agrarerträge in ein Kurvendiagramm</li>   <li>● Analyse aktueller und vereinfachter Texte aus französischen Zeitungen</li>   <li>● Analyse und Interpretation einer thematischen Karte über die räumliche Verteilung der Bevölkerung</li>   <li>● Erstellung einer modellhaften Karte mit den Entwicklungspolen Algeriens</li> </ul>

## Titre de Séance: Les usines, base de subsistance? – L'Algérie mise sur l'industrialisation

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les hydrocarbures, moteur du développement industriel</li> <li>● Le concept de «l'industrie industrialisante»               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'industrialisation (f)</li> <li>– la sidérurgie</li> </ul> </li> <li>● La faiblesse de l'agriculture et la nécessité des importations de produits alimentaires               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la révolution agraire</li> <li>– les devises (f)</li> </ul> </li> <li>● Les pôles d'industrialisation renforçant les disparités régionales               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le pôle de développement</li> <li>– la disparité régionale</li> </ul> </li> </ul>	<p>les ressources minérales            le gaz naturel            les matières premières            le produit national brut (PNB)            la planification            la métallurgie            les biens (m.pl) d'équipement            les industries (f) mécaniques            la technologie de pointe            le secteur privé            la situation alimentaire            le bien de consommation            la main-d'oeuvre            le prix agricole            le rendement</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Interprétation d'une carte thématique localisant les centres industriels et les gisements</li> <li>● Identification des caractères d'un complexe industriel à partir d'une photo aérienne</li> <li>● Comparaison de la production industrielle de l'Algérie, de l'Allemagne et de la France à l'aide d'un tableau</li> <li>● Analyse d'un diagramme à bandes concernant la structure du commerce extérieur</li> <li>● Transformation en courbe d'un tableau représentant l'évolution des rendements de produits agricoles</li> <li>● Analyse de textes actuels et simplifiés extraits de journaux français</li> <li>● Analyse et interprétation d'une carte thématique concernant la distribution spatiale de la population</li> <li>● Réalisation d'une carte modèle représentant les pôles de développement de l'Algérie</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Moderne Landwirtschaft zum Nutzen aller? – Indische Bauern übernehmen die Grüne Revolution

Lehrplanbezug: Themenfeld V: Themen a1, a2, b1; Themenfeld VI: Thema a2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Methoden und Ergebnisse der Grünen Revolution am Beispiel der Naßreiskultur in einem Dorf an der Koromandelküste               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Intensivierung</li> <li>– das Bewässerungssystem</li> </ul> </li>   <li>● Die Erfordernisse der Grünen Revolution in Anbetracht der natürlichen Gegebenheiten auf dem indischen Subkontinent               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Monsun</li> </ul> </li>   <li>● Die soziale Wirkung der Grünen Revolution               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundbesitzstruktur</li> <li>– die Agrargenossenschaft</li> <li>– die soziale Disparität</li> </ul> </li>   <li>● Die Notwendigkeit, die Grüne Revolution im Hinblick auf die sozialen Unterschiede und auf die Armut in Indien effektiver zu machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse der Bodennutzungskarte einer Dorfgemarkung mit dem Bewässerungsnetz</li> <li>● Kurzer Vortrag über den Reisanbau im Lauf eines Jahres anhand einer Graphik mit dem Anbaukalender eines Dorfes</li> <li>● Vergleich der Reiserträge vor und nach der Einführung der Grünen Revolution auf der Grundlage einer Tabelle</li> <li>● Interpretation einer Tabelle zur Entwicklung des Kunstdüngerverbrauchs in Indien</li> <li>● Einprägen der wichtigsten Großräume durch die Analyse einer physischen Karte von Indien</li> <li>● Herausarbeitung der Windrichtungen im Sommer und im Winter und ihrer Wirkung auf den Niederschlagsgang mit Hilfe thematischer Karten</li> <li>● Erstellung einer Kartenskizze, in der die für die Einführung der Grünen Revolution günstigen Regionen Indiens angegeben sind</li> <li>● Zusammenfassung eines Lehrbuchtexes über die soziale Wirkung der Grünen Revolution</li> <li>● Bewertung der Aussage einer Tabelle mit Indikatoren des Lebensstandards und der sozialen Ungleichheiten in Indien</li> </ul>

**Titre de Séance: Une agriculture moderne au profit de tous? – Des paysans d'Inde adoptent la Révolution verte**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Méthodes et résultats de la Révolution verte en prenant l'exemple de la riziculture inondée dans un village sur la côte de Coromandel                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'intensification (f)</li> <li>– le système d'irrigation</li> </ul> </li> <li>● Les impératifs de la Révolution verte au regard des données physiques du sous-continent indien                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la mousson</li> </ul> </li> <li>● L'impact social de la Révolution verte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la structure foncière</li> <li>– la coopérative agricole</li> <li>– la disparité sociale</li> </ul> </li> <li>● La nécessité de rendre la Révolution verte plus efficace au vu des inégalités sociales et de la pauvreté en Inde</li> </ul>	<p>la sélection de semence                      la nouvelle variété                      la plante à haut rendement                      la culture sous pluie                      le tank                      la productivité                      le pesticide                      l'insecticide (m)                      le fongicide                      l'engrais (m)                      le propriétaire                      le métayer                      le journalier                      le manoeuvre agricole                      le prêt                      l'usurier (m)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse d'une carte de l'utilisation du sol dans le finage d'un village irrigué</li> <li>● Exposé (oral) décrivant le travail rizicole à l'aide d'un graphique et du calendrier agricole d'un village</li> <li>● Comparaison des rendements du riz avant et après l'introduction de la Révolution verte à l'aide d'un tableau</li> <li>● Interprétation d'un tableau représentant l'évolution de la consommation des engrais chimiques en Inde</li> <li>● Mémorisation des principales unités spatiales en analysant la carte physique de l'Inde</li> <li>● Mise en évidence de la direction des vents en été et en hiver et de leur effet pluviométrique à l'aide de cartes thématiques</li> <li>● Réalisation d'un croquis montrant les régions de l'Inde favorables à l'introduction de la Révolution verte</li> <li>● Compte rendu d'un texte sur l'impact social de la Révolution verte</li> <li>● Appréciation des informations d'un tableau contenant des indicateurs statistiques du niveau de vie et des inégalités sociales en Inde</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Entwicklungshilfe durch „Sonnenanbeter“? – Tunesien öffnet sich dem Fremdenverkehr

Lehrplanbezug: Themenfeld V: Themen a1, a2, b3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Möglichkeiten und Ausstattung eines Touristenzentrums in Tunesien und seine Anziehungskraft auf europäische Touristen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Infrastruktur</li> <li>– der Massentourismus</li> <li>– der Badetourismus</li> </ul> </li>   <li>● Die Folgen des Tourismus für die Wirtschaftssektoren in Tunesien               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der tertiäre Sektor</li> </ul> </li>   <li>● Die Wirkung des Tourismus auf die regionale und nationale Entwicklung Tunesiens               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Ausstrahlungseffekt</li> </ul> </li>   <li>● Die Probleme der Abhängigkeit vom Ausland               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Investition</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Auswertung eines Klimadiagramms von Tunis</li> <li>● Analyse der Karte einer Fremdenverkehrsregion (physische Grundlagen, Infrastruktur, Fremdenverkehrseinrichtungen)</li> <li>● Sichtung von französischsprachigen Reiseprospekten und Zusammenstellung der daraus ableitbaren Motive der Tunesientouristen in einer Tabelle</li> <li>● Erstellung einer Karte, in der unter Verwendung von statistischen Angaben die Herkunft der Touristenströme nach Tunesien dargestellt ist</li> <li>● Interpretation von Tabellen über die Investitionen von ausländischem Kapital und über die Brutto- und Nettoeinnahmen aus dem Fremdenverkehr</li> <li>● Anfertigung einer vergleichenden Tabelle über die Vor- und Nachteile des Tourismus für Tunesien</li> </ul>

**Titre de Séance: «Vendre du soleil»: une voie du développement? – La Tunisie s'ouvre au tourisme**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Potentiel et équipement d'un centre touristique en Tunisie et son attrait pour les touristes européens                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'infrastructure (f)</li> <li>– le tourisme de masse</li> <li>– le tourisme balnéaire</li> </ul> </li> </ul>	le voyage programmé le flux touristique le pays émetteur l'équipement (m) touristique l'établissement (m) touristique le circuit la recette	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Exploitation d'un diagramme ombrothermique de Tunis</li> <li>● Analyse de la carte d'une région touristique (bases physiques, infrastructure, équipement touristique)</li> <li>● Construction, après analyse de prospectus de voyage en langue française, d'un tableau classant les motifs des touristes partant pour la Tunisie</li> <li>● Réalisation d'une carte des flux touristiques vers la Tunisie à partir de données statistiques</li> <li>● Interprétation de tableaux concernant les investissements de capitaux étrangers et les recettes touristiques brutes et nettes du pays</li> <li>● Réalisation d'un tableau comparatif des avantages et des désavantages du tourisme pour la Tunisie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les effets du tourisme sur les secteurs économiques en Tunisie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le secteur tertiaire</li> </ul> </li> </ul>	la dépense en devises l'expansion spatiale la consommation d'eau le produit agricole	
<ul style="list-style-type: none"> <li>● L'impact du tourisme sur le développement régional et national de la Tunisie                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'effet multiplicateur</li> </ul> </li> </ul>	l'artisanat (m) le commerce le salaire le chômage l'investisseur (m)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les problèmes de la dépendance extérieure                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'investissement (m)</li> </ul> </li> </ul>	le gestionnaire	

**Thema der Unterrichtseinheit: La Réunion – eine selbständige Insel im Indischen Ozean?**

Lehrplanbezug: Themenfeld/Themen: I c3, d2; IV a2; V a1; a3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die periphere Lage von La Réunion               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Abseitslage</li> </ul> </li>   <li>● Die Versorgungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von den naturräumlichen Gegebenheiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das subtropische Klima</li> <li>– der Vulkanismus</li> <li>– die tropischen Anbauprodukte</li> </ul> </li>   <li>● Die Wirtschaftsformen als Spiegel ehemaliger kolonialer Abhängigkeit               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Plantage</li> </ul> </li>   <li>● Die Zusammensetzung der Bevölkerung und die sozialen Probleme, die eine Autonomie verhindern               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Segregation</li> <li>– die Sklaverei</li> </ul> </li>   <li>● Die Handelsbeziehungen mit dem Mutterland in ihrer Bedeutung für die Versorgung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die negative Handelsbilanz</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung der geographischen Lage von La Réunion anhand einer Atlaskarte</li>   <li>● Beschreibung der Agrarzonen anhand der Atlaskarte</li> <li>● Analyse der naturräumlichen Gegebenheiten anhand eines Klimadiagramms und physischer Karten</li> <li>● Zusammenfassende Wiederholung anhand eines Videofilmes</li>   <li>● Beschreibung und Erklärung der Wirtschaftsstrukturen nach der Lektüre eines Textes</li> <li>● Bewertung der kolonialen Abhängigkeit anhand einer Statistik und eines Textes</li>   <li>● Erläuterung der Zusammensetzung und der Entwicklung der Bevölkerung mit Hilfe eines Diagramms</li> <li>● Beschreibung und Bewertung der sozialen Probleme anhand eines Textes und eines Videos</li>   <li>● Analyse und Bewertung der Handelsbeziehungen mit dem Mutterland anhand einer Statistik</li>   <li>● Erarbeitung einer Collage zu La Réunion</li> </ul>

## Titre de Séance: La Réunion – Ile indépendante dans l'océan Indien?

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La situation à l'écart de l'Europe               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la situation isolée</li> </ul> </li> </ul>	la situation géographique l'hémisphère (m) sud les D.O.M. (départements (m) d'outre-mer)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de la situation géographique de la Réunion à l'aide d'une carte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les conditions naturelles de l'agriculture               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le climat subtropical</li> <li>– le volcanisme</li> <li>– les cultures tropicales</li> </ul> </li> </ul>	le microclimat le cyclone la saison pluvieuse/des pluies la chaleur le sol fertile, volcanique	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description des régions agricoles à l'aide d'une carte</li> <li>● Analyse des conditions naturelles à l'aide d'un diagramme ombrothermique et de cartes physiques</li> <li>● Compte rendu à l'aide d'une vidéo</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les structures économiques reflétant l'ancienne dépendance coloniale               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la plantation</li> </ul> </li> </ul>	la canne à sucre la vanille le géranium la main-d'oeuvre l'artisanat (m)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description et explication des structures économiques à l'aide d'un texte</li> <li>● Evaluation de la dépendance coloniale à l'aide d'une statistique et d'un texte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La composition de la population et les problèmes sociaux empêchant l'autonomie               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la ségrégation</li> <li>– l'esclavage (m)</li> </ul> </li> </ul>	l'industrie (f) agro-alimentaire la colonie le colonialisme la dépendance économique le métissage l'esclave (m/f)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Explication de la composition et de l'évolution de la population à l'aide d'un diagramme</li> <li>● Description et explication des problèmes sociaux à l'aide d'un texte et d'une vidéo</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Le ravitaillement de l'île assuré par le commerce avec la France               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le déficit de la balance commerciale</li> </ul> </li> </ul>	le/la créole la tradition le rite le chômage le chômeur, la chômeuse exporter les exportations (f) importer les importations (f) les cultures (f) d'exportation	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse et évaluation des échanges commerciaux avec la France métropolitaine à l'aide d'une statistique</li> <li>● Montage d'un panneau présentant La Réunion</li> </ul>

## Themenfeld IV: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

### Thema der Unterrichtseinheit: „Ein Ehepaar, ein Kind“ – China bremst das Bevölkerungswachstum

Lehrplanbezug: Themenfeld IV: Themen a1, a3, c3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Wachstum und der Aufbau der Bevölkerung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bevölkerungsentwicklung</li> <li>– das generative Verhalten</li> <li>– das natürliche Bevölkerungswachstum</li> </ul> </li>   <li>● Die regionale Bevölkerungskonzentration und ihre Ursachen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bevölkerungsdichte</li> <li>– die Agrarzonen</li> <li>– die Gunsträume</li> </ul> </li>   <li>● Der Zusammenhang zwischen Bevölkerungsüberschuß, Wachstumsrate und verfügbaren Nahrungsmitteln               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Überbevölkerung</li> <li>– die Intensivierung (des Anbaus)</li> </ul> </li>   <li>● Die Bemühungen zur Begrenzung des Bevölkerungswachstums               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Geburtenbeschränkung</li> <li>– die Familienplanung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse von Diagrammen zum Bevölkerungswachstum</li> <li>● Erläuterung der Bevölkerungspyramide Chinas</li>   <li>● Analyse und Verknüpfung physischer und thematischer Karten zur Bevölkerungsdichte und -verteilung und zu den Agrarzonen</li> <li>● Erstellung einer schematischen Karte zur Verdeutlichung des Kontrastes zwischen Ungunsträumen und Anbauzonen</li>   <li>● Vortrag zur Beschreibung der Ernährungssituation im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung anhand von Diagrammen zur Entwicklung der Agrarproduktion</li> <li>● Beurteilung der Wirksamkeit der in der Landwirtschaft angewandten Maßnahmen auf der Grundlage von Texten und Diagrammen</li>   <li>● Schriftliche Zusammenfassung der Maßnahmen der Bevölkerungspolitik auf der Grundlage von Texten und Bildmaterial und Diskussion in Form eines Rollenspiels</li> </ul>

## Titre de Séance: L'enfant unique – La Chine freine la croissance démographique

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La croissance et la structure de la population               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'évolution (f) de la population</li> <li>– le comportement démographique</li> <li>– l'accroissement naturel</li> </ul> </li> <li>● La concentration régionale de la population et ses causes               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la densité de la population</li> <li>– les milieux agricoles</li> <li>– les zones favorisées</li> </ul> </li> <li>● Les relations entre population excédentaire, taux de croissance et disponibilités alimentaires               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le surpeuplement</li> <li>– l'intensification (f) de l'agriculture</li> </ul> </li> <li>● Les efforts pour limiter la croissance démographique               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la limitation (f) des naissances</li> <li>– le planning familial</li> </ul> </li> </ul>	l'espérance (f) de vie le taux de natalité le taux de natalité élevé, fort la proportion des jeunes la proportion des adultes les personnes âgées la croissance naturelle les naissances (f) les classes (f) d'âges la population rurale la surpopulation la croissance urbaine les conditions naturelles les facteurs physiques favorables ou défavorables la sous-alimentation la productivité les moyens de production la mécanisation la culture mécanisée la main-d'oeuvre rurale la céréaliculture le blé d'hiver le blé de printemps la riziculture, le paddy l'excédent (m) l'élevage ovin la politique démographique la politique d'information contre l'ignorance la propagande le mariage tardif la contraception l'amende légale	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse de diagrammes montrant la croissance démographique</li> <li>● Explication de la pyramide des âges de la Chine</li> <li>● Analyse et mise en relation de cartes physiques avec des cartes thématiques montrant la densité, la répartition de la population et les zones agraires</li> <li>● Réalisation d'une carte schématisée mettant en évidence le contraste entre des espaces incultivables et les espaces cultivés</li> <li>● Exposé oral sur la situation alimentaire en rapport avec l'évolution démographique à l'aide de diagrammes montrant l'évolution de la production agricole</li> <li>● Evaluation de l'efficacité des mesures appliquées dans l'agriculture à partir de textes et de diagrammes</li> <li>● Résumé écrit des mesures de la politique démographique à partir de textes et d'images et discussion sous forme de jeu de rôle</li> </ul>

**Thema der Unterrichtseinheit: Die größte Stadt der Welt, welch eine Last! – Mexiko-Stadt verkraftet keine weitere Zuwanderung**

Lehrplanbezug: Themenfeld IV: Themen b1, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Städtisches Wachstum durch Zuwanderung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Landflucht</li> <li>– die Migration</li> <li>– der Wanderungssaldo</li> <li>– die push-pull-Faktoren</li> </ul> </li>   <li>● Die marginalen Viertel – Spiegel der städtischen Probleme               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der informelle Sektor</li> <li>– das Elendsviertel</li> <li>– die Marginalität</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung des Bevölkerungswachstums von Mexiko-Stadt mittels einer Tabelle</li> <li>● Verknüpfung des demographischen und des räumlichen Wachstums der Stadt anhand der Analyse thematischer Karten zum räumlichen Wachstum</li> <li>● Schriftliche Zusammenfassung der Gründe für das Wachstum von Mexiko-Stadt auf der Grundlage von Texten</li> <li>● Lokalisierung und Beschreibung der Elendsviertel anhand einer thematischen Karte und von Fotos</li> <li>● Schriftlicher Bericht über die Lebensbedingungen in einem Elendsviertel ausgehend von Fotos, Texten und Diagrammen</li> </ul>

**Titre de Séance: Etre la plus grande ville du monde, quel fardeau! – Mexico ne maîtrise plus les afflux de population**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La croissance urbaine par afflux de population                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'exode rural</li> <li>– la migration</li> <li>– le bilan migratoire</li> <li>– les facteurs répulsifs</li> <li>– les facteurs attractifs</li> </ul> </li> <li>● Les quartiers marginaux – reflets des problèmes urbains                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le tertiaire informel</li> <li>– le bidonville</li> <li>– la marginalité</li> </ul> </li> </ul>	<p>le migrant                      le pouvoir attractif de la métropole                      le flux migratoire                      la capitale                      la métropole                      la mégalopole                      l'agglomération (f)                      les quartiers résidentiels                      l'urbanisation (f)                      le taux d'urbanisation                      le citadin, la citadine                      l'insuffisance (f) des équipements                      la ceinture de misère                      le «taudis»                      le centre, la périphérie                      les terrains périphériques                      les terrains insalubres                      la croissance incontrôlée                      le gigantisme                      la pollution                      l'emploi officiel                      les «petits métiers»                      le sous-emploi                      le chômage                      la criminalité                      le déraciné                      la séparation en classes                      la ségrégation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de la croissance démographique de Mexico à l'aide d'un tableau statistique</li> <li>● Mise en relation de la croissance démographique et spatiale à l'aide de cartes thématiques concernant les disparités de la croissance spatiale</li> <li>● Résumé par écrit des causes de la croissance de Mexico à partir de textes</li> <li>● Localisation et description des quartiers défavorisés à l'aide d'une carte thématique et de photos</li> <li>● Production d'un texte sur les conditions de vie dans un bidonville de Mexico, diagrammes, photos, tableaux statistiques à l'appui</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Die lautlose Explosion – Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Lehrplanbezug: Themenfeld IV: Themen c1, c2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Siedlungsschwerpunkte der Weltbevölkerung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die geringe und hohe Bevölkerungsdichte</li> </ul> </li>   <li>● Das ungleiche natürliche Wachstum der Weltbevölkerung in seinen Auswirkungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Altersstruktur</li> <li>– der demographische Übergang</li> </ul> </li>   <li>● Die Hauptursachen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das generative Verhalten</li> <li>– die Tradition</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung der Bevölkerungsverteilung und -dichte mit Hilfe einer thematischen Karte, z. B. Figurenkartogramm</li>   <li>● Vergleich verschiedener Alterspyramiden (Industrie-/Entwicklungsländer)</li> <li>● Analyse des Modells des demographischen Übergangs</li> <li>● Erläuterung einer Zeichnung zur Veranschaulichung der Symptome bei Nährstoffmangel unter Berücksichtigung einer Tabelle zum Kalorienverbrauch pro Kopf</li>   <li>● Texterstellung für eine Bildgeschichte zu den Ursachen einer hohen Geburtenziffer</li> <li>● Erstellung und schriftlicher Kommentar eines Teufelskreises ausgehend z. B. von der Bevölkerungsexplosion</li> </ul>

## Titre de Séance: L'explosion silencieuse – Croissance et répartition de la population mondiale

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les principaux foyers de peuplement               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la faible et la forte densité de population</li> </ul> </li> <li>● L'inégal accroissement naturel de la population mondiale et quelques conséquences               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la structure par âge</li> <li>– la transition démographique</li> </ul> </li> <li>● Les principales causes du contraste démographique               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le comportement démographique</li> <li>– la tradition</li> </ul> </li> </ul>	le foyer de peuplement l'œcoumène (m) le milieu hostile le surpeuplement le sous-peuplement un pays à accroissement faible l'explosion (f) démographique l'accroissement (m) maximum la pression démographique une population jeune, vieille le vieillissement le taux de mortalité infantile la longévité l'espérance (f) de vie/la durée (moyenne) de vie la survie la malnutrition la sous-nutrition la sous-alimentation la population active l'âge (m) nubile le mariage tardif le niveau d'éducation la charge financière le secteur primaire, secondaire, tertiaire le travail des enfants la sécurité pour la vieillesse l'alphabétisation (f) l'activité féminine l'abondance (f) d'une main-d'oeuvre jeune et non formée	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de la répartition et de la densité de la population à l'aide d'une carte thématique en points ou en symboles</li> <li>● Comparaison de différentes pyramides des âges (pays développés et pays en voie de développement)</li> <li>● Analyse du modèle de la transition démographique</li> <li>● Commentaire d'un croquis montrant les symptômes de diverses carences alimentaires en tenant compte d'un tableau des rations caloriques quotidiennes par habitant</li> <li>● Commentaire d'une bande dessinée au sujet des causes d'une forte natalité</li> <li>● Réalisation et commentaire écrit d'un schéma sous forme d'un cercle vicieux indiquant des facteurs qui expliquent l'explosion démographique</li> </ul>

**Themenfeld VI: Leben und Wirtschaften unter verschiedenen sozioökonomischen Bedingungen****Thema der Unterrichtseinheit: Landarbeit, Frauenarbeit? – Die Rolle der Frau in einem Dorf des Sahel**

Lehrplanbezug: Themenfeld VI: Themen a2, a3; Themenfeld IV: Thema a3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die traditionelle Verteilung der Arbeit zwischen Mann und Frau               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Arbeitsteilung</li> </ul> </li>   <li>● Stärkung der Rolle der Frau, ein Schlüssel zur Entwicklung?               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Emanzipation</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bildbeschreibung zu verschiedenen Tätigkeiten der Frau</li> <li>● Erstellung eines Textes zum Tagesablauf der Frau anhand von Bildern</li> <li>● Erstellung einer Tabelle zum Vergleich der Arbeit der Frau mit der des Mannes</li>   <li>● Erläuterung der Zielsetzung von Projekten zur Verbesserung der Situation der Frau anhand von Texten</li> </ul>

**Titre de Séance: Travail agricole, travail féminin? – Le rôle de la femme dans un village du Sahel**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La répartition traditionnelle du travail entre femme et homme                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la division du travail</li> </ul> </li> <li>● Pas de progrès sans femmes                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'émancipation (f)</li> </ul> </li> </ul>	<p>les corvées de la femme                      l'approvisionnement (m) en eau                      la case                      la préparation des aliments                      la culture vivrière                      sarcler les mauvaises herbes                      s'occuper de la commercialisation                      le poids des traditions                      l'éducation (f)                      l'alphabétisation (f)                      les maternités moins nombreuses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description des photos relatives aux activités féminines</li> <li>● Rédaction d'un texte à partir d'images montrant "la journée d'une femme à la campagne"</li> <li>● Réalisation d'un tableau comparatif du travail féminin et masculin</li> <li>● Explication des projets et leurs objectifs visant à améliorer la situation de la femme à l'aide de textes</li> </ul>

**Thema der Unterrichtseinheit: Sackgasse und Boulevard – Damaskus, eine orientalische Stadt verändert sich**

Lehrplanbezug: Themenfeld VI: Themen a1, a2; b1, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die orientalisch-islamischen Merkmale der Altstadt von Damaskus               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Medina</li> <li>– die Zitadelle, „Kasbah“</li> <li>– der Suq, Bazar</li> </ul> </li>   <li>● Die Veränderungen durch koloniale Einflüsse und modernen Städtebau               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die neuen Stadtviertel</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung des Lebens in einer orientalischen Stadt anhand eines Filmausschnitts, von Bildern</li> <li>● Zeichnung einer Kartenskizze zur funktionalen Gliederung von Damaskus, ausgehend vom Stadtplan und von Luftbildaufnahmen</li> <li>● Vergleich mit dem (vereinfachten) Idealschema der arabischen Stadt</li> <li>● Beschreibung von Bildern aus verschiedenen Vierteln arabischer Städte</li> <li>● Zuordnung von Bildern zu einem Querschnitt durch die arabische Stadt</li> <li>● Erläuterung des Querschnitts mit Hilfe einer Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung, gegliedert nach Nationalitäten</li> <li>● Erstellung einer Zeittabelle über die historische Entwicklung der Stadt anhand eines Textes über den Einfluß des Kolonialismus</li> </ul>

## Titre de Séance: Impasses et boulevards – Damas, ville orientale en transformation

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les caractéristiques orientales et islamiques de la vieille ville de Damas               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la médina</li> <li>– la citadelle, «casbah»</li> <li>– le souk, le bazar</li> </ul> </li> <li>● Les transformations apportées par le colonialisme et l'urbanisme moderne               <ul style="list-style-type: none"> <li>– les quartiers nouveaux</li> </ul> </li> </ul>	la ville fortifiée les faubourgs (m) la cour intérieure les lieux publics la mosquée l'école coranique le minaret les remparts (m) l'impasse (f) le caravansérail le centre caravanier la colonisation l'eupéanisation (f) le réseau routier les quartiers résidentiels/d'affaires le grand ensemble le quartier dégradé: la densification la taudification la paupérisation le déracinement le fondamentalisme	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de photos/d'un film montrant la vie dans la ville arabe</li> <li>● Réalisation d'un croquis cartographique des fonctions des différents quartiers à l'aide du plan de Damas et de photos aériennes</li> <li>● Comparaison avec le modèle (simplifié) de la ville arabe</li> <li>● Description des images montrant différents quartiers des villes arabes</li> <li>● Mise en relation de photos avec la coupe d'une ville arabe</li> <li>● Analyse d'un tableau montrant le développement de la population selon les nationalités</li> <li>● Etablir un tableau mettant en évidence l'évolution historique à partir d'un texte sur l'influence du colonialisme</li> </ul>

## Themenfeld VII: Raumwirksamkeit politischer Entscheidungen

Thema der Unterrichtseinheit: Die Agrarkolonisation im tropischen Regenwald im Widerstreit der Interessen – Rondônia, ein staatlich gelenktes Kolonisationsprojekt

Lehrplanbezug: Themenfeld VII: Themen a1, b2; Themenfeld VI: Thema a2; Themenfeld I: Themen c1–3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Rondônia: Indianerland für Landlose               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Agrarkolonisation</li> <li>– die Indianerreservate</li> </ul> </li>   <li>● Unterschiede in der Landnutzung und Landverteilung als Auslöser für Wanderungsbewegungen in Brasilien               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Migration</li> <li>– die Subsistenzwirtschaft</li> <li>– die Sammelwirtschaft</li> <li>– die Besitzstruktur</li> <li>– die sozialen Ungleichgewichte</li> </ul> </li>   <li>● Das Rondônia-Projekt, eine umstrittene Maßnahme               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die staatliche Lenkung</li> <li>– die Bodenspekulation</li> <li>– die Umwertung von Räumen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung von Bildmaterial aus dem Kolonisationsgebiet und dem Siedlungsgebiet der Indianer und entsprechende Kartenauswertung</li> <li>● Umsetzung einer Tabelle über das Bevölkerungswachstum in verschiedenen Regionen Brasiliens in Diagramme</li> <li>● Vergleich der Bevölkerungsdichten in verschiedenen Landesteilen Brasiliens</li> <li>● Auswertung einer Karte der Wanderungsströme</li> <li>● Auswertung einer Tabelle zur Landverteilung und Besitzstruktur in Brasilien</li> <li>● Auswertung einer Karte: Fazenda mit Besitzanteil von Minifundien und Latifundien und deren Nutzungsstruktur</li> <li>● Beschreibung der Wirtschaftsweise der Indios anhand von Bildern und Texten</li> <li>● Auswertung eines Films/von Bildern zur Verdeutlichung der Gefährdung des Ökosystems durch die Kolonisationsmaßnahmen</li> <li>● Beschreibung des Projektes aus der Sicht verschiedener Gruppen durch Auswertung einzelner Texte</li> </ul>

**Titre de Séance: Conflits d'intérêts dans la mise en valeur agricole – Rondônia, un projet de colonisation piloté par l'Etat**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Rondônia: terres indiennes pour des paysans sans terres                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la colonisation agricole</li> <li>– les réserves indiennes</li> </ul> </li> <li>● L'inégale répartition et utilisation des terres, causes de migrations au Brésil                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la migration</li> <li>– l'agriculture vivrière</li> <li>– l'économie de cueillette</li> <li>– la structure foncière</li> <li>– les disparités sociales</li> </ul> </li> <li>● Le projet de Rondônia, une stratégie contestée                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la directive étatique</li> <li>– la spéculation foncière</li> <li>– la mise en valeur</li> </ul> </li> </ul>	<p>la route transamazonienne                      le front pionnier                      les indigènes (m)                      les contrastes sociaux                      l'agriculture extensive/intensive                      la fazenda                      le latifundium, les latifundia                      le minifundium, les minifundia                      la monostructure                      le colon                      le travailleur saisonnier                      la tribu                      les flux (m) migratoires                      le solde migratoire                      l'écosystème (m)                      l'occupant illégal                      l'expulsion (f) des petits exploitants par les grands propriétaires                      l'expulsion (f) des Indiens                      la minorité ethnique</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de photos et d'extraits de film montrant le terrain des colons et celui des indigènes et analyse des cartes correspondantes</li> <li>● Transformation d'un tableau montrant la croissance de la population par régions en un diagramme</li> <li>● Comparaison des densités de population dans les différentes régions du Brésil</li> <li>● Analyse d'une carte montrant les flux migratoires</li> <li>● Analyse d'un tableau portant sur la répartition des terres et la structure foncière au Brésil</li> <li>● Analyse d'une carte montrant une fazenda composée de minifundia et latifundia et la différente utilisation du sol</li> <li>● Description de l'économie des Indiens à partir d'images et de textes</li> <li>● Analyse d'un film, de photos mettant en évidence le risque écologique apporté par les mesures de colonisation</li> <li>● Description du projet selon le point de vue des divers groupes d'intérêt à partir de différents textes</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9:****Themenfeld I: Voraussetzungen, Ziele und Probleme der Schaffung neuer politischer und wirtschaftlicher Strukturen in einem Großraum****Thema der Unterrichtseinheit: Europa: Einheit und Mosaik – Im europäischen Haus lebt man unter sehr verschiedenen Verhältnissen**

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a1, a5, a6

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die wirtschaftlichen und demographischen Unterschiede zwischen den europäischen Ländern               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Indikator</li> <li>– der Lebensstandard</li> <li>– die Besiedlungsdichte</li> </ul> </li> <li>● Die natürlichen und kulturellen Grundlagen europäischer Gemeinsamkeit               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die gemäßigte Zone</li> <li>– die natürlichen Ressourcen</li> <li>– das kulturelle Erbe</li> </ul> </li> <li>● Die Verkehrs- und Wirtschaftsachsen als Voraussetzung und Ergebnis grenzüberschreitender wirtschaftlicher Aktivitäten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die regionalen Ungleichgewichte</li> <li>– der europäische Wirtschaftsraum</li> <li>– die Verbindungsachse</li> </ul> </li> <li>● Die Europäische Union als Partner der Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ermittlung der Unterschiede im Lebensstandard der europäischen Länder durch Vergleich von Indikatoren</li> <li>● Eintragung der stark bevölkerten Regionen Europas in eine Umriß(wand)karte</li> <li>● Ergänzung der Umrißkarte um die wichtigsten natürlichen Ressourcen in Europa</li> <li>● Erläuterung von Karten und Bildern, die Gemeinsamkeiten in der naturgeographischen Ausstattung und kulturellen Prägung zeigen</li> <li>● Eintragung der wichtigsten Industrieräume und Verkehrsachsen in die Umrißkarte</li> <li>● Lokalisieren der Sitze europäischer Institutionen in der Karte</li> <li>● Planungsgespräch im Hinblick auf relevante Themen zu Europa</li> <li>● Ergänzung des Themenkatalogs durch Auswertung von Texten und Karten zu aktuellen wirtschaftlichen Vorhaben der europäischen Union</li> </ul>

Wünschenswert ist im Verlauf dieser Unterrichtseinheit ein gemeinsames fächerübergreifendes Projekt, so daß auch folgende Themenaspekte inhaltlich und sprachlich ganzheitlich erfaßt werden: die historischen Schritte zur Europäischen Union, die europäischen Organisationen

**Titre de Séance: L'Europe: unité et mosaïque – Les habitants de la maison commune d'Europe vivent à des conditions très différentes**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Les différences économiques et démographiques des pays européens                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'indicateur (m) statistique</li> <li>– le niveau de vie</li> <li>– la densité</li> </ul> </li> <li>● Les bases naturelles et culturelles d'une communauté européenne                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la zone tempérée</li> <li>– les ressources naturelles</li> <li>– l'héritage culturel</li> </ul> </li> <li>● Les axes de communication et d'activités économiques: condition et résultat d'échanges économiques transfrontaliers                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– les disparités régionales</li> <li>– l'Espace économique européen</li> <li>– l'axe (m) de relation</li> </ul> </li> <li>● L'Union européenne partenaire du monde</li> </ul>	<p>le produit national brut (PNB)                      le taux de chômage                      la population active occupée en agriculture                      la population urbaine                      la plaine côtière                      la moyenne montagne                      la haute montagne                      l'influence (f) océanique                      le groupe de langues                      l'urbanisation ancienne                      le carrefour terrestre/aérien/maritime                      la façade maritime                      l'obstacle (m)                      le faisceau de communication                      le Parlement européen                      l'union (f) monétaire                      le Conseil européen                      l'Accord général sur les tarifs douaniers (GATT)                      la Convention de Lomé</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vérification des différences du niveau de vie dans les pays européens en comparant des indicateurs</li> <li>● Enregistrement des régions très peuplées de l'Europe sur un fond de carte</li> <li>● Insertion des principales ressources naturelles de l'Europe dans la carte</li> <li>● Explication de cartes et d'images montrant les traits communs des milieux naturels et des aires de civilisation</li> <li>● Insertion des principales régions industrielles et des grands axes de circulation dans la carte</li> <li>● Localisation des sièges d'institutions européennes dans la carte</li> <li>● Discussion visant à planifier des unités thématiques sur l'Europe</li> <li>● Elargissement des unités thématiques à aborder par l'exploitation de textes et de cartes concernant des projets économiques actuels de l'Union européenne</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Aufgaben sammeln oder teilen? – Berlin, zukünftige Metropole im Herzen Europas

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Thema b3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berlin – ein Zentrum unter anderen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Dezentralisierung</li> <li>– das Städtetz</li> </ul> </li>   <li>● Die räumliche Gliederung der wiedervereinigten Hauptstadt als Ergebnis einer wechselvollen Vergangenheit               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die mehrkernige Struktur</li> </ul> </li>   <li>● Die neuen Aufgaben der Metropole Berlin für Deutschland und Europa               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Dienstleistungen</li> <li>– die Lage als Brückenkopf</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse einer thematischen Karte der Bundesrepublik Deutschland zur Ermittlung der Verteilung zentraler Einrichtungen höchster Stufe</li>   <li>● Beurteilung des Stellenwertes von Berlin mittels eines Vergleichs der Stadtregionen Berlin, Hamburg, Frankfurt, München auf der Grundlage demographischer und wirtschaftlicher Daten in Form von Graphiken und Statistiken</li>   <li>● Vergleich thematischer Karten mit der Flächennutzung in den verschiedenen städtischen Teilräumen Berlins vor dem zweiten Weltkrieg und in den 80er Jahren</li>   <li>● Beschreibung von Fotos ausgewählter Stadtviertel in West- und Ostberlin</li>   <li>● Entwurf einer Route für eine geographische Exkursion durch Berlin mit Kommentar</li>   <li>● Erläuterung der Maßnahmen zur Stadterneuerung und wirtschaftlichen Entwicklung mit Hilfe ausgewählter Raumordnungskonzepte</li>   <li>● Diskussion der These: „Berlin, zukünftige europäische Metropole“ auch unter Berücksichtigung von grenzüberschreitenden Planungen</li> </ul>

**Titre de Séance: Rassembler ou partager les fonctions? – Berlin, future métropole au coeur de l'Europe**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berlin – un centre parmi d'autres                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la décentralisation</li> <li>– le maillage urbain</li> </ul> </li> <li>● L'espace structural de la capitale réunifiée résultat d'un passé mouvementé                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la structure multipolaire</li> </ul> </li> <li>● Les nouvelles fonctions de la métropole de Berlin pour l'Allemagne et l'Europe                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– les activités de services</li> <li>– la situation de tête de pont</li> </ul> </li> </ul>	<p>la capitale fédérale                      la capitale de Land                      la hiérarchie administrative/les lieux centraux                      la zone d'influence (f)                      le réseau urbain multipolaire                      la centralité                      le pôle principal/moyen/local                      la coupure                      la réunification                      le centre-ville occidental/oriental                      la prestation de services                      l'industrie (f) de transformation                      le déplacement des sièges sociaux                      le déplacement des centres de décision                      la friche urbaine                      la restructuration                      le service de haut niveau                      le centre des affaires                      le tourisme culturel                      les services rares (anomaux)                      le siège du gouvernement/administratif                      l'aire (f) de rayonnement                      le rayonnement international                      la complémentarité et l'imbrication (f) des différents secteurs                      la plaque tournante du trafic                      un axe de développement                      le tourisme d'affaires</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse d'une carte thématique de l'Allemagne fédérale représentant la répartition des services rares</li> <li>● Appréciation de l'importance de Berlin à l'aide d'une comparaison des conurbations de Berlin, Hambourg, Francfort, Munich, basée sur des informations démographiques et économiques sous forme de graphiques et statistiques</li> <li>● Comparaison de cartes thématiques montrant l'occupation du sol dans les différents quartiers de Berlin avant la deuxième guerre mondiale et dans les années '80</li> <li>● Description de photos montrant des quartiers spécifiques dans les deux Berlin</li> <li>● Elaboration d'un itinéraire pour une excursion géographique à travers Berlin avec commentaire</li> <li>● Explication des opérations conçues pour le réaménagement urbain et le développement économique à l'aide de concepts choisis dans le schéma directeur d'aménagement et d'urbanisme de la ville de Berlin</li> <li>● Discussion de la thèse: «Berlin, future métropole européenne» tout en tenant compte des projets transfrontaliers</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Das ungezügelter Wachstum einer Hauptstadt – Die „villes nouvelles“ sollen Paris entlasten

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen b2, b3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Der Ballungsraum Paris – das Zentrum Frankreichs               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Zentralismus</li> <li>– der radial-konzentrische Aufbau</li> <li>– die städtischen Teilräume</li> </ul> </li>   <li>● Ein geordnetes Wachstum als Ergebnis einer Planungsstrategie               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Städtebau</li> <li>– der Leitplan</li> <li>– die Dezentralisierung</li> </ul> </li>   <li>● Evry – Beispiel einer „neuen Stadt“               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die funktionale Trennung</li> <li>– die Selbständigkeit</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung einer thematischen Karte zur Bevölkerungsverteilung in der Region Paris</li> <li>● Beurteilung des nationalen Bedeutungsüberschusses von Paris durch Auswerten von Statistiken zum wirtschaftlichen Stellenwert der Region Ile-de-France und von thematischen Karten zum Personen- und Güterverkehr</li> <li>● Erläuterung des räumlichen Wachstums der Stadtregion Paris mittels einer historischen Karte</li> <li>● Zusammenstellung von Informationen über Paris aus dem Lehrwerk des Französischunterrichts und Erstellung einer kommentierten Karte der bedeutenden kulturellen und historischen Stätten in Paris</li> <li>● Beschreibung und Interpretation von Bildern, die die städtischen Teilräume und ihre Nutzungen zeigen</li>   <li>● Analyse des Raumordnungskonzeptes für die Region Ile-de-France und Herausarbeitung der Maßnahmen zur Entlastung</li> <li>● Erläuterung der geographischen Lage der „villes nouvelles“ im Raum Paris anhand einer thematischen Karte</li>   <li>● Interpretation einer thematischen Karte zur Struktur und Ausstattung der „neuen Stadt“ Evry</li> <li>● Schriftliche Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Ballungsraum Paris anhand der verschiedenen Arbeitsmittel</li> </ul>

## Titre de Séance: La croissance anarchique d'une capitale – Les «villes nouvelles» doivent décongestionner Paris

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● L'agglomération parisienne – le centre de la France               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le centralisme</li> <li>– la structure radio-concentrique</li> <li>– les espaces urbains</li> </ul> </li> <li>● Une croissance contrôlée grâce à une politique de planification               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'urbanisme (m)</li> <li>– le schéma directeur</li> <li>– la décentralisation</li> </ul> </li> <li>● Evry, exemple d'une «ville nouvelle»               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le découpage fonctionnel</li> <li>– l'autonomie (f)</li> </ul> </li> </ul>	l'Ile de France francilien, ne le site les activités (f) économiques le secteur tertiaire le centre-ville la petite ceinture, (couronne) la grande ceinture, (couronne) la croissance en tache d'huile l'arrondissement (m) le quartier le quartier administratif/universitaire le quartier des ministères le centre des affaires les quartiers périphériques les grands ensembles l'habitat collectif les H.L.M. les tours (f), les barres (m) d'immeubles le sous-équipement le manque d'équipements collectifs la cité-dortoir la banlieue-dortoir un axe, un pôle de développement la rénovation la restauration du patrimoine culturel la ceinture verte décongestionner la ville-satellite la ville nouvelle la déconcentration le desserrement des activités la qualité du cadre de vie les zones industrielles et artisanales les espaces prévus pour l'expansion l'offre (f) des services de toutes sortes l'offre (f) des emplois (m) la desserte routière/ferroviaire les fonctions économiques et résidentielles	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description d'une carte thématique de la répartition de la population en région parisienne</li> <li>● Appréciation du rayonnement national de Paris en commentant des tableaux statistiques concernant l'importance économique de la Région Ile-de-France et des cartes thématiques montrant le trafic voyageurs et marchandises</li> <li>● Explication de la croissance spatiale de la région parisienne à l'aide d'une carte historique</li> <li>● Compilation des informations sur Paris prises dans le manuel du cours de français et élaboration d'une carte avec commentaire représentant les lieux culturels et historiques de Paris</li> <li>● Description et interprétation de photos montrant des espaces parisiens et leurs utilisations</li> <li>● Analyse du schéma directeur d'aménagement et d'urbanisme de la Région Ile-de-France en mettant en évidence les mesures du décongestionnement</li> <li>● Explication de la situation géographique des villes nouvelles dans la région parisienne à l'aide d'une carte thématique</li> <li>● Interprétation d'une carte thématique montrant la structure et l'équipement de la «ville nouvelle» d'Evry</li> <li>● Compte rendu écrit sur les mesures d'amélioration des conditions de vie dans l'agglomération parisienne à l'aide des différents documents</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Strukturwandel mit Zukunft? – Neue Industrien in der „Région du Nord“ zur Überwindung regionaler Disparitäten

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a3, a4, a5, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Région du Nord verändert ihr Gesicht               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das schwarze Land</li> </ul> </li>   <li>● Eine alte Industrielandschaft in der Krise               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Standortfaktor</li> <li>– die Strukturkrise</li> </ul> </li>   <li>● Gunstfaktoren für einen Neuanfang in der Région du Nord               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Strukturwandel</li> <li>– die Strukturpolitik</li> <li>– die Lagegunst</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vergleich der Aussagen eines Werbeplakates der „Région du Nord“ mit Darstellungen der Region in Chansons und Bildern, anknüpfend an Lehrbucheinheiten aus dem Lehrwerk des Französischunterrichts</li>   <li>● Analyse zweier Karten, die den Rückgang der Montanindustrie zeigen.</li>   <li>● Vergleich von Tabellen zur Beschäftigungsstruktur und zur Bevölkerungsentwicklung im Hinblick auf den wirtschaftlichen Wandel der traditionellen Industrie</li>   <li>● Auswertung von Fotos, Karten und Diagrammen im Hinblick auf die wirtschaftsräumliche Bedeutung der Neuansiedlung von Betrieben des sekundären und tertiären Sektors</li>   <li>● Erörterung verschiedener strukturpolitischer Maßnahmen hinsichtlich ihrer Effektivität für die Region unter Berücksichtigung entsprechender landeskundlicher Inhalte aus dem Lehrwerk des Französischunterrichts</li> </ul>

**Titre de Séance: Désindustrialisation et renouveau? – La reconversion industrielle de la «Région du Nord» aide à surmonter des disparités régionales**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La région du Nord change d'aspects                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le pays noir</li> </ul> </li> <li>● Le Nord, une vieille région industrielle en crise                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le facteur de localisation</li> <li>– la crise structurale</li> </ul> </li> <li>● Les atouts pour un renouveau du Nord                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– le changement de structure</li> <li>– la politique de restructuration</li> <li>– la situation géographique favorable</li> </ul> </li> </ul>	<p>le coron                      le terril                      le facteur de localisation (f) lié à la matière première                      la monostructure                      la mine de charbon                      l'industrie lourde                      la métallurgie                      la friche industrielle                      le chômage                      l'émigration (f)                      le déficit migratoire                      la CETA (communauté européenne du charbon et de l'acier)                      la technopole                      la diversification                      la sidérurgie sur l'eau                      l'informatique (f)                      la vente (f) par correspondance                      l'accessibilité (f)                      les ressources (f) en main-d'oeuvre</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Interprétation d'une affiche publicitaire de la région du Nord en comparaison avec des photos et des chansons de la région en partant d'une unité du manuel du cours de français en accentuant les contenus géographiques</li> <li>● Analyse de deux cartes montrant le recul de l'industrie minière et métallurgique</li> <li>● Comparaison de tableaux statistiques de la structure de l'emploi et concernant l'évolution démographique en vue d'un changement</li> <li>● Interprétation de photos, de cartes et de diagrammes en vue de l'importance économique des implantations nouvelles d'entreprises du secteur secondaire et tertiaire</li> <li>● Discussion concernant différentes mesures de la politique de restructuration en vue de leur efficacité pour la région compte tenu d'une leçon du manuel du cours de français</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Verschwundene Schlagbäume, überwundene Grenzen? – Die Euregio Maas-Rhein an der Schwelle zu einer neuen Zukunft

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a3, a4, a5

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die besondere Stellung der Euregio Maas-Rhein innerhalb der Euregionen im sogenannten „Banana Belt“               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grenzregion</li> <li>– die regionalen Disparitäten</li> </ul> </li>   <li>● Aufbau, Aufgaben und Ziele der Euregio               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Raumplanung</li> <li>– der Flächennutzungsplan</li> </ul> </li>   <li>● Die Möglichkeiten und Schwierigkeiten auf dem Weg von der politischen zur grünen Grenze               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die grenzüberschreitende Zusammenarbeit</li> </ul> </li>   <li>● Die europäische Regionalförderung als Antriebskraft für die Entwicklung der Teilregionen zu einem Technologie- und Dienstleistungszentrum               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Technologiepark</li> <li>– die Tertiärisierung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse von physischen und thematischen Karten zur Lage und wirtschaftlichen Bedeutung der verschiedenen Industrieregionen</li>   <li>● Erstellung einer Kartenskizze des sogenannten „Banana-Belts“</li>   <li>● Auswertung von Prospekten und thematischen Karten bezüglich des Aufbaus, der Aufgaben und Ziele der Euregio</li>   <li>● Interpretation eines Textes über die Planung eines grenzüberschreitenden Projektes</li>   <li>● Auswertung von Diagrammen, Tabellen und Karten, die grenzüberschreitende Pendlerströme, Arbeitsplatzangebote, die traditionelle und die heutige Wirtschaftsstruktur der Euregio darstellen</li> </ul>

**Titre de Séance: Barrières disparues, frontières surmontées? L'Eurorégion Meuse-Rhin à l'aube d'un avenir commun**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La situation particulière de l'Eurorégion Meuse-Rhin parmi les régions européennes dans la soi-disante «banane»                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- la région frontalière</li> <li>- les disparités régionales</li> </ul> </li> <li>● Structure, thèmes et buts de l'Eurorégion                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- l'aménagement du territoire</li> <li>- le POS (plan d'occupation du sol)</li> </ul> </li> <li>● Les possibilités et difficultés de la frontière politique à la frontière «verte»                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- la coopération transfrontalière</li> </ul> </li> <li>● Les subventions de l'Union Européenne servant à stimuler la transformation de l'Eurorégion en un centre de technologie et de services publics                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- le parc technologique</li> <li>- la tertiarisation</li> </ul> </li> </ul>	<p>le centre                      la périphérie                      l'intégration (f)                      la frontière linguistique                      la coopération                      la frontière d'Etat                      le frontalier                      la friche industrielle                      la recherche                      la reconversion industrielle                      l'industrie de pointe (f)/haute technologie                      le CEI (Centre d'entreprise et d'innovation)                      le navetteur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse de cartes physiques et économiques montrant la situation géographique et économique des différentes régions industrielles et leurs corrélations</li> <li>● Elaboration d'une ébauche montrant la soi-disante «banane»</li> <li>● Exploitation de prospectus et de cartes thématiques concernant la structure et les buts de l'Eurorégion</li> <li>● Explication d'un texte concernant la planification d'un projet transfrontalier</li> <li>● Mise en évidence du nombre des navetteurs, des emplois et de la structure économique traditionnelle et actuelle de l'Eurorégion</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Gemüse zu jeder Jahreszeit, ein Erfolg auf Kosten der Natur? – Die Huerta von Murcia als Gemüsegarten Europas

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a1, 2, 3

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Spanische Produkte ganzjährig auf unseren Märkten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Absatzmarkt</li> <li>– der europäische Markt</li> <li>– die Exportlandwirtschaft</li> <li>– die Konkurrenz</li> </ul> </li>   <li>● Intensivlandwirtschaft in der Huerta von Murcia, nicht nur ein Ergebnis natürlicher Gunst               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Sonnenscheindauer</li> <li>– die Spezialisierung</li> <li>– die Bewässerung</li> <li>– die Vorverlegung des Erntezeitpunkts/die Frühernten</li> </ul> </li>   <li>● Schattenseiten in einer sonnenverwöhnten Region               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Grundwasserspiegel</li> <li>– die Bodenversalzung</li> <li>– die Überproduktion</li> <li>– der Flächenverbrauch</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschreibung von Bildern, die das Angebot spanischer Produkte auf dem deutschen Markt zeigen</li> <li>● Beurteilung der Bedeutung von Art und Umfang spanischer Produkte für den europäischen Markt anhand von statistischen Daten und Texten</li> <li>● Beschreibung eines Anbaukalenders wichtiger Handelsfrüchte</li> <li>● Vervollständigung einer vorgefertigten Zeichnung nach einem Foto, das die unterschiedlichen Bodennutzungszonen der Huerta zeigt</li> <li>● Erläuterung der Notwendigkeit der Bewässerung anhand einer Klimakarte</li> <li>● Beschreibung des Bewässerungssystems anhand von Karten und Bildmaterial</li> <li>● Erklärung des Anbausystems durch Auswertung einer Karte zur Flächennutzung und einer Tabelle, die die Temperatur- und Wasseransprüche der verschiedenen Anbaupflanzen darstellt</li> <li>● Auswertung einer Tabelle/eines Diagramms zur Entwicklung der Bewässerungsfläche und zur Versalzung</li> <li>● Auswertung eines Textes zur Überproduktion auf dem europäischen Markt</li> <li>● Beurteilung des Problems der Überproduktion innerhalb des europäischen Marktes auf der Grundlage eines Textes und von Bildern demonstrierender Landwirte</li> </ul>

**Titre de Séance: Des légumes hors-saison, une réussite aux dépens de la nature? – La huerta de Murcia comme jardin potager de l'Europe**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Des produits espagnols sur nos marchés en toute saison               <ul style="list-style-type: none"> <li>– les débouchés (m)</li> <li>– le marché européen</li> <li>– l'agriculture d'exportation</li> <li>– la concurrence</li> </ul> </li> <li>● L'agriculture intensive dans la huerta de Murcia n'est pas uniquement le résultat d'un atout naturel               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'ensoleillement (m)</li> <li>– la spécialisation</li> <li>– l'irrigation (f)</li> <li>– les récoltes précoces</li> </ul> </li> <li>● Des zones d'ombre dans une région favorisée par le soleil               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la nappe phréatique</li> <li>– la salinisation des sols</li> <li>– la surproduction</li> <li>– la consommation de l'espace</li> </ul> </li> </ul>	<p>la culture maraîchère            les agrumes (m)            la date précoce            l'agriculture intensive            la plaine côtière            le barrage dans l'arrière-pays            l'exploitation (f) des ressources aquifères            le secano (= terre non-irriguée)            le regadio (= terre irriguée)            l'arrosage (m) par aspersion au goutte-à-goutte            l'vernadero (f) (= serres de films plastiques)            le système de distribution            l'excédent (m) de production            le poids des grands domaines            la pression sur le sol</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Description de photos montrant des produits espagnols sur le marché allemand</li> <li>● Evaluation de l'importance des produits sur le marché européen à partir de données statistiques et de textes</li> <li>● Description du calendrier des cultures commerciales importantes</li> <li>● Compléter le croquis géographique réalisé à partir d'une photo montrant les différentes utilisations du sol d'une huerta</li> <li>● Montrer la nécessité de l'irrigation en utilisant une carte montrant la durée de la saison sèche dans les pays méditerranéens</li> <li>● Description du système d'irrigation dans la huerta de Murcia à l'aide de cartes et de photos</li> <li>● Explication du système agricole à partir d'une carte montrant l'utilisation du sol et à partir d'un tableau montrant les besoins en eau et en températures de différentes plantes</li> <li>● Analyse des données montrant le développement des terres irriguées et celui du taux de salinisation</li> <li>● Analyse d'un texte montrant la surproduction sur le marché européen</li> <li>● Apprécier la question de la surproduction sur le marché européen à partir d'un texte et de photos révélant des manifestations d'agriculteurs</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Mülverstedt, ein Dorf in Thüringen im Kampf mit der Marktwirtschaft – Die Umstrukturierung der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern

Lehrplanbezug: Themenfeld I: Themen a2, a3, a4, a5

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Eigentumsverhältnisse in der Landwirtschaft der Neuen Bundesländer               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Umgestaltung der Unternehmensformen</li> </ul> </li> <li>● Vom Plan zum Markt               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Zwangskollektivierung des Bodens und der Produktionsmittel</li> <li>– die Arbeitsorganisation im Kollektiv</li> <li>– die Entkollektivierung/Privatisierung</li> <li>– das Wiedereinrichtungsprogramm</li> </ul> </li> <li>● Die Probleme und die Chancen einer modernen Landwirtschaft im Rahmen der Europäischen Union               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die europäische Agrarpolitik</li> <li>– die Finanzhilfe aus dem europäischen Förderprogramm</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse des Wandels der Besitzverhältnisse, der Unternehmensformen und der Betriebsgröße in der Flur Mülverstedt anhand einer Flurkarte</li> <li>● Kennzeichnung der Probleme beim Übergang zur Marktwirtschaft anhand eines Vergleichs zwischen der ehemaligen LPG und heutigen Bewirtschaftungsformen in Mülverstedt und des Vergleichs von Daten zur Betriebsgröße aus dem Agrarbericht der Regierung</li> <li>● Charakterisierung der Entwicklung mit Hilfe von Fotos, Karten, Diagrammen und Texten</li> <li>● Bewertung der Finanzhilfen aus europäischen Strukturprogrammen</li> <li>● Zielsprachiges Résumé der Aussagen zur Problematik des Wandels ausgehend von muttersprachlich authentischem Material</li> </ul>

**Titre de Séance: Les paysans de Mülverstedt, village en Thuringe, affrontent l'économie de marché – Le processus de restructuration de l'agriculture dans les nouveaux Länder**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La question de la propriété dans l'agriculture des nouveaux Länder                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la reconversion des exploitations agricoles</li> </ul> </li> <li>● De l'économie planifiée vers l'économie de marché                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la collectivisation des terres, des moyens de production</li> <li>– l'organisation (f) du travail collectif</li> <li>– la décollectivisation/la privatisation</li> <li>– le programme de réinstallation (f)</li> </ul> </li> <li>● Les problèmes et les chances d'une agriculture moderne dans le cadre de l'Union Européenne                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– la P.A.C. (= politique agricole commune)</li> <li>– les subventions (f) des fonds (m) communautaires</li> </ul> </li> </ul>	<p>la société de capitaux/de personnes l'exploitation individuelle</p> <p>l'expropriation (f) la coopérative agricole la diminution de la main-d'oeuvre l'exploitation familiale</p> <p>la rentabilité l'excédent (m)</p> <p>le manque de débouchés traditionnels, de capitaux les aides (f) à l'adaptation les mesures (f) agro-sociales spécifiques</p> <p>la disparition d'exploitations agricoles</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse des changements récents dans la commune rurale de Mülverstedt à partir d'une carte du finage</li> <li>● Dégager les problèmes de la transition à l'économie de marché en utilisant des données comparatives entre l'ancien et le nouveau système d'exploitation agricole à Mülverstedt</li> <li>● Caractériser le changement à l'aide de photos, cartes, diagrammes et des interviews</li> <li>● Evaluation des aides communautaires</li> <li>● Résumé en français des propos concernant les problèmes du changement à partir de documents authentiques en allemand</li> </ul>

## Themenfeld II: Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen als Gemeinschaftsaufgabe

### Thema der Unterrichtseinheit: SOS aus der Lagune – Venedig kämpft um sein Überleben

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen b1, b2, b3; Themenfeld I: Thema b1

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Venedig – Kulturerbe in der Lagune               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Kulturdenkmal</li> <li>– die Lagune</li> <li>– der Küstenwall</li> </ul> </li>   <li>● Gefahren, die die Stadt bedrohen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die eustatische Meeresspiegelschwankung</li> <li>– die Absenkung (des Meeresbodens)</li> <li>– der Industriekomplex</li> <li>– die Verödung</li> </ul> </li>   <li>● Mögliche Maßnahmen zur Rettung der Stadt und der Lagune               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Schutzprojekt</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erläuterung der Erhaltenswürdigkeit des Stadtensembles auf der Grundlage von mehreren Schrägaufnahmen</li>   <li>● Analyse einer Karte von der historischen Stadt Venedig mit den bedeutenden Denkmälern und der touristischen Infrastruktur</li>   <li>● Benennen von Spuren menschlicher Eingriffe im Bereich der Lagune anhand einer Karte</li>   <li>● Vergleich der demographischen Situation im Lagunenteil von Venedig und im festländischen Teil in den Jahren 1951 und 1981 mit Hilfe eines Säulendiagramms und Erörterung des Problems der Bevölkerungsabwanderung aus dem historischen Kern</li>   <li>● Erstellung eines Verflechtungsschemas zu den Folgen der menschlichen Eingriffe in das Lagunensystem</li>   <li>● Erklärung der Funktion mobiler Deiche für den zeitweiligen Verschluss der Lagunenöffnungen im Gefahrenfall mit Hilfe einer Skizze</li>   <li>● Analyse eines Textes, in dem verschiedene alternative Schutzmaßnahmen dargestellt werden</li> </ul>

## Titre de Séance: Signaux de détresse sur la lagune – Venise menacée par le monde moderne

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Venise – patrimoine culturel dans la lagune               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le monument historique</li> <li>– la lagune</li> <li>– le cordon littoral</li> </ul> </li> <li>● Les dangers menaçant la ville               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'eustasie (f)</li> <li>– la subsidence (du fond de la mer)</li> <li>– le complexe industriel</li> <li>– le dépeuplement</li> </ul> </li> <li>● Les mesures possibles pour sauver la ville et la lagune               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le projet de sauvegarde</li> </ul> </li> </ul>	la cité historique le palais l'îlot (m) la zone émergée la zone submergée la marée le flux et le reflux l'eau (f) saumâtre l'eau salée le sédiment la dérive littorale la passe lagunaire la corrosion des bâtiments l'érosion marine l'équilibre (m) hydraulique le tassement du sous-sol le dragage le remblayage l'endiguement (m) les gabarits (m) des bateaux la pollution des eaux le comblement des canaux naturels l'exode (m) de la population le rehaussement de la chaussée la construction d'écluses le renforcement des îles-barrières l'arrêt (m) des pompes	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Explication, à partir de plusieurs photos à vue oblique, de la nécessité de protéger un site remarquable</li> <li>● Analyse d'une carte de la ville historique de Venise avec les monuments remarquables et l'infrastructure touristique</li> <li>● Nommer à l'aide d'une carte les interventions humaines dans la lagune</li> <li>● Comparer l'évolution démographique de 1951 à 1981 entre la partie lagunaire et la partie terre ferme de Venise en s'aidant du diagramme à bâtons. Poser le problème du dépeuplement du centre historique</li> <li>● Réalisation d'un organigramme montrant les conséquences des interventions de l'homme dans le système lagunaire</li> <li>● Explication, à l'aide du croquis fourni, de la fonction des digues mobiles prévues pour la fermeture temporaire des passes lagunaires en cas de danger</li> <li>● Analyse d'un texte décrivant diverses solutions de mesures de sauvegarde</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Internationale Zusammenarbeit ist gefordert – Der Rhein, ein vielfach genutzter und belasteter Fluß

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen b1, b2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Veränderung der Verschmutzung des Rheinwassers an der deutsch-holländischen Grenze in den Jahren 1975/1995</li> <li>● Die Nutzungsintensivierung und der Flächenverbrauch beeinflussen den Landschafts- und Wasserhaushalt der Rheinachse               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Versiegelung</li> <li>– das Ökosystem</li> <li>– die Korrektion</li> <li>– die Kanalisierung</li> </ul> </li> <li>● Die Haupteinleiter und ihre Verschmutzungen in der Bedeutung für die Trinkwasserversorgung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– das ökologische Gleichgewicht</li> <li>– der Vorfluter</li> </ul> </li> <li>● Die internationale Zusammenarbeit und Abstimmung als Basis für eine Sanierung des Rheinwassers               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die EU-Richtlinien</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse der Entwicklung der Flußverschmutzung mittels thematischer Karten, Fotos und Statistiken</li> <li>● Erläuterung von Veränderungen im Flußquerschnitt, in der Fließgeschwindigkeit, in der Vegetation und Siedlungsfläche durch Karten, Bilder, Diagramme zur Rheinbegradigung, Siedlungs-, Industriedichte und Schifffahrtshäufigkeit</li> <li>● Erstellung eines Kausalschemas zu den Ursachen und Folgen der Grundwasserabsenkung</li> <li>● Analyse der gegenwärtigen Situation hinsichtlich der Rheinwasserqualität im Zusammenhang mit der Verteilung von Industrie-, Siedlungs-, Kraftwerkstandorten und Entnahmestellen zur Trinkwassergewinnung anhand von thematischen Karten, Diagrammen und Statistiken</li> <li>● Auswertung einer Schemazeichnung zum Verfahren der künstlichen Grundwasseranreicherung und der Eliminierung verschiedener Schadstoffe</li> <li>● Auswertung eines französischsprachigen Berichtes über einen Einleitungsalarm und zur Erfassung der übernationalen Bewachung und Bekämpfung</li> <li>● Diskussion von Zielsetzungen und Ergebnissen der internationalen Arbeitsgemeinschaften anhand von Auszügen aus verschiedenen Aktionsprogrammen</li> </ul>

## Titre de Séance: Une coopération internationale s'impose – Le Rhin, un fleuve fréquemment exploité et pollué

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● La détérioration des eaux du Rhin à la frontière germano-hollandaise due à la pollution en 1975/95</li> <li>● L'intensification de l'exploitation agricole et industrielle et de la consommation de l'espace modifient le paysage et les ressources en eau de l'axe rhénan               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le bétonnage</li> <li>– l'écosystème (m)</li> <li>– la rectification</li> <li>– la canalisation</li> </ul> </li> <li>● Les principaux déverseurs des rejets polluants et les effets sur l'alimentation en eau potable               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'équilibre (m) écologique</li> <li>– le bassin de retenue</li> </ul> </li> <li>● La coopération transfrontalière et la concertation supranationale comme base pour un assainissement des eaux du Rhin               <ul style="list-style-type: none"> <li>– les lignes directives de l'Union Européenne</li> </ul> </li> </ul>	l'effluent (m) la substance nocive la substance toxique la teneur en toxiques le toxique le détergent les eaux usées domestiques la chaîne alimentaire le ruissellement la végétation l'infiltration (f) le débit le régime d'un fleuve la crue l'étiage (m) l'abaissement (m) du niveau de la nappe souterraine l'altération (f) du milieu aquatique la contamination le foyer industriel la chaleur d'échappement la pollution chimique l'eutrophisation (f) la prolifération des algues l'auto-épuration (f) la gestion de l'eau la qualité de l'eau les pays riverains la commission d'enquête la commission d'experts la valeur limite le système de dépollution le réseau collecteur la station d'épuration les pollutions accidentelles la prévention	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Analyse de l'évolution de la pollution fluviale à l'aide de cartes thématiques, photos et de tableaux statistiques sur le plan qualitatif et quantitatif</li> <li>● Explication des changements concernant le régime, le lit et les berges du cours d'eau, la végétation et la surface habitée à l'aide de cartes, photos et de diagrammes montrant la rectification du Rhin, la densité de l'habitat et le trafic fluvial</li> <li>● Elaboration d'un organigramme concernant les causes et les effets de l'abaissement de la nappe phréatique</li> <li>● Analyse de la situation actuelle concernant la qualité de l'eau fluviale, la répartition des foyers industriels, de la surface bâtie et des centrales hydroélectriques et des stations de pompage à l'aide de cartes thématiques, de diagrammes et de tableaux statistiques</li> <li>● Interprétation d'un schéma montrant le processus de l'augmentation artificielle des eaux souterraines et le traitement de l'eau pour éliminer des substances nocives</li> <li>● Interprétation d'un compte rendu en langue française traitant de l'alerte à l'occasion d'une pollution accidentelle et visant à la réalisation d'une surveillance et d'une lutte supranationale</li> <li>● Discussion des objectifs et des résultats des groupes de travail internationaux à partir d'extraits de différents programmes d'action</li> </ul>

## Thema der Unterrichtseinheit: Naturschutz zum Nutzen des Menschen? – Der Nationalpark La Vanoise im Einflußbereich der Touristenzentren

Lehrplanbezug: Themenfeld II: Themen a1, a2

Teilthemen/Schlüsselbegriffe	Auswahl fachrelevanter Arbeitsweisen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Der Park als Natur- und Kulturraum, der geschützt und genutzt werden soll               <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Nationalpark</li> <li>– die Kernzone</li> <li>– die Randzone</li> <li>– die Vegetationsstufen</li> <li>– die Berglandwirtschaft</li> <li>– der Wandertourismus</li> </ul> </li>   <li>● Die Randzone – ein Puffer- und Konfliktraum               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Raumplanung für den Tourismus</li> <li>– die Gemeinschaftseinrichtungen</li> <li>– die Straßenanbindung</li> <li>– der Bauleitplan</li> </ul> </li>   <li>● Der Nationalpark auf dem Prüfstand               <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Alpenschutzkonvention</li> <li>– die Europäische Charta der Berggebiete</li> <li>– der Naturschutz</li> <li>– die Landschaftspflege</li> <li>– die Raumplanung im Gebirge</li> <li>– die Nutzungskonflikte</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Lokalisierung des Nationalparks auf einer physischen Karte und Beschreibung der charakteristischen Merkmale des Reliefs</li> <li>● Beschreibung der vertikalen Gliederung, traditionellen Nutzung, Ausstattung der Touristenzentren in Nationalparks und seiner Teilzonen mit Hilfe von Karten und Fotos</li> <li>● Erstellung eines detaillierten Programmes für einen Sommeraufenthalt in einer Gemeinde der Randzone mit Hilfe eines französischsprachigen Werbeprospekts und einer Karte mit Angaben zur touristischen Infrastruktur</li> <li>● Interpretation einer Serie von Zeichnungen, welche die fortlaufende Umgestaltung eines Alpentaales zeigen</li> <li>● Vergleich der Aktivitäten der Touristen in den Alpen im Jahresverlauf mit Hilfe einer Zahlentabelle und Einschätzung dieser Aktivitäten in ihrer Wirkung auf die Landschaft</li> <li>● Analyse und Erläuterung von thematischen Karten und Skizzen über Auswirkungen des Sommer- und Wintertourismus auf die Umwelt in einer Alpenregion</li> <li>● Analyse einiger Textauszüge aus den Protokollen der Alpenkonvention („Raumplanung und nachhaltige Entwicklung“, „Naturschutz und Landschaftspflege“), um die Verwirklichung der darin enthaltenen Ziele im Nationalpark La Vanoise zu überprüfen</li> </ul>

**Titre de Séance: Protection de la nature au profit de l'homme? – Le parc national de La Vanoise sous l'emprise des centres touristiques**

Unités thématiques/Mots-clés	Vocabulaire utile	Choix de techniques réceptives/productives
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Le parc – un cadre naturel et rural à protéger et à mettre en valeur               <ul style="list-style-type: none"> <li>– le parc national</li> <li>– la zone centrale</li> <li>– la zone périphérique</li> <li>– l'étagement (m) de la végétation</li> <li>– l'agriculture (f) de montagne</li> <li>– le tourisme de randonnée</li> </ul> </li> <li>● La zone périphérique – espace tampon et lieu de conflits               <ul style="list-style-type: none"> <li>– l'aménagement (m) touristique</li> <li>– l'équipement collectif</li> <li>– l'accès routier</li> <li>– le plan d'urbanisme</li> </ul> </li> <li>● Le parc national au banc d'essai               <ul style="list-style-type: none"> <li>– la Convention alpine</li> <li>– la Charte européenne des régions de montagne</li> <li>– la protection de la nature</li> <li>– l'entretien (m) du paysage</li> <li>– l'aménagement (m) de la montagne</li> <li>– les conflits (m) d'exploitation</li> </ul> </li> </ul>	<p>la réserve  l'espèce protégée  la flore d'altitude (f)  les alpages (m)  l'interdiction (f) de chasse (f)  le cheptel  l'habitat permanent  la réglementation  l'indemnité (f)  le sentier de grande randonnée  le refuge  le balisage  le tourisme éducatif  le garde-moniteur  le tourisme hivernal  la remontée mécanique  le ski alpin/de fond  le canon à neige  la villégiature  le vélo tout terrain (le VTT)  l'avalanche (f)  le glissement de terre  la coulée (f) de boue  la collaboration internationale  la région en régression</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Repérage du parc national dans une carte physique et description des traits caractéristiques du relief</li> <li>● Description, à l'aide de cartes et de photos, des caractères du parc national et de ses parties (étagement, exploitation traditionnelle, équipement des centres touristiques)</li> <li>● Etablir, à partir d'un prospectus publicitaire en langue française et d'une carte touristique, un programme détaillé pour un séjour estival prévu dans une commune de la zone périphérique du parc</li> <li>● Interprétation d'une série de croquis montrant les aménagements successifs d'une vallée alpine</li> <li>● Comparaison, à l'aide d'un tableau chiffré, des activités des touristes dans les Alpes au cours d'une année et évaluation de celles-ci dans leur effet sur le paysage</li> <li>● Analyse et explication de cartes thématiques et de croquis concernant les effets du tourisme estival et hivernal sur l'environnement dans une région alpine</li> <li>● Analyse de quelques textes extraits de la Convention alpine («Aménagement du territoire et développement durable», «Protection de la nature et entretien des paysages») pour vérifier leur application dans le parc national de La Vanoise</li> </ul>

## 2 Sprachliche Mittel zur Realisierung der fachrelevanten Arbeitsweisen

Im folgenden werden sprachliche Mittel zur fachlich angemessenen Umschreibung einzelner Arbeitsschritte (siehe Lehrplan Erdkunde, Kap. 3.1.2) aufgeführt. Dabei wird die sprachliche Variabilität, die möglich ist, aufgezeigt. Als Grundlage für Jahrgangsstufe 7 dienen die Redemittel, die durch den Sprachunterricht der Jahrgangsstufen 5/6 eingeführt sein sollten.

Auf die in der Jahrgangsstufe 7 durch das Sachfach Erdkunde aufgegriffenen und erweiterten Grundredemittel werden auch die anderen bilingualen Sachfächer zurückgreifen, weil sie materialunspezifisch sind (s. u. und Anlage). Die Gesamtheit der im folgenden aufgeführten sprachlichen Mittel sollen die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Sekundarstufe I im bilingualen Erdkundeunterricht erwerben, wobei weniger frequente Wörter mindestens als latenter Wortschatz (siehe Lehrplan Französisch, Kap. 2.1.3, 3.2.3) zur Verfügung stehen sollen. Viele der aufgeführten sprachlichen Mittel werden auch im Unterricht der anderen bilingualen Sachfächer aufgegriffen und erhalten somit eine breite Anwendungsbezogenheit.

Die zu vermittelnden Redemittel sind nach den Darstellungs- und Arbeitsmitteln unterteilt: 1) cartes; 2) images; 3) films; 4) tableaux, données statistiques; 5) graphiques (diagrammes, coupes, schémas); 6) textes. Innerhalb der Darstellungs- und Arbeitsmittel werden die Redemittel zur sprachlichen Erfassung von Arbeitsschritten folgendermaßen unterschieden: A) Redemittel zur Informations- und Erkenntnisgewinnung (cf. „techniques réceptives“ in den einzelnen Sequenzen), B) Redemittel zur Anfertigung des Darstellungsmittels (cf. „techniques productives“ in den einzelnen Sequenzen).

Solche elementaren Redemittel zur Materialauswertung sind:

### Techniques réceptives

On peut définir  
On peut traduire  
On peut observer  
On peut étudier  
On peut analyser  
On peut classer  
On peut décrire  
On peut expliquer  
On peut comparer  
On peut juger  
On peut évaluer  
On peut critiquer  
On peut valoriser  
On peut tirer des conclusions (de)

} un document (carte, graphique ...)  
les éléments  
les relations entre les éléments  
les données  
les phénomènes

sur la carte, on peut distinguer des éléments  
sur la photo, on peut distinguer des données

la carte/le schéma montre/présente un paysage/un fait  
 le diagramme fait voir un paysage/un fait  
 le graphique (m) indique/le taux de/le nombre de/le chiffre total de/la moyenne de/le maximum de/le minimum de  
 la courbe régulière donne/des informations sur l'évolution (f) de  
 la courbe irrégulière informe/sur le développement de  
 le chiffre haut/élevé/bas renseigne/sur  
 le chiffre haut/élevé/bas décrit l'augmentation (f) de  
 le chiffre haut/élevé/bas décrit la progression de  
 le chiffre haut/élevé/bas décrit la diminution de  
 le chiffre haut/élevé/bas décrit la baisse de  
 le chiffre haut/élevé/bas explique/que/pourquoi/les raisons pour lesquelles/  
 comment?

### Techniques productives

On peut construire	}	un document (carte, graphique ...)
On peut produire (réaliser)		
On peut dresser		
On peut établir		
On peut dessiner		
On peut constituer	}	un schéma
On peut fabriquer		
On peut élaborer	}	les éléments
On peut visualiser		
On peut écrire	}	les relations entre les éléments
On peut rédiger		
On peut faire		
	}	un texte
	}	un exposé
	}	un résumé
	}	un compte rendu

### 1) Cartes

A) indiquer le sujet traité  
 dégager l'idée dominante de la carte  
 identifier l'espace étudié  
 le repère topographique  
 se repérer dans l'espace  
 situer qc sur la carte

localiser qc

repérer qc

reconnaitre le type de carte (p.e. la ~ thématique, économique, routière, muette ...)

la ~ par anamorphose/le fond de carte  
 s'orienter par les points cardinaux

l'orientation (f)

la rose des vents

au nord de, à l'est de

au sud de, à l'ouest de  
au nord-est de  
dans le nord de  
sur la Loire, au bord du Rhin  
près de l'Atlantique  
au coeur des Alpes  
en France, au Danemark, aux Etats-Unis  
dans le département de la Vienne

la situation géographique: les coordonnées géographiques  
la rotondité de la Terre  
le canevas de la carte  
le parallèle  
l'équateur (m)  
la latitude, un cercle parallèle à l'équateur  
le méridien, le méridien repère, dit de Greenwich  
la longitude, le demi-cercle  
le cercle polaire  
le tropique/du Capricorne/du Cancer  
le pôle  
la distance  
le planisphère  
l'hémisphère boréal, nord, austral, sud

lire l'échelle (f)  
mesurer les distances à l'aide de l'-  
réduire l'image de la Terre  
le rapport  
les dimensions (f)  
l'échelle numérique et graphique, grande et petite  
une carte à grande ~  
une carte au 1 : 50.000 (cinquante millièmes/à l'échelle de un à cinquante  
mille)  
le changement d'échelle  
parcourir un itinéraire  
la taille  
le terrain  
lire la légende  
analyser les signes conventionnels  
analyser les symboles  
décoder la carte  
la signification  
représenter les détails  
la case dans une légende  
le symbole linéaire  
le symbole ponctuel  
le symbole zonal  
la représentation du relief

les courbes de niveau  
l'altitude (f)  
classer les données (f)  
nommer/indiquer les zones climatiques  
mettre en relief/en évidence les flux (m) migratoires  
relever  
comparer deux cartes pour relever des corrélations  
effectuer des rapprochements entre deux cartes

- B) esquisser/construire/une carte thématique/un croquis  
élaborer une légende  
choisir l'épaisseur (f) des traits  
choisir des symboles ponctuels/pointillés  
choisir des symboles faciles à représenter: plages (f) de couleur/hachures (f)/  
cernes (m)/cercles (m)/carrés (m)/flèches (f)/tiretés (m)  
construire une barre d'échelle  
tracer un itinéraire

## 2) Images

- A) indiquer la date de la parution de la photo/de la diapositive  
décrire/analyser la spécificité du document  
distinguer les grandes lignes directrices (horizontales, verticales, diagonales)  
distinguer les différents plans d'une image (premier plan, second-, arrière ~)  
étudier la composition de l'image:  
à droite/à gauche, en haut/en bas, au milieu/au centre  
relever/extraire les traits caractéristiques

l'observateur (m)  
les composantes de l'espace/du milieu naturel  
les unités paysagères identifiables  
la perspective  
le champ visuel  
l'horizon (m)  
l'angle (m) de vue: la vue au sol (révéler de nombreux détails sur le premier plan)  
la vue oblique (élargir le champ)  
la vue verticale/zénithale, la photo aérienne verticale (vision à haute altitude, perpendiculaire au sol)  
la vue satellitaire, l'image(f) satellitaire

- B) choisir les détails essentiels par rapport au sujet étudié  
faire un croquis simplifié  
faire une ébauche simplifiée

## 3) Films

- A) regarder un film  
un film en version originale  
le langage des images et celui des mots

la documentation  
l'enregistrement (m)  
le commentaire  
l'interview (f) avec ...  
un film éducatif  
distinguer le commentaire des propos authentiques dans un film  
les niveaux linguistiques

- B) sous-titrer un film  
tourner un film sur ...

#### 4) Tableaux, données statistiques

- A) comparer des données statistiques, des tableaux  
lire les données chiffrées  
saisir/étudier les unités [en pour cent (%), en pour mille (‰)] les lignes  
analyser les colonnes (horizontales, verticales)  
calculer les taux (m) d'accroissement  
mettre en évidence une répartition/une comparaison/une évolution  
mettre un développement en rapport avec la valeur de référence  
dégager les traits caractéristiques d'un développement
- B) présenter les résultats d'un sondage sous forme de tableaux  
transformer un tableau statistique en diagramme

#### 5) Graphiques (diagrammes, coupes, schémas)

- A) lire/distinguer les unités portées en abscisse (l'axe horizontal)/en ordonnée (l'axe vertical)  
lire/distinguer la valeur absolue/la donnée relative  
les barres/les colonnes sont disposées verticalement/horizontalement  
le diagramme en bâtons/barres/bandes  
commenter l'évolution de deux courbes  
comparer deux courbes  
étudier la tendance  
analyser la phase  
constater une cassure  
constater un trou  
constater un ralentissement  
constater une accélération  
constater un accroissement (le pourcentage d'un ~)  
constater un changement d'évolution (l'évolution est à la hausse/à la diminution/à la stagnation/(ir)régulier(e)  
constater un minimum, un maximum, l'amplitude (f)  
constater l'écart (m) entre le minimum et le maximum  
dégager des irrégularités (f)  
distinguer des périodes d'évolution différentes  
distinguer des saisons thermiques marquées

expliquer un diagramme ombrothermique  
mettre en relation deux indicateurs du climat  
expliquer un diagramme hydrologique  
mettre en évidence les phénomènes majoritaires  
établir une corrélation  
le bloc-diagramme  
un schéma fonctionnel/fléché  
l'organigramme (m)  
le profil topographique  
la coupe topographique

- B) Représenter les données par le graphique approprié  
dresser une ligne, une courbe  
établir un graphique des données suivantes  
visualiser une répartition  
joindre une succession de points/relier les points  
placer un point au croisement des lignes  
mettre les coordonnées sur un axe perpendiculaire  
construire un graphique en courbes, en colonnes (en barre)  
tracer un cadre avec un axe horizontal et un axe vertical  
tracer deux axes perpendiculairement gradués  
diviser les axes en unités  
diviser les axes en intervalles correspondant à ...  
graduer en mm/en °C  
évaluer la quantité à représenter  
superposer les moyennes mensuelles des précipitations et des températures  
classer par ordre (dé)croissant  
regrouper par parties  
construire un diagramme circulaire: convertir les pourcentages en degrés;  
un cercle soit 100 %, égale 360°  
construire un diagramme triangulaire: représenter une situation à trois paramètres; définir un point par trois coordonnées numériques; graduer les côtés de 0 % à 100 %; tracer une parallèle au côté précédent  
dresser/établir une pyramide des âges  
tracer les barres horizontales  
tracer les colonnes verticales  
graduer les axes horizontaux (en pourcentages) de la population totale  
la ligne inférieure: les effectifs des tranches/des classes d'âge  
la part de chaque tranche dans la population totale  
le renversement du rapport hommes – femmes  
la base étroite = une faible natalité  
le sommet arrondi = l'importance (f) des personnes âgées (= le vieillissement)  
le déséquilibre  
la régularité/l'irrégularité (f) des flancs de la pyramide  
un rentrant/un saillant  
les échancrures (f)/les renflements marquants  
la classe creuse/pleine, fournie  
la (dis)symétrie

la diminution des effectifs/l'accroissement (m)  
l'affaiblissement (m) des tranches  
les types démographiques: parasol/as de pique/toit de pagode/ogive  
le taux de natalité a fléchi/a rejoint le taux de mortalité  
un taux de croissance entre 1,5 et 2 % par an

construire une coupe:

- distinguer les paysages-types
- prendre en considération l'échelle exagérée des altitudes

construire un schéma:

- simplifier une représentation
- visualiser les relations, les interactions
- un enchaînement, la multiplication des relations
- un processus (cyclique)

## 6) Textes

### A) identifier l'auteur

identifier la date (situer un document dans le temps)

identifier la nature du document

identifier (à distinguer p.e.: articles de presse (m)/propagandistes/messages publicitaires)

le texte narratif/descriptif/informatif/argumentatif/appelatif

décomposer un document en ses éléments essentiels

discerner les parties du texte

repérer les termes et formules inconnus

expliquer/chercher le sens des termes et formules inconnus

citer une phrase, un exemple à l'appui d'un fait

souligner les mots-clés, le passage-clé

dégager le sens général

dégager les idées générales

dégager les idées directrices

ramasser les indications essentielles

classer les énoncés essentiels

établir un résumé d'idées

évaluer l'exactitude, la part de déformation/d'incertitude (f) du texte

mettre en relief le décalage entre le contenu apparent et le contenu réel

porter un jugement sur un document concernant le sujet, le problème posé

critiquer un fait

### B) récupérer des informations sur un sujet

classer les informations

faire une rédaction au brouillon

rédigier un texte

poser une problématique

### 3 Lexikon

Das folgende Lexikon enthält die in Kap. III.1 aufgeführten Schlüsselbegriffe (mots-clés) und das „vocabulaire utile“. Daraus ergibt sich, daß es keine umfassende Zusammenstellung geographischer Begriffe sein kann. Zur Ergänzung bieten sich die in Kap. III. 5.2 genannten Werke an.

#### deutsch

Abbau  
Abfahrts-, Skilanglauf  
abgestorbene Pflanzen- und Tierreste  
Abkommen von Lomé  
Abraumhalde  
Absatzmärkte  
Abseitslage  
Absenkung (des Meeresbodens)  
Absinken des Grundwasserspiegels

Abwanderung der Bevölkerung  
Abwärme  
Abwässer  
abweiden, abgrasen  
Agglomeration  
Agrargenossenschaft  
Agrarkolonisation  
Agrarlandschaft  
Agrarpreis  
Agrarprodukt  
Agrarräume, -zonen  
Agrarrevolution  
Agrobusiness  
aktive Bevölkerung, Erwerbstätige  
Algenwucherung  
Almen  
Alpenkonvention  
Alphabetisierung  
Altersklassen  
Altersstruktur  
Altersversorgung  
Anbau, exportorientiert  
Anbau von Grundnahrungsmitteln  
Anbau von Marktfrüchten  
Anbau von tropischen Nutzpflanzen  
Anbaukalender  
Angebot sämtlicher Dienstleistungen  
angepaßte Techniken

#### französisch

extraction (f)  
ski alpin/de fond  
débris (m.pl) biologiques  
Convention (f) de Lomé  
terril (m)  
débouchés (m.pl)  
situation (f) isolée/à l'écart  
subsidence (f) (du fond de la mer)  
abaissement (m)/baisse (f) du niveau  
de la nappe phréatique  
exode (m) de la population  
chaleur (f) d'échappement  
effluent (m)  
brouter  
agglomération (f)  
coopérative (f) agricole  
colonisation (f) agricole  
paysage (m) agraire  
prix (m) agricole  
produit (m) agricole  
milieux (m.pl) agricoles  
révolution (f) agraire  
agrobusiness(m)  
population active  
prolifération (f) des algues  
alpages (m.pl)  
Convention (f) alpine  
alphabétisation (f)  
classes (f.pl) d'âges  
structure (f) par âge  
sécurité (f) pour la vieillesse  
cultures (f, pl), d'exportation  
culture (f) vivrière  
culture (f) commerciale  
cultures (f.pl) tropicales  
calendrier (m) agricole  
offre (f) des services (m) de toutes  
sortes  
techniques (f) appropriées

Anliegerstaaten	pays (m.pl) riverains
Anpassung	adaptation (f)
Anpassungs(bei)hilfen	aides (f.pl) à l'adaptation (f)
Anziehungskraft der Metropole	pouvoir (m) attractif de la métropole
äquatoriales Klima	climat (m) équatorial
Arbeiter in der Erdölförderung	ouvrier (m) du pétrole
Arbeitskräfte, ländliche	main-d'oeuvre (f), rurale
Arbeitskräftepotential	ressources (f.pl) en main-d'oeuvre (f)
Arbeitslosenquote	taux (m) de chômage
Arbeitslose, der/die	chômeur (m)/chômeuse (f)
Arbeitslosigkeit	chômage (m)
Arbeitsorganisation im Kollektiv	organisation (f) du travail collectif
Aridität	aridité (f)
Arbeitsteilung	division (f) du travail
Armut	pauvreté (f)
Armutsgürtel	ceinture (f) de misère
Artenschwund	disparition (f) d'espèces
Aufforstung	reboisement (m)
Auffüllung der natürlichen Abflußrinnen	comblement (m) des canaux naturels
Aufschüttungsfläche	terre plein (m)
Aufseher mit Betreuungsfunktion	garde-moniteur (m)
Auftauen	dégel (m)
Ausbaggern	dragage (m)
Ausbeutung der Grundwasservorräte	exploitation (f) des ressources aquifères
Ausdehnungsflächen	espaces prévus pour l'expansion (f)
Ausfuhrhafen	port (m) d'exportation (f)
Auslaugung	lessivage (m)
Auslese des Saatgutes	sélection (f) des semences (f.pl)
Ausstattung	équipement (m)
Ausstrahlungseffekt	effet (m) multiplicateur
Austrocknung des Bodens	dessèchement (m) du sol
Auswanderung	émigration (f)
Außenabhängigkeit	dépendance (f) extérieure
Autarkie	autarcie (f)
Automatisierung	automatisation (f)
Autonomie	autonomie (f)
Badetourismus	tourisme (m) balnéaire
barrel	baril (m)
Bazar	basar (m)
Bauleitplan	plan (m) d'urbanisme
Baum-, Gras-, Dornsavanne	savane arbustive/herbeuse/épineuse
bedrohtes natürliches Gleichgewicht	équilibre (m) naturel menacé
Beeinträchtigung, Verschlechterung der Wasserqualität	altération (f) du milieu (m) aquatique
befestigte Stadt	ville (f) fortifiée
Befestigungsmauern	remparts (m.pl)

Begradigung, Korrektion	rectification (f)
Bergarbeitersiedlung, Kolonie	coron (m)
Bergbau	industrie extractive
Berglandwirtschaft	agriculture (f) de montagne
berufliche Ausbildung	formation (f) professionnelle
berufliche Tätigkeit von Frauen	activité (f) féminine
Beschäftigungsstruktur	structure (f) d'emploi
Bevölkerungsansturm	afflux (m) de population
Bevölkerungsdichte	densité (f) de population
Bevölkerungsdruck	pression (f) démographique
Bevölkerungsentwicklung	évolution (f) de la population
Bevölkerungsexplosion	explosion (f) démographique
Bevölkerungspolitik	politique (f) démographique
Bevölkerungsüberschuß	population (f) excédentaire
Bevölkerungswachstum	croissance (f) de la population
Bevölkerungswachstum begrenzen	limiter la croissance démographique
Bevölkerungszusammensetzung	composition (f) de la population
bewässerte Fläche	regadio (m) (= terre irriguée)
Bewässerung	irrigation (f)
Bewässerungsanbau, -landwirtschaft	culture (f) irriguée
Bewässerungsnetz	réseau (m) de canaux d'irrigation
Bewässerungssystem	système (m) d'irrigation
Bewegung/Verschiebung der Erdplatten	mouvement (m)/déplacement (m) des plaques
Bewohner der Ile-de-France	francilien, ne
Bildung, Erziehung	éducation (f)
Bildung von Elendsquartieren	taudification (f)
Bodenerosion	érosion (f) du sol
Bodenerschöpfung/-auslaugung	épuisement (m) du sol
Bodenschätze	ressources (f.pl) minérales
Bodenversalzung	salinisation (f) des sols (m.pl)
Bohr-, Förderturm	derrick (m)
Brache	jachère (f)
Brachezeit verkürzen	raccourcir la jachère
Brackwasser	eau (f) saumâtre
Brandrodungswanderfeldbau	culture (f) itinérante (sur brûlis (m))
Brennholz	bois (m) de chauffage
Bruch	fracture (f)
Brückenkopflage	situation (f) de tête de pont
Brunnen	puits (m)
Bruttoregister-tonnen	TPL (tonnes de port en lourd)
Bruttosozialprodukt	produit (m) national brut (PNB)
Bündel von Verkehrswegen	faisceau (m) de communication (f)
Bundeshauptstadt	capitale (f) fédérale
cash-crops	cultures (f, pl) d'exportation
chemische Verschmutzung	pollution (f) chimique

Dattelpalme	palmier-dattier (m)
Dauerfrostboden	pergélisol (m)
Dauersiedlung	habitat (m) permanent
Defizit	déficit (m)
Deflation	déflation (f)
Dekonzentration	déconcentration (f)
demographischer Übergang	transition (f) démographique
Desertifikation	désertification (f)
Devisen	devises (f.pl)
Devisenausgabe	dépense (f) en devises (f.pl)
Dezentralisierung	décentralisation (f)
Dezentralisierung der Wirtschaftsbereiche	desserrement (m) des activités (f.pl)
Dienstleistung(-sangebot)	prestation (f) de services (m.pl)
Dienstleistungen	activités (f.pl) de services
Disparität, regionale, soziale	disparité (f) régionale, sociale
Diversifikation	diversification (f)
Doppelzentner	quintal (m)
Drehscheibe des Verkehrs	plaque (f) tournante du trafic
Dromedar	dromadaire (m)
Düne	dune (f)
Dünenbefestigung durch Pflanzen	fixation (f) des dunes par des plantes
düngen	fertiliser
Dünger	engrais (m)
Düngung mit Stallmist	fumure (f)
durchschnittliches Lebensalter	durée (f) (moyenne) de vie
Ebbe	marée basse, reflux (m)
Edelholz	bois (m) précieux
Eigentümer	propriétaire (m)
Eigentumsfrage	question (f) de la propriété
Ein-, Durch-, Versickern	infiltration (f)
Eindeichung	endiguement (m)
Einflußbereich	zone (f) d'influence (f)
Einfuhrhafen	port (m) d'importation (f)
Einleiter	déverseur (m)
Einnahme	recette (f)
Einzelbetrieb	exploitation (f) individuelle
Eisenindustrie	sidérurgie (f)
Eislochfischen	pêche (f) «au trou»
elektrische Pumpe	pompe (f) électrique
Elendsquartier	taudis (m)
Elendsviertel, Slum	bidonville (m)
Elefantengras	herbe (f) à éléphants
Emanzipation	émancipation (f)
Empfängnisverhütung	contraception (f)
Enteignung	expropriation (f)
Entkollektivierung	décollectivisation (f)
entlasten, entzerren	décongestionner

Entschädigung	indemnité (f)
Entwaldung	déboisement (m), deforestation (f)
Entwicklungsachse	axe (m) de développement
Entwicklungspol	pôle (m) de développement
Entwurzelte (Menschen)	déracinés (m)
Entwurzelung	déracinement (m)
Epizentrum	épicentre (m)
Erdbeben	tremblement (m) de terre
erdbebensicherer Bau	construction (f) anti-sismique
Erdbebenvorsorge	prévention (f) anti-sismique
Erdgas	gaz (m) naturel
Erdkern	noyau (m)
Erdkruste	croûte (f) terrestre
Erdmantel	manteau (m)
Erdöl	pétrole (m)
Erdölleitung, Pipeline	oléoduc (m)
Erdölprodukte	produits (m) pétroliers
Erdöltanker	navire (m) pétrolier
Erdplatten	plaques (f) terrestres
Erdrutsch	glissement (m) de terre
Erdstoß	secousse (f)
Ernährungssituation	situation (f) alimentaire
Erschließung	désenclavement (m)
Erträge, z. B. 30 dz Weizen/ha	rendement (m); p.ex. 30 quintaux (m) de blé à l'hectare (m)
Erwerbstätige (in der Landwirtschaft)	population active (occupée en agriculture)
Erziehungsniveau	niveau (m) d'éducation
Eskimo	Esquimau (m)
ethnische Minderheit	minorité (f) ethnique
europäische Agrarpolitik	politique (f) agricole commune (PAC)
Europäische Charta der Berggebiete	Charte (f) européenne des régions de montagne
Europäische Union	Union (f) Européenne
europäischer Markt	marché (m) européen
europäischer Wirtschaftsraum	Espace économique européen
Europäisierung	européanisation (f)
Europaparlament	Parlement européen (m)
Europarat	Conseil (m) de l'Europe
Eustasie, eustatische	eustasie (f)
Meeresspiegelschwankung	eutrophisation (f)
Eutrophierung	commission (f) d'experts
Expertenkommission	exportation (f)
Export	exporter
exportieren	agriculture (f) d'exportation
Exportlandwirtschaft	

Familienbetrieb	exploitation (f) familiale
Familienplanung	planning (m) familial
Faß, Barrel	baril (m) (1 baril = 159 l)
Fazenda	fazenda (f)
Fehlernährung	malnutrition (f)
Feld	champ (m)
Feuchtzeit, Regenzeit	saison (f) pluvieuse/des pluies
finanzielle Last, Belastung	charge (f) financière
Fischer	pêcheur (m)
flächenhaft ausuferndes Wachstum	croissance (f) en tache d'huile
Flächennutzungsplan	plan (m) d'occupation (f) du sol (POS)
Flächenverbrauch	consommation (f) de l'espace
Flechte	lichen (m)
Flut	flux (m)
Förderprogramm, europäisch	fonds (m.pl), communautaires
Foggara	foggara (f)
Folienkultur	invernadero (f) (= serres de films plastiques)
Forschung	recherche (f)
Fortschritt	progrès (m)
fossiles Grundwasser	eau (f) fossile
fruchtbare Asche	endre (f) fertilisante
fruchtbarer, vulkanischer Boden	sol (m) fertile/volcanique
Fruchtfolge	rotation (f) des cultures (f)
früher (Anbau- oder Ernte-)Termin	date (f) précoce
Frühernten	récoltes (f.pl) précoces
Führungsaktivitäten, Zentralität	activités (f.pl) de commandement
Fundamentalismus	fondamentalisme (m)
Fungizid	fongicide (m)
funktionale Trennung	découpage (m) fonctionnel
Gartenarbeit, Gartenbau	agriculture (f) de jardinage
Gastarbeiter	travailleur (m) immigré
GATT	Accord (m) Général sur les Tarifs Douaniers
Gebäudezerstörung	corrosion (f) des bâtiments
Gebirgsflora	flore (f) d'altitude (f)
Geburten	naissances (f.pl)
Geburtenbeschränkung	limitation (f) des naissances
Geburtenkontrolle	planning familial
gefährdeter Naturraum	milieu (m) naturel fragile
gegenseitige Ergänzung der verschiedenen Wirtschaftssektoren	complémentarité (f) des différents secteurs
Gehalt an Schadstoffen	teneur (f) en toxiques
gemäßigte Zone	zone (f) tempérée
Gemeinschaftseinrichtungen	équipement (m) collectif
Gemeinschaftsfonds	fonds (m) communautaire
Gemüseanbau	culture (f) maraîchère

generatives Verhalten	comportement (m) démographique
geographische Lage	situation (f) géographique
geometrische Parzellenstruktur	parcellaire (m) géométrique
Gesamt-, Jahresniederschlag	total (m) pluviométrique
Geschäftsführer	gestionnaire (m)
Geschäftsviertel	quartiers (m.pl) d'affaires
Geschäftszentrum	centre (m) des affaires (f)
geschlossenes Blätterdach	voûte (f) continue
geschützte Art	espèce (f) protégée
Getreideanbau	céréaliculture (f)
Gewässerсанierung	assainissement (m) de l'eau
gezielte (Hilfs-)maßnahmen	mesures agro-sociales spécifiques
Gift, Schadstoff	toxique (m), substance (f) toxique
Gleichgewicht, ökologisches	l'équilibre (m) écologique
Grabstock	bâton (m) à fourir
Grenze des Regenfeldbaus	limite (f) pluviométrique
Grenzpendler	navetteur (m)
Grenzregion, -land	région (f) frontalière
grenzüberschreitende Zusammenarbeit	coopération (f) transfrontalière
grenzüberschreitender Wirtschaftsverkehr	échanges (m.pl) économiques trans-frontaliers
Grenzwert	valeur (f) limite
Großgrundbesitzer	grand propriétaire (m)
Großgrundbesitzungen	grands domaines (m.pl)
Großwohnsiedlungen, -anlagen	grands ensembles (m.pl)
Grundbesitzstruktur	structure (f) foncière
Grundnahrungsmittel, pflanzlich	plantes (f) vivrières
Grundstoffindustrie	industrie (f) de base
Grundstücksspekulation	spéculation (f) foncière
Grundwasserspiegel	nappe (f) d'eau souterraine/phréatique
Grüne Revolution	Révolution (f) verte
grüne Sperren	«barrages verts»
Grüngürtel	ceinture (f) verte
günstige geographische Lage	situation (f) géographique favorable
Gunsträume	zones favorisées
Hackbau	culture (f) à la houe
Handel	commerce (m)
Handelsbeziehungen	relations (f) commerciales
Handelsbilanz	balance (f) commerciale
Handwerk	artisanat (m)
hangparalleles Pflügen (contour ploughing)	culture (f) en courbe (f) de niveau (m)
Harpune	harpon (m)
Hauptstadt	capitale (f)
häusliche Abwässer	eaux (f.pl) usées domestiques
Heiratsalter	âge (m) nubile
Heiratsalter, Heraufsetzung	mariage (m) tardif

Herkunftsland	pays (m) émetteur
High-Tech-Entwicklungspol	technopole (f)
Hindernis	obstacle (m)
Hirtennomade	pasteur (m) nomade
historische (Alt)stadt	cité (f) historique
Hohertragssorte	plante (f) à haut rendement
Hochgebirge	haute montagne
hochqualifizierte Dienstleistung	service (m) de haut niveau
Hochtechnologie-, Spitzenprodukt	produit (m) de haute technologie
Hochwasser	crue (f)
Holzkohle	charbon (m) de bois
holzwirtschaftliche Nutzung	exploitation (f) forestière
Huerta	huerta (f)
Hütte	case (f)
hydraulisches Gleichgewicht	équilibre (m) hydraulique
Iglu	igloo (m)
illegaler Besetzer	occupant (m) illégal
Importe	importations (f.pl)
importieren	importer
Indianer(in)	Indien (m)/Indienne (f)
Indianerreservate	réserves (f.pl) indiennes
Indikator	indicateur (m) statistique
„industrialisierende“ Industrie	industrie industrialisante
Industrialisierung	industrialisation (f)
Industrie- und Gewerbebezonen	zones industrielles et artisanales
Industriebranche	friche (f) industrielle
Industriegebiet (in der Krise)	région (f) industrielle (en crise)
Industriekomplex	complexe (m) industriel
Industriekomplex im Hafengebiet	complexe (m) industrialoportuaire
industrielle Umstrukturierung	reconversion (f) industrielle
Industrieroboter	robot (m) industriel
Industrieschwerpunkt	foyer (m) industriel
Industriezone im Hafengebiet	zone (f) industrialoportuaire (ZIP)
Informatik	informatique (f)
Informationspolitik gegen die Unwissenheit	politique (f) d'information contre l'ignorance
informeller Sektor	tertiaire (m) informel
Infrastruktur	infrastructure (f)
Infrastruktureinrichtungen, unvollständige	l'insuffisance (f) des équipements
Inlandvereisung	inlandsis (m)
Innenhof	cour (f) intérieure
innerer/äußerer Gürtel der Departements um Paris	petite/grande ceinture/couronne
Insektizid	insecticide (m)
Integration	intégration (f)
intensive Landwirtschaft	agriculture (f) intensive
Intensivierung (des Anbaus)	intensification (f) (d'agriculture)

internationale Ausstrahlung	rayonnement (m) international
internationale Zusammenarbeit	collaboration (f) internationale
Inuk/Inuit	Inuk (m)/Inuit (m.pl)
Investition	investissement (m)
Investitionsgüter	biens (m.pl) d'équipement (m)
Investor	investisseur (m)
Inwertsetzung	mise (f) en valeur
Jagdverbot	interdiction (f) de chasse (f)
Jäger	chasseur (m)
Jahresamplitude der Temperatur	amplitude thermique annuelle
Jahresdurchschnittstemperatur	moyenne (f) annuelle de la température
jahreszeitlicher Rhythmus	rythme (m) saisonnier
junge/alte Bevölkerung	population jeune/vieille
Kajak	kayak (m)
Kakaopflanzung	exploitation (f) cacaoyère
Kamel	chameau (m)
Kanalisation	canalisation (f)
Kapital-, Personengesellschaft	société (f) de capitaux/de personnes
Karawane	caravane (f)
Karawanserei	caravansérail (m)
Kernzone	zone (f) centrale
Kies-, Geröllwüste	reg (m)
Kinderarbeit	travail (m) des enfants
Kläranlage	station (f) d'épuration
kleine Handwerksbetriebe	«petits métiers» (m.pl)
Klimaauswirkungen	effets (m.pl) du climat
Klimaschwankungen	irrégularités (f.pl) climatiques
Knollenfrucht	tubercule (m)
Kohlenpott, „schwarzes Land“	pays (m) noir
Kohlenwasserstoffe	hydrocarbures (m.pl)
kollektive Siedlungsweise	habitat (m) collectif
Kollektivierung der Produktionsmittel	collectivisation (f) des moyens (m.pl) de production (f)
Kollektivierung des Bodens	collectivisation (f) des terres (f.pl)
koloniale Abhängigkeit	dépendance (f) coloniale
Kolonialisierung	colonisation (f)
Kolonialismus	colonialisme (m)
Kolonie	colonie (f)
Kommunikationsachsen	axes (m.pl) de communication
Konkurrenz	concurrence (f)
Konstruktion auf Pfeilern	construction (f) sur pilotis (m)
Konsumgüter	biens (m.pl) de consommation (f)
Kontinentalität	continentalité (f)
(un)kontrolliertes Wachstum	croissance (f) (in)contrôlée
Koranschule	école (f) coranique

Kredit	prêt (m)
Kreole/Kreolin	créole (m/f)
Kriminalität	criminalité (f)
Kultur-, Geschäftstourismus	tourisme (m) culturel/d'affaires
Kulturdenkmal	monument (m) historique
kulturelles Erbe	héritage (m) culturel
Kulturerbe	patrimoine (m) culturel
Kunstdünger	engrais chimique
Küstenebene	plaine (f) côtière
Küstenströmung	dérive (f) littorale
Küstenwall	cordon (m) littoral
Ladekapazität der Schiffe	gabarits (m.pl) des bateaux
Lage	site (m)
Lagerplatz	campement (m)
Lagerstätte	gisement (m)
Lagune	lagune (f)
Lagunenöffnung	passe (f) lagunaire
Land- (Stadt-)Bevölkerung	population (f) rurale (urbaine)
Landarbeiter	manoeuvre (m) agricole
Landeshauptstadt	capitale (f) de Land
Landflucht	exode (m) rural
Landschaftspflege	entretien (m) du paysage
Landwirt	cultivateur (m)
Landwirtschaft, extensive/intensive	agriculture (f), extensive, intensive
landwirtschaftliche Nutzfläche	surface (f) agricole utilisée (= SAU)
landwirtschaftliche Inwertsetzung	mise (f) en valeur agricole
landwirtschaftlicher Betrieb	exploitation (f) agricole
Latifundium	latifundium (m)/latifundia (m.pl)
Lawine	avalanche (f)
Lebensdauer	longévité (f), durée (f) de vie
Lebenserwartung	espérance (f) de vie
lebensfeindliche Umwelt	milieu (m) hostile
Lebensmittelversorgung	ravitaillement (m)
Lebensstandard	niveau (m) de vie
Lebensweise	mode (m) de vie
leichte Erdölprodukte	produits légers (kérosène) (m),
(Kerosin, Benzin, Diesel)	essence (f), gaz-oil (m)
Leitplan	schéma (m) directeur
Lichtung	clairière (f)
Lohn	salaire (m)
Magmaströme	courants (m) de magma (m)
Mähdrescher	moissonneuse-batteuse (f)
Mangel an traditionellen Absatzmärkten	manque (m) de débouchés traditionnels
Mangel an Gemeinschaftseinrichtungen	manque (m) d'équipements collectifs
Mangel an Kapital	manque (m) de capitaux (m.pl)

Maniok	manioc (m)
Marginalität	marginalité (f)
Marginalviertel	quartiers marginaux
Markierung	balisage (m)
marktwirtschaftlich ausgerichtete Landwirtschaft	agriculture (f) commerciale/de marché
Maschinenbauindustrie	industries (f.pl) mécaniques
Massentourismus	tourisme (m) de masse
Maximalzuwachs	accroissement (m) maximum
mechanische Aufstiegshilfe	remontée (f) mécanique
mechanisierter Anbau	culture (f) mécanisée
Mechanisierung	mécanisation (f)
Medina	médina (f)
mehrkernige Struktur	structure (f) multipolaire
Meereserosion	érosion (f) marine
Meerwasserentsalzungsanlage	usine (f) de désalement de l'eau de mer
Megalopolis, Riesenstadt	mégalopole (f)
menschenfeindlicher Naturraum	milieu (m) naturel hostile
Metallindustrie	métallurgie (f)
Metropole	métropole (f)
Migrant	migrant (m)
Migration	migration (f)
Mikroklima	microclimat (m)
Minarett	minaret (m)
Minifundium	minifundium (m)/minifundia (m.pl)
mit der Hacke lockern	piocher à la houe, à la daba
Mittelgebirge	moyenne montagne
Mitternachtssonne	soleil (m) de minuit
mittleres Stockwerk	étage moyen/intermédiaire
Monostruktur	monostructure (f)
Monsun	mousson (f)
Montanunion	communauté (f) européenne de char- bon et de l'acier (m)
Moos	mousse (f)
Moschee	mosquée (f)
Motorschlitten	motoneige (f)
Mountain-Bike	vélo (m) tout terrain (VTT)
multipolares städtisches Netz	réseau (m) urbain multipolaire
Mure	coulée (f) de boue (f)
Mutterschaft	maternité (f)
Mykorrhiza	mycorhize (f)
Nährstoffkreislauf	cycle (m) nutritif
Nahrungskette, Nährstoffkreislauf	chaîne (f) alimentaire
Nahrungsmittelindustrie	industrie (f) agro-alimentaire
„nasse Hütte“	sidérurgie (f) sur l'eau
Nationalpark	parc (m) national

naturgeographische Ungunstfaktoren	contraintes (f.pl) naturelles
Naturgunst	atout (m) naturel
Naturkatastrophe	catastrophe (f) naturelle
natürliche Bedingungen	conditions (f.pl) naturelles
natürliche Ressourcen	ressources (f.pl) naturelles
natürlicher Bevölkerungszuwachs	accroissement (m) naturel
natürlicher Dünger	engrais naturel
natürliches Wachstum	croissance (f) naturelle
Naturschutz	protection (f) de la nature
negativer Wanderungssaldo	déficit (m) migratoire
Netz von Kontinental- und Satellitenstationen	réseau (m) de stations terrestres et de satellites
neu geschaffene Arbeitsplätze	nouveaux emplois (m.pl)
neue Bundesländer	nouveaux Länder (m.pl)
neue Sorte	nouvelle variété (f)
„neue Stadt“/„new town“	ville nouvelle (f)
neue Viertel	quartiers nouveaux
Niedrigwasser	étiage (m)
Nomade	nomade (m)
Nomadismus	nomadisme (m)
Notwendigkeit von Nahrungsmittel- einführen	nécessité (f) des importations de pro- duits alimentaires
Nutzholz	bois (m) d'oeuvre
Nutzung, Abbau einer Lagerstätte	exploitation (f) d'un gisement
Nutzungsintensivierung	intensification (f) de l'exploitation
Nutzungskonflikte	conflits (m.pl) d'exploitation
Nutzungsverbot	interdiction (f) d'exploitation
Oase	oasis (f)
Ober-, Mittel-, Unterzentrum	pôle (m) principal/moyen/local
oberes Stockwerk	étage (m) élevé
oberflächlicher Wasserabfluß	ruissellement (m)
Obstbaum	arbre (m) fruitier
offizielles Arbeitsverhältnis	emploi (m) officiel
Öffnung zum Meer	façade (f) maritime
ökologische und soziale Auswirkungen	effets (m.pl) écologiques et sociaux
Ökosystem	écosystème (m)
Ökumene	œcoumène (m)
organisierte Reise	voyage (m) programmé
orientalische und islamische Merkmale	caractéristiques (f.pl) orientales et islamiques
ozeanischer Einfluß	influence (f) océanique
Packeis	banquise (f)
Pächter	métayer (m)
Palast, repräsentatives Gebäude	palais (m)
Palmengarten	palmeraie (f)
Papierbrei	pâte (f) à papier

Parzelle, Grundstück	parcelle (f)
Periglazialbereich	milieu (m) périglaciaire
periphere Gebiete, Bereiche	terrains (m.pl) périphériques
Peripherie	périphérie (f)
Permafrost/Dauerfrost	permafrost (m)
Pflug	charrue (f)
physische Gunst- oder Ungunstfaktoren	facteurs (m.pl) physiques favorables ou défavorables
Pionierfront	front (m) pionnier
Plan-/Marktwirtschaft	économie planifiée/de marché
Plantage	plantation (f)
Plantagenwirtschaft	économie (f) de plantation (f)
Planungspolitik	politique (f) de planification
Planwirtschaft	planification (f)
Polarnacht/-tag	nuit (f)/jour (m) polaire
Polder	polder (m)
politische Ziele	buts (m) politiques
Potential	potentiel (m)
Primär-/Sekundärwald	forêt (f) primaire/secondaire
primärer, sekundärer, tertiärer Sektor	secteur (m) primaire/secondaire/tertiaire
privater Sektor	secteur (m) privé
Privatisierung	privatisation (f)
Produktion	production (f)
Produktionsmittel	moyens (m.pl) de production
Produktionsüberschuß	excédent (m) de production
Produktivität	productivité (f)
Propaganda	propagande (f)
Prospektion, Prospektierung	prospection (f)
Pufferzone	espace (m) tampon
push-/pull-Faktoren	facteurs (m.pl) répulsifs/attractifs
Quelle	source (f)
radial-konzentrischer Aufbau	structure (f) radio-concentrique
Raffinerie	raffinerie (f)
Raffinieren	raffinage (m)
Rallye	rallye (m)
Randviertel	quartiers (m.pl) périphériques
Randzone	zone (f) périphérique
Rassenmischung	métissage (m)
Rate der Kindersterblichkeit	taux (m) de mortalité infantile
Rationalisierung	rationalisation (f)
räumliche Ausdehnung	expansion (f) spatiale
Raumnot, -enge	manque (m) d'espace (m)
Raumordnung, Regionalplanung	aménagement (m) du territoire
Raumplanung für den Tourismus	aménagement (m) touristique
Raumplanung im Gebirge	aménagement (m) de la montagne

Raumstruktur, räumliche Gliederung	espace structural
Regelung	réglementation (f)
Regenfeldbau	culture (f) sous pluie
Regenzeit	saison (f) humide
Regierungs-, Verwaltungssitz	siège (m) du gouvernement/ administratif
Region mit rückläufiger Entwicklung	région (f) en régression (f)
regionale Bevölkerungskonzentration	concentration régionale de la population
regionale Disparität	disparité (f) régionale
regionale und nationale Entwicklung	développement (m) régional et national
Reinigungs-, Waschmittel	détergent (m)
Reisanbau	riziculture (f)
Reisebüro	agence (f) de voyage
Renovierung	renovation (f)
Rentabilität	rentabilité (f)
Restaurierung des Kulturerbes	restauration (f) du patrimoine culturel
Rheinachse	axe (m) rhéнан
Richterskala	échelle (f) de Richter
Richtlinien der EU	lignes (f.pl) directives de l'Union Européenne
Rinder-, Schafhaltung	élevage (m) bovin/ovin
Risiko	risque (m)
Ritus	rite (m)
Roboterisierung	robotisation (f)
Rodung	défrichement (m)
Rohöl raffinieren	raffiner le pétrole brut
Rohstoffe	matières (f) premières
Rohstoffmangel	insuffisance (f) des matières premières
Rohstofforientierung	facteur (m) de localisation (f) lié à la matière première
Route, Weg	itinéraire (m)
Rückgang bäuerlicher Betriebe	disparition (f) d'exploitations (f.pl) agricoles
Rückgang von Arbeitskräften	diminution (f) de la main-d'oeuvre
Rückhaltebecken, Vorfluter	bassin (m) de retenue
Rundreise	circuit (m)
Sackgasse	impasse (f)
Sackung des Untergrundes	tassement (m) du sous-sol
Saharaexpedition	expédition (f) saharienne
Saisonarbeiter	travailleur (m) saisonnier
Salzwasser	eau salée (f)
Sammelnetz	réseau (m) collecteur
Sammelwirtschaft	économie (f) de cueillette
Sand-, Dünenwüste	erg (m)
Savanne	savane (f)
Schäden	dégâts (m.pl)

Schädlingsbekämpfungsmittel	pesticide (m)
Schadstoff	substance (f) nocive, toxique
Schadstoffeinleitung	rejet (m) polluant
Schiffbau	industrie (f) navale
Schlafstadt	cité-dortoir (f)
Schleusenbau	construction (f) d'écluses (f.pl)
Schlitten	traîneau (m)
Schneekanone	canon (m) � neige
Schutzgebiet	réserve (f)
Schutzh�tte	refuge (m)
Schutzma�nahmen	mesures (f) conservatrices
Schutzprojekt	projet (m) de sauvegarde
Schwächezonen	zones (f.pl) d'instabilité
schwere Erdölprodukte (schweres Heizöl, �l, Bitumen)	produits lourds (fuel (m), huile (f), bitume (m))
Schwerindustrie	industrie lourde
Sediment	sédiment (m)
Seehund	phoque (m)
Segregation	ségrégation (f)
Selbstreinigung	auto-épuration (f)
Selbstversorgung	autosuffisance (f)
Selbstversorgungswirtschaft	�conomie vivrière de subsistance
selektive Holznutzung	abattage (m) sélectif
SeBhaftwerden	sédentarisation (f)
sich mit Wasser/Holz versorgen	s'approvisionner en eau/en bois
Siedler	colon (m)
Siedlungsschwerpunkt	foyer (m) de peuplement (m)
Sklave, Sklavin	esclave (m/f)
Sklaverei	esclavage (m)
Solifluktion	solifluxion (f)
Sommer-, Winterweizen	blé (m) de printemps (m)/d'hiver (m)
Sommerfrische	villégiature (f)
Sonnenscheindauer	ensoleillement (m)
soziale Gegens�tze	contrastes (m.pl) sociaux
soziale Probleme	problèmes sociaux
Sozialwandel	changement (m) social
Sozialwohnung	habitation (f) � loyer modéré (H.L.M.)
Sperrholz	bois (m) de placage
Spezialisierung	spécialisation (f)
spezifische Einrichtungen	institutions (f.pl) spécifiques
Spitzentechnologie/Hightech	industrie de pointe (f)/haute technolo- gie (f)
Sprachgruppe	groupe (m) de langues
Sprachgrenze	frontière (f) linguistique
staatlich verordnete Ma�nahme/Lenkung	directive (f) �tatique
Staatsgrenze	frontière (f) d'Etat (m)
Stadt- und Industrieplanung	aménagement industriel et urbain
Stadtbezirk	arrondissement (m)

Stadtbrache	friche (f) urbaine
Städtenetz	maillage (m) urbain
Städter/Städterin	citadin (m)/ citadine (f)
städtische Teilräume	espaces urbains
städtisches Wachstum	croissance (f) urbaine
Stadtzentrum	centre-ville (m)
Standortfaktor	facteur (m) de localisation (f)
Stausee	barrage (m)
Stein-, Felswüste	hamada (f)
Stellenangebot, offene Stellen	offre (f) d'emploi (m)
Steppe	steppe (f)
Sterbe-/Geburtenrate	taux (m) de mortalité/natalité
Stockwerkbau des Waldes	étagement (m) de la forêt
Störfall	pollutions (f.pl) accidentelles
Straßen-, Eisenbahnverbindung	desserte (f) routière/ferroviaire
Straßenanbindung	accès (m) routier
Straßennetz	réseau (m) routier
Strategie	stratégie (f)
Strukturkrise	crise (f) structurale
Strukturpolitik	politique (f) de restructuration
Strukturwandel	changement (m) de structure (f)
Stufen des Agrobusiness	maillons (m.pl) de l'agrobusiness
Subsistenzwirtschaft	agriculture (f) vivrière; économie (f) de subsistance
Subtropenklima	climat (m) subtropical
Subunternehmen	entreprise (f) sous-traitante
Subvention	subvention (f)
Suche nach Ackerland	quête (f) des terres cultivables
südliche Hemisphäre	hémisphère (m) sud
Supertanker (100'-150' tdw)	(super)t. de 100 à 150 000 TPL (tonnes (f) de port en lourd)
Suq/Bazar	souk (m) (= bazar (m))
System im Gleichgewicht	système (m) en équilibre
Tagelöhner	journalier (m)
Tagesamplitude	amplitude thermique quotidienne
Tageszeitenklima	climat (m) à rythme journalier
Taiga	taïga (f)
Tauschhandel	troc (m)
Technologie- und Dienstleistungszentrum	centre (m) de technologie et de services publics
Technologiepark	Centre (m) d'entreprise (f) et d'innovation (f) (CEI), parc (m) technologique
tektonische Vorgänge	procédés (m) tectoniques
Territorialer Produktionskomplex (TPK)	complexe (m) territorial de production (CTP)
Tertiärisierung	tertiairisation (f)
thermisches Gleichgewicht	équilibre (m) thermique

Tide	marée (f)
Tiefbohrung	forage (m) profond
Tourismus	tourisme (m)
Touristenführer	guide (m) touristique
Touristenstrom	flux (m) touristique
Touristenzentrum	centre (m) touristique
touristische Einrichtung	établissement (m) touristique
touristische Freizeitaktivitäten	activités (f) touristiques
touristische Infrastruktur	équipement (m) touristique
Trabantenstadt	ville-satellite (f)
Tradition, Bürde der	tradition (f), le poids des traditions
traditionelle Arbeitsteilung	répartition (f) traditionnelle du travail
Transamazonika	route (f) transamazonienne
Treibhauseffekt	effet (m) de serre (f)
Trennung nach sozialen Schichten	séparation (f) en classes
Trinkwasserversorgung	approvisionnement (m) en eau potable
trockene Zone	zone (f) aride
Trockenfeldbau	culture (f) sèche
Trockengrenze des Anbaus	limite (f) pluviométrique de culture
Trockenheit	sécheresse (f)
Trockenzeit	saison sèche
Tropengewitter	orage (m) tropical
Tröpfchenbewässerung	arrosage (m) par aspersion (f) au goutte-à-goutte
tropischer Regenwald	forêt (f) pluviale tropicale
Tundra	toundra (f)
Überalterung	vieillessement (m)
Überbevölkerung	surpopulation (f)
überflutete, nicht -Zone	zone (f) submergée, -émérgée
Überleben	survie (f)
übermäßiges Wachstum	gigantisme (m)
übernationale Abstimmung	concertation (f) supranationale
Übernutzung	surexploitation (f)
Überproduktion	surproduction (f)
Überschneidung der verschiedenen (W.-)Sektoren	imbrication (f) des différents secteurs
Überschuß	excédent (m)
überseeische Départements und Gebiete	départements (m.pl) d'outre-mer (DOM ou D.O.M.)
Übervölkerung	surpeuplement (m)
Überweidung	surpâturage (m)
Umgestaltung der Unternehmensformen	reconversion (f) des exploitations agricoles
Umschlagplatz an Land-, Luft-, Seewegen	carrefour (m) terrestre/aérien/maritime
Umstrukturierung	restructuration (f)
Umwandlung der traditionellen Wirtschaft	transformation (f) de l'économie traditionnelle

Umweltschutzmaßnahmen	système (m) de dépollution
unbewässerte Fläche	secano (m) (= terre non-irriguée)
ungeschälter Reis	paddy (m)
Universitätsviertel	quartier (m) universitaire
Unkraut jäten	sarcler les mauvaises herbes
Unregelmäßigkeit der Niederschläge	irrégularités (f) des précipitations
Unterbeschäftigung	sous-emploi (m)
Unterernährung	sous-alimentation (f)/-nutrition
unteres Stockwerk	sous-étage (m)
Untergrund	sous-sol (m)
Untersuchungskommission	commission (f) d'enquête
unzureichende Ausstattung	sous-équipement (m)
Urbanismus	urbanisme (m)
Ureinwohner	indigènes (m.pl)
Urwaldriese	arbre (m) géant
Vanille	vanille (f)
Vegetation	végétation (f)
Vegetationsfülle, V-reichtum	végétation (f) exubérante
Vegetationsformation	formation (f) végétale
Vegetationsstufen	étagement (m) de la végétation
Verbindungsachse	axe (m) de relation
Verdichtung	densification (f)
Verdunstung	évaporation (f)
Verelendung	paupérisation (f)
Verfüllung	remblayage (m)
Verkehrsweg	voie (f) de communication
Verlagerung der Entscheidungszentren	déplacement (m) des centres de décision (f)
Verlagerung der Firmensitze	déplacement (m) des sièges sociaux
Vermarktung	commercialisation (f)
Verödung	dépeuplement (m)
Verringerung des Viehbestandes	réduction (f) du nombre de bétail
Versandhandel	vente (f) par correspondance (f)
Versandung	ensablement (m)
Verschmutzung, Belastung	pollution (f)
Verseuchung, Verunreinigung	contamination (f)
Versiegelung	bétonnage (m)
Verstädterung	urbanisation (f)
Verstädterungsrate	taux (m) d'urbanisation
Verstärkung der schützenden Inseln	renforcement (m) des îles-barrières
Verteilungssystem	système (m) de distribution
Vertreibung der Kleinbauern	expulsion (f) des petits exploitants
Verwaltungshierarchie	hiérarchie (f) administrative
Verwaltungsviertel	quartier administratif
Verwerfungslinie	faille (f)
Viehbestand	cheptel (m)
Viertel der Ministerien	quartier (m) des ministères

Volksstamm	tribu (f)
Vorbeugung, -maßnahmen	prévention (f)/mesures préventives
Vordringen japanischer Produkte	invasion (f) des produits japonais
Vormarsch	avancée (f) du désert
Vororte	faubourgs (m.pl)
Vulkanismus	volcanisme (m)
Wachstumsrate	taux (m) de croissance
Wachstumszeit	période (f) végétative
Wadi	oued (m)
Währungsunion	union (f) monétaire
Wärme-, Wasserhaushalt	régime (m) thermique et pluvial
Wal	baleine (f)
Waldhüter	garde (m) forestier
Waldweg	piste (f) forestière
Wanderdüne	dune (f) mouvante
Wandertourismus	tourisme (m) de randonnée
Wanderungsbilanz	bilan (m) migratoire
Wanderungsgewinn	solde (m) migratoire
Wanderungsstrom	flux (m) migratoire
wasser(un)durchlässiges Gestein	roche (f) perméable/imperméable
Wasserbereitstellung	gestion (f) de l'eau
wasserführende Schicht	nappe (f) aquifère
Wasserführung, Abflußmenge	débit (m)
Wasserführung eines Flusses	régime (m) d'un fleuve
Wasserkraftwerk	centrale (f) hydroélectrique
Wasserkreislauf (örtlicher)	cycle (m) de l'eau (dans le milieu)
Wasserqualität	qualité (f) de l'eau
Wasserreservoir, natürlich	tank (m)
Wasserressourcen	ressources (f.pl) en eau
Wasserstelle	point (m) d'eau
Wasserverbrauch	consommation (f) d'eau
Wasserverschmutzung	pollution (f) des eaux, détérioration (f) de l'eau
Wasserversorgung	approvisionnement (m)/alimentation (f) en eau
Weideland, -fläche, Viehweide	pâturage (m)
Weidenutzung	exploitation (f) pastorale
weiterverarbeitende Industrie	industrie (f) de transformation (f)
Weitwanderweg	sentier (m) de grande randonnée
Weltkulturgut	patrimoine (m) mondial
Werft	chantier (m) naval
Wettbewerbsfähigkeit	compétitivité (f)
Wiedereinrichtung(sprogramm)	réinstallation (f)
Wiedervereinigung	réunification (f)
Winderosion	érosion (f) éolienne
Windschutzhecke	brise-vent (m)
Wintertourismus	tourisme (m) hivernal

Wirksamkeit, Effektivität	efficacité (f)
Wirkungs-, Ausstrahlungsbereich	aire (f) de rayonnement (m)
wirtschaftliche Abhängigkeit	dépendance (f) économique
wirtschaftlicher Mittelpunkt	centre (m) économique
Wirtschafts- und Wohnfunktion	fonction (f) économique et résidentielle
Wirtschaftsbereiche, -aktivitäten	activités (f.pl) économiques
Wirtschaftssektor	secteur (m) économique
Wohn-, Siedlungsgebiet	habitat (m)
Wohnviertel	quartiers résidentiels
Wohnumfeldverbesserung	qualité (f) du cadre de vie
Wucherer	usurier (m)
Wüste	désert (m)
Wüstensafari	safari (m) de sable
Zaun aus Dorngewächsen	clôture (f) d'épineux
Zeche	mine de charbon (f)
Zelt	tente (f)
zentrale Orte	lieux (m.pl) centraux
Zentralismus	centralisme (m)
Zentralität	centralité (f)
Zentrum	centre (m)
Zitadelle	citadelle (f)
Zitrusfrüchte	agrumes (m.pl)
Zivilisation, moderne	civilisation (f), moderne
Zollabkommen (GATT)	Accord (m) général sur les tarifs douaniers (GATT)
Zollschranken	barrière (f) douanière
Zubereitung der Mahlzeit	préparation (f) des aliments (m.pl)
Zuckerrohr	canne (f) à sucre
Zugänglichkeit	accessibilité (f)
Zunahme des Kohlendioxids	augmentation (f) du gaz carbonique
Zusammenarbeit, Kooperation	coopération (f)
Zyklone	cyclone (m)

## français

abaissement (m) du niveau de la nappe  
abattage (m) sélectif  
accès (m) routier  
accessibilité (f)  
Accord (m) Général sur les  
Tarifs Douaniers (GATT)  
accroissement (m) maximum  
accroissement (m) naturel  
activité (f) féminine  
activités (f) touristiques  
activités (f.pl) de commandement  
activités (f.pl) de services  
activités (f.pl) économiques  
adaptation (f)  
afflux (m) de population  
âge (m) nubile  
agence (f) de voyage  
agglomération (f)  
agriculture (f) commerciale/de marché

agriculture (f) d'exportation  
agriculture (f) de jardinage  
agriculture (f) de montagne  
agriculture (f) extensive/intensive  
agriculture (f) vivrière  
agrobusiness (m)  
agrumes (m.pl)  
aides (f.pl) à l'adaptation (f)  
aire (f) de rayonnement (m)  
alimentation (f) en eau (f) potable  
allonger le temps des cultures vivrières

alpages (m.pl)  
alphabétisation (f)  
altération (f) du milieu (m) aquatique

aménagement (m) de la montagne  
aménagement (m) du territoire  
aménagement (m) touristique  
aménagement industriel et urbain  
amende (f) légale  
amplitude thermique annuelle  
amplitude thermique quotidienne  
approvisionnement (m) en eau  
arbre (m) géant

## deutsch

Absinken des Grundwasserspiegels  
selektive Holznutzung  
Straßenanbindung  
Zugänglichkeit  
Allgemeines Zollabkommen (GATT)

Maximalzuwachs  
natürlicher Bevölkerungszuwachs  
berufliche Tätigkeit von Frauen  
touristische Freizeitaktivitäten  
Führungsaktivitäten, Zentralität  
Dienstleistungen  
Wirtschaftsbereiche, -aktivitäten  
Anpassung  
Bevölkerungsansturm  
Heiratsalter  
Reisebüro  
Agglomeration  
marktwirtschaftlich ausgerichtete  
Landwirtschaft  
Exportlandwirtschaft  
Gartenarbeit, Gartenbau  
Berglandwirtschaft  
Landwirtschaft extensive/intensive  
Subsistenzwirtschaft  
Agrobusiness  
Zitrusfrüchte  
Anpassungs(bei)hilfen  
Wirkungs-, Ausstrahlungsbereich  
Trinkwasserversorgung  
die Anbauzeit für die der Ernährung  
dienenden Kulturen/Anbaufrüchte ver-  
längern  
Almen  
Alphabetisierung  
Beeinträchtigung, Verschlechterung  
des Wassers  
Raumplanung im Gebirge  
Raumordnung, Regionalplanung  
Raumplanung für den Tourismus  
Stadt- und Industrieplanung  
gesetzliche Geldstrafe  
Jahresamplitude der Temperatur  
Tagesamplitude  
Wasserversorgung  
Urwaldriese

arbre (m) fruitier	Obstbaum
aridité (f)	Aridität
arrêt (m) des pompages	Einstellung des Abpumpens
arrondissement (m)	Stadtbezirk
arrosage (m) par aspersion (f)	Tröpfchenbewässerung
au goutte-à-goutte	
artisanat (m)	Handwerk
assainissement (m) de l'eau	Gewässersanierung
atout (m) naturel	Naturgunst
augmentation (f) du gaz carbonique	Zunahme des Kohlendioxids
autarcie (f)	Autarkie
auto-épuration (f)	Selbstreinigung
automatisation (f)	Automatisierung
autonomie (f)	Autonomie
autosuffisance (f)	Selbstversorgung
avalanche (f)	Lawine
avancée (f) du désert	Vormarsch
axe (m) de développement	Entwicklungssachse
axe (m) de relation	Verbindungsachse
axe (m) rhénan	Rheinachse
axes (m.pl) de communication	Kommunikationsachsen
baisse (f) du niveau de la nappe phréatique	Absinken des Grundwasserspiegels
balance (f) commerciale	Handelsbilanz
baleine (f)	Wal
balisage (m)	Markierung
banc (m) d'essai	Prüfstand
banlieue-dortoir (f)	Schlafstadt
banquise (f)	Packeis
baril (m) (1 baril = 159 l)	barrel
barrage (m)	Stausee
«barrages verts»	grüne Sperren
barrière (f) douanière	Zollschranken
basar (m)	Bazar, Suq
bassin (m) de retenue	Rückhaltebecken, Vorfluter
bâton (m) à four	Grabstock
bétonnage (m)	Versiegelung
bidonville (m)	Elendsviertel, Slum
biens (m.pl) de consommation (f)	Konsumgüter
biens (m.pl) d'équipement (m)	Investitionsgüter
bilan (m) migratoire	Wanderungsbilanz
blé (m) de printemps (m)/d'hiver (m)	Sommer-, Winterweizen
bois (m) de chauffage	Brennholz
bois (m) précieux	Edelholz
bois (m) d'oeuvre	Nutzholz
bois (m) de placage	Sperrholz
brise-vent (m)	Windschutzhecke

brouter	abweiden, -grasen
buts (m) politiques	politische Ziele
calendrier (m) agricole	Anbaukalender
campement (m)	Lagerplatz
canalisation (f)	Kanalisierung
canne (f) à sucre	Zuckerrohr
canon (m) à neige	Schneekanone
capitale (f)	Hauptstadt
capitale (f) de Land	Landeshauptstadt
capitale (f) fédérale	Bundeshauptstadt
caractéristiques (f.pl) orientales et islamiques	orientalische und islamische Merkmale
caravane (f)	Karawane
caravansérail (m)	Karawanserei
carrefour (m) terrestre/aérien/maritime	Umschlagplatz an Land-, Luft-, Seewegen
case (f)	Hütte
catastrophe (f) naturelle	Naturkatastrophe
ceinture (f) de misère	Armutsring, -gürtel (räumlich)
ceinture (f) verte	Grüngürtel
cendre (f) fertilisante	fruchtbare Asche
centrale (f) hydroélectrique	Wasserkraftwerk
centralisme (m)	Zentralismus
centralité (f)	Zentralität
centre (m) de technologie et de services publics	Technologie- und Dienstleistungszentrum
centre (m) des affaires (f)	Geschäftszentrum
centre (m) économique	wirtschaftlicher Mittelpunkt
centre (m)	Zentrum
centre (m) touristique	Touristenzentrum
Centre (m) d'entreprise (f) et d'innovation (f) (CEI)	Technologiepark
centre-ville (m)	Stadtzentrum
céréaliculture (f)	Getreideanbau
chaîne (f) alimentaire	Nahrungskette, Nährstoffkreislauf
chaleur (f) d'échappement	Abwärme
chameau (m)	Kamel
changement (m) de structure (f)	Strukturwandel
changement (m) social	Sozialwandel
chantier (m) naval	Werft
charbon (m) de bois	Holzkohle
charge (f) financière	finanzielle Last, Belastung
charrue (f)	Pflug
Charte (f) européenne des régions de montagne	Europäische Charta der Berggebiete
chasseur (m)	Jäger
cheptel (m)	Viehbestand

chômage (m)	Arbeitslosigkeit
chômeur (m)/chômeuse (f)	Arbeitslose
circuit (m)	Rundreise
citadelle (f) «casbah»	Befestigungsanlage („Kasbah“)
citadin (m)/citadine (f)	Städter/Städterin
cité (f) historique	historische (Alt)stadt
cité-dortoir (f)	Schlafstadt
civilisation (f) moderne	Zivilisation (moderne)
clairière (f)	Lichtung
classes (f.pl) d'âges	Altersklassen
climat (m) �� rythme journalier	Tageszeitenklima
climat (m) ��quatorial	��quatoriales Klima
climat (m) subtropical	Subtropenklima
clôture (f) d'épineux	Zaun aus Dorngewachsen
collaboration (f) internationale	internationale Zusammenarbeit
collectivisation (f) des moyens (m.pl) de production (f)	Kollektivierung der Produktionsmittel
collectivisation (f) des terres (f.pl)	Kollektivierung des Bodens
colon (m)	Siedler
colonialisme (m)	Kolonialismus
colonie (f)	Kolonie
colonisation (f)	Kolonialisierung
colonisation (f) agricole	Agrarkolonisation
comblement (m) des canaux naturels	Auff��llung der natürlichen Abflu��rinnen
commerce (m)	Handel
commercialisation (f)	Vermarktung
commission (f) d'enquête	Untersuchungskommission
commission (f) d'experts	Expertenkommission
communauté (f) européenne du charbon et de l'acier (CECA)	Montanunion
compétitivité (f)	Wettbewerbsfähigkeit
complémentarité (f) des différents secteurs	gegenseitige Ergänzung der verschie- denen Sektoren
complexe (m) industrialoportuaire	Industriekomplex im Hafenbereich
complexe (m) industriel	Industriekomplex
complexe (m) territorial de production (CTP)	Territorialer Produktionskomplex (TPK)
comportement (m) démographique	generatives Bev��lkerungsverhalten
composition (f) de la population	Bev��lkerungszusammensetzung
concentration régionale de la population	regionale Bevölkerungskonzentration
concertation (f) supranationale	��bernationale Abstimmung
concurrence (f)	Konkurrenz
conditions (f.pl) naturelles	natürliche Bedingungen
conflits (m.pl) d'exploitation	Nutzungskonflikte
Conseil (m) de l'Europe	Europarat
consommation (f) d'eau	Wasserverbrauch
consommation (f) de l'espace	Flächenverbrauch
construction (f) anti-sismique	erdbebensicherer Bau

construction (f) d'écluses (f.pl)	Schleusenbau
construction (f) sur pilotis	Konstruktion auf Pfeilern
contamination (f)	Verseuchung, Verunreinigung
continentalité (f)	Kontinentalität
contraception (f)	Empfängnisverhütung
contraintes (f.pl) naturelles	naturgeographische Ungunstfaktoren
contrastes (m.pl) sociaux	soziale Gegensätze
Convention (f) alpine	Alpenkonvention
Convention (f) de Lomé	Abkommen von Lomé
coopération (f)	Zusammenarbeit, Kooperation
coopération (f) transfrontalière	grenzüberschreitende Zusammen- arbeit
coopérative (f) agricole	Agrargenossenschaft
cordon (m) littoral	Küstenwall
coron (m)	Bergarbeitersiedlung, Kolonie
corrosion (f) des bâtiments	Gebäudezerstörung
coulée (f) de boue (f)	Mure
cour (f) intérieure	Innenhof
courants (m) de magma (m)	Magmaströme
créole (m/f)	Kreole/Kreolin
criminalité (f)	Kriminalität
crise (f) structurale	Strukturkrise
croissance (f) (in)contrôlée	(un)kontrolliertes Wachstum
croissance (f) de la population	Bevölkerungswachstum
croissance (f) en tache d'huile	flächenhaft ausuferndes Wachstum
croissance (f) naturelle	natürliches Wachstum
croissance (f) urbaine	städtisches Wachstum
croûte (f) terrestre	Erdkruste
crue (f)	Hochwasser
cultivateur (m)	Landwirt
culture (f) à la houe	Hackbau
culture (f) commerciale	Anbau von Marktfrüchten
culture (f) en courbe (f) de niveau (m)	hangparalleles Pflügen (contour ploughing)
culture (f) irriguée	Bewässerungsanbau, -wirtschaft
culture (f) itinérante (sur brûlis (m))	Brandrodungswanderfeldbau
culture (f) maraîchère	Gemüseanbau
culture (f) mécanisée	mechanisierter Anbau
culture (f) sèche	Trockenfeldbau
culture (f) sous pluie	Regenfeldbau
culture (f) vivrière	Anbau von Grundnahrungsmitteln
cultures (f.pl) tropicales	Anbau von tropischen Produkten
cultures (f.pl) d'exportation	Anbauprodukte, die für den Export bestimmt sind (cash-corps)
cycle (m) de l'eau (dans le milieu)	Wasserkreislauf (örtlicher)
cycle (m) nutritif	Nährstoffkreislauf
cyclone (m)	Zyklone

date (f) précoce	früher (Anbau- oder Ernte-)Termin
débit (m)	Wasserführung, Abflußmenge
déboisement (m)	Entwaldung
débouchés (m.pl)	Absatzmärkte
débris (m.pl) biologiques	abgestorbene Pflanzen- und Tierreste
décentralisation (f)	Dezentralisierung
décollectivisation (f)	Entkollektivierung
déconcentration (f)	Auflockerung, Dekonzentration
décongestionner	entlasten, entzerren
découpage (m) fonctionnel	funktionale Trennung
déficit (m)	Defizit
déficit (m) migratoire	negativer Wanderungssaldo
déflation (f)	Deflation
deforestation (f)	Entwaldung
défrichement (m)	Rodung
dégâts (m.pl)	Schäden
dégel (m)	Auftauen
densification (f)	Verdichtung
densité (f) de population	Bevölkerungsdichte
départements (m.pl) d'outre-mer (DOM ou D.O.M.)	überseeische Départements und Gebiete
dépendance (f) coloniale	koloniale Abhängigkeit
dépendance (f) économique	wirtschaftliche Abhängigkeit
dépendance (f) extérieure	Außenabhängigkeit
dépense (f) en devises (f.pl)	Devisenausgabe
dépeuplement (m)	Verödung
déplacement (m) des centres de décision (f)	Verlagerung der Entscheidungszentren
déplacement (m) des sièges sociaux	Verlagerung der Firmensitze
déracinés (m)	Entwurzelte (Menschen)
déracinement (m)	Entwurzelung
dérive (f) littorale	Küstenströmung
derrick (m)	Bohr-, Förderturm
désenclavement (m)	Erschließung
désert (m)	Wüste
désertification (f)	Desertifikation
dessèchement (m) du sol	Austrocknung des Bodens
desserrement (m) des activités (f.pl)	Dezentralisierung der Wirtschaftsbereiche
desserte (f) routière/ferroviaire	Straßen-, Eisenbahnverbindung
détergent (m)	Reinigungs-, Waschmittel
détérioration (f) de l'eau	Wasserverschmutzung
développement (m) régional et national	regionale und nationale Entwicklung
déverseur (m)	Einleiter
devises (f.pl)	Devisen
diminution (f) de la main-d'oeuvre	Rückgang von Arbeitskräften
directive (f) étatique	staatlich verordnete Maßnahme
disparité (f) régionale	regionale Disparität

disparité (f) sociale	soziale Disparität
disparition (f) d'espèces	Artenschwund
disparition (f) d'exploitations (f.pl) agricoles	Rückgang bäuerlicher Betriebe
diversification (f)	Diversifikation
division (f) du travail	Arbeitsteilung
dragage (m)	Ausbaggern
dromadaire (m)	Dromedar
dune (f)	Düne
dune (f) mouvante	Wanderdüne
durée (f) (moyenne) de vie	durchschnittliches Lebensalter
eau (f) fossile	fossiles Grundwasser
eau (f) saumâtre	Brackwasser
eau salée (f)	Salzwasser
eaux (f.pl) usées domestiques	häusliche Abwässer
échanges (m.pl) économiques trans-frontaliers	grenzüberschreitender Wirtschafts-verkehr
échelle (f) de Richter	Richterskala
écosystème (m)	Ökosystem
école (f) coranique	Koranschule
économie (f) de cueillette	Sammelwirtschaft
économie (f) de plantation (f)	Plantagenwirtschaft
économie (f) de subsistance	Subsistenzwirtschaft
économie planifiée/de marché	Plan-/Marktwirtschaft
économie vivrière de subsistance	Selbstversorgungswirtschaft
écosystème (m)	Ökosystem
éducation (f)	Bildung, Erziehung
effet (m) multiplicateur	Ausstrahlungseffekt
effet (m) de serre (f)	Treibhauseffekt
effets (m.pl) du climat	Klimaauswirkungen
effets (m.pl) écologiques et sociaux	ökologische und soziale Auswirkungen
efficacité (f)	Wirksamkeit, Effektivität
effluent (m)	Abwässer
élevage (m) bovin/ovin	Rinder-,Schafhaltung
émancipation (f)	Emanzipation
émigration (f)	Ab-, Auswanderung
emploi (m) officiel	offizielles Arbeitsverhältnis
endiguement (m)	Eindeichung
engrais (m)	Dünger
engrais chimique	Kunstdünger
engrais naturel	natürlicher Dünger
ensablement (m)	Versandung
ensoleillement (m)	Sonnenscheindauer
entreprise (f) sous-traitante	Subunternehmen
entretien (m) du paysage	Landschaftspflege
épicentre (m)	Epizentrum
épuisement (m) du sol	Bodenerschöpfung, -auslaugung

équilibre (m) hydraulique	hydraulisches Gleichgewicht
équilibre (m) naturel menacé	bedrohtes natürliches Gleichgewicht
équilibre (m) écologique	ökologisches Gleichgewicht
équipement (m)	Ausstattung
équipement (m) collectif	Gemeinschaftseinrichtungen
équipement (m) touristique	touristische Infrastruktur
erg (m)	Sand-, Dünenwüste
érosion (f) des sols	Bodenerosion
érosion (f) éolienne	Winderosion
érosion (f) marine	Meereserosion
esclavage (m)	Sklaverei
esclave (m/f)	Sklave, Sklavin
Espace économique européen	europäischer Wirtschaftsraum
espaces prévus pour l'expansion (f)	Ausdehnungsflächen
espace structural	Raumstruktur, räumliche Gliederung
espace (m) tampon	Pufferzone
espaces urbains	städtische Teilräume
espèce (f) protégée	geschützte Art
espérance (f) de vie	Lebenserwartung
Esquimau (m)	Eskimo
établissement (m) touristique	touristische Einrichtung
étage (m) élevé	oberes Stockwerk
étage moyen/intermédiaire	mittleres Stockwerk
étagement (m) de la forêt	Stockwerkbau des Waldes
étagement (m) de la végétation	Vegetationsstufen
étiage (m)	Niedrigwasser
européanisation (f)	Europäisierung
eustasie (f)	eustatische Meeresspiegelschwankung
	Eutrophierung
eutrophisation (f)	Verdunstung
évaporation (f)	Bevölkerungsentwicklung
évolution (f) de la population	Überschuß
excédent (m)	Produktionsüberschuß
excédent (m) de production	Abwanderung der Bevölkerung
exode (m) de la population	Landflucht
exode (m) rural	räumliche Ausdehnung
expansion (f) spatiale	Saharaexpedition
expédition (f) saharienne	landwirtschaftlicher Betrieb
exploitation (f) agricole	Kakaopflanzung
exploitation (f) cacaoyère	Nutzung, Abbau einer Lagerstätte
exploitation (f) d'un gisement	Ausbeutung der Grundwasservorräte
exploitation (f) des ressources aquifères	Familienbetrieb
exploitation (f) familiale	holzwirtschaftliche Nutzung
exploitation (f) forestière	Einzelbetrieb
exploitation (f) individuelle	Weidenutzung
exploitation (f) pastorale	die Randgebiete der Wüste nutzen
exploiter les marges du désert	Bevölkerungsexplosion
explosion (f) démographique	

exportation (f)  
 exporter  
 expropriation (f)  
 expulsion (f) des petits exploitants  
 extraction (f)

façade (f) maritime  
 facteur (m) de localisation (f)  
 facteur (m) de localisation (f)lié à la matière première  
 facteurs (m.pl) physiques favorables ou défavorables  
 facteurs (m.pl) répulsifs/attractifs  
 faille (f)  
 faisceau (m) de communication (f)  
 faubourgs (m.pl)  
 fazenda (f)  
 fertiliser  
 fixation (f) des dunes par des plantes  
 flore (f) d'altitude (f)  
 flux (m)/reflux (m)  
 flux (m) migratoire  
 flux (m) touristique  
 foggara (f)  
 fonction (f) économique et résidentielle  
 fondamentalisme (m)  
 fonds (m.pl) communautaire

fongicide (m)  
 forage (m) profond  
 forêt (f) pluviale tropicale  
 forêt (f) primaire/secondaire  
 formation (f) professionnelle  
 formation (f) végétale  
 foyer (m) de peuplement (m)  
 foyer (m) industriel  
 fracture (f)  
 franciliens, ne  
 friche (f) industrielle  
 friche (f) urbaine  
 front (m) pionnier  
 frontalier, ière  
 frontière (f) d'Etat (m)  
 frontière (f) linguistique  
 fumure (f)/ fumer

Export  
 exportieren  
 Enteignung  
 Vertreibung der Kleinbauern  
 Abbau, Gewinnung

Öffnung zum Meer  
 Standortfaktor  
 Rohstofforientierung

physische Gunst- oder Ungunstfaktoren  
 push-/pull-Faktoren  
 Verwerfungslinie  
 Bündel von Verkehrswegen  
 Vororte  
 Fazenda  
 düngen  
 Dünenbefestigung durch Pflanzen  
 Gebirgsflora  
 Flut/Ebbe  
 Wanderungsstrom  
 Touristenstrom  
 Foggara  
 Wirtschafts- und Wohnfunktion  
 Fundamentalismus  
 Gemeinschaftsfonds, europäisches Förderprogramm  
 Fungizid  
 Tiefbohrung  
 tropischer Regenwald  
 Primär-/Sekundärwald  
 berufliche Ausbildung  
 Vegetationsformation  
 Siedlungsschwerpunkt  
 Industrieschwerpunkt  
 Bruch  
 BewohnerIn der Ile-de-France  
 Industriebrache  
 Stadtbrache  
 Pionierfront  
 Grenz-  
 Staatsgrenze  
 Sprachgrenze  
 Düngung mit Stallmist/düngen

gabariis (m.pl) des bateaux  
garde (m) forestier  
garde-moniteur (m)  
gaz (m) naturel  
géranium (m)  
gestion (f) de l'eau  
gestionnaire (m)  
gigantisme (m)  
gisement (m)  
glissement (m) de terre  
grand propriétaire (m)  
grands domaines (m.pl)  
grands ensembles (m.pl)  
groupe (m) de langues  
guide (m) touristique

habitat (m)  
habitat (m) permanent  
habitat (m) collectif  
habitation (f)   loyer modéré (H.L.M.)  
hamada (f)  
harpon (m)  
haute montagne  
h miph re (m) sud  
herbe (f)   éléphants  
héritage (m) culturel  
hiérarchie (f) administrative  
huerta (f)  
hydrocarbures (m.pl)

igloo (m)  
Ile (f) de France  
 lot (m)  
imbrication (f) des différents secteurs

impact (m) de la déforestation  
impasse (f)  
importations (f.pl)  
importer  
indemn t  (f)  
indicateur (m) statistique  
Indien (m)/Indienne (f)  
indigènes (m.pl)  
industrialisation (f)  
industrie (f) agro-alimentaire  
industrie (f) de base  
industrie (f) de transformation (f)  
industrie extractive

Ladepkapazit t der Schiffe  
Waldh ter  
Aufseher mit Betreuungsfunktion  
Erdgas  
Geranie  
Wasserbereitstellung  
Geschäftsführer  
 berm  iges Wachstum  
Lagerstätte  
Erdrutsch  
Großgrundbesitzer  
Gro grundbesitzungen  
Großwohnsiedlungen, -anlagen  
Sprachengruppe  
Touristenführer

Wohn-, Siedlungsgebiet  
Dauersiedlung  
kollektive Siedlungsweise  
Sozialwohnung  
Stein-, Felsw ste  
Harpune  
Hochgebirge  
südliche Hemisphäre  
Elefantengras  
kulturelles Erbe  
Verwaltungshierarchie  
Huerta  
Kohlenwasserstoffe

Iglu  
Ile de France  
kleine Insel  
Überschneidung der verschiedenen  
(W-)Sektoren  
Auswirkungen der Entwaldung  
Sackgasse  
Importe  
importieren  
Entschädigung  
Indikator  
Indianer/in  
Ureinwohner  
Industrialisierung  
Nahrungsmittelindustrie  
Grundstoffindustrie  
weiterverarbeitende Industrie  
Bergbau

industrie industrialisante	Industrie, die Entwicklungsimpulse setzt
industrie lourde	Schwerindustrie
industrie (f) navale	Schiffbau
industrie de pointe (f)/haute technologie (f)	Spitzentechnologie/Hightech
industries (f.pl) mécaniques	Maschinenbauindustrie
infiltration (f)	Ein-, Durch-, Versickern
influence (f) océanique	ozeanischer Einfluß
informatique (f)	Informatik
infrastructure (f)	Infrastruktur
inlandsis (m)	Inlandvereisung
insecticide (m)	Insektizid
institutions (f.pl) spécifiques	spezifische Einrichtungen
insuffisance (f) des équipements	Infrastruktureinrichtungen, unvollständig
insuffisance (f) des matières premières	Rohstoffmangel
intégration (f)	Integration
intensification (f) (d'agriculture)	Intensivierung (des Anbaus)
intensification (f) de l'exploitation	Nutzungsintensivierung
interdiction (f) d'exploitation	Nutzungsverbot
interdiction (f) de chasse (f)	Jagdverbot
Inuk (m)/Inuit (m.pl)	Inuk/Inuit
invasion (f) des produits japonais	Vordringen japanischer Produkte
invernadero (f)	Folienkultur
(= serres de films plastiques)	
investissement (m)	Investition
investisseur (m)	Investor
irrégularités (f.pl) climatiques	Klimaschwankungen
irrégularités (f) des précipitations	Unregelmäßigkeit der Niederschläge
irrigation (f)	Bewässerung
itinéraire (m)	Route, Weg
(période (f) de) jachère (f)	Brache(zeit)
journalier (m)	Tagelöhner
kayak (m)	Kajak
lagune (f)	Lagune
latifundium (m)/latifundia (m.pl)	Latifundium
lessivage (m)	Auslaugung
lichen (m)	Flechte
lieux (m.pl) centraux	zentrale Orte
lignes (f.pl) directives de l'Union Européenne	Richtlinien der EU
limitation (f) des naissances	Geburtenbeschränkung
limite (f) pluviométrique	Grenze des Regenfeldbaus
limite (f) pluviométrique de culture	Trockengrenze des Anbaus

limiter la croissance démographique	Bevölkerungswachstum begrenzen
longévité (f)	Lebensdauer
maillage (m) urbain	Städtenetz
maillons (m.pl) de l'agrobusiness (m)	Stufen des Agrobusiness
main-d'oeuvre (f) rurale	Arbeitskräfte, ländliche
malnutrition (f)	Fehlernährung
manioc (m)	Maniok
manoeuvre (m) agricole	Landarbeiter
manque (m) d'équipements collectifs	Mangel an Gemeinschaftseinrichtungen
manque (m) d'espace (m)	Raumnot, -enge
manque (m) de débouchés traditionnels	Mangel an traditionellen Absatzmärkten
manque de capitaux (m.pl)	Mangel an Kapital
manteau (m)	Erdmantel
marché (m) européen	europäischer Markt
marée (f)	Tide
marginalité (f)	Marginalität
mariage (m) tardif	späte Heirat, Heraufsetzung des Heiratsalters
maternité (f)	Mutterschaft
matières (f) premières	Rohstoffe
mécanisation (f)	Mechanisierung
médina (f)	Medina
mégapole (f)	Megalopolis, Riesenstadt
mesures (f) conservatrices	Schutzmaßnahmen
mesures agro-sociales spécifiques	gezielte (Hilfs-)maßnahmen
métallurgie (f)	Metallindustrie
métayer (m)	Pächter
métissage (m)	Rassenmischung
métropole (f)	Metropole
microclimat (m)	Mikroklima
migrant (m)	Migrant
migration (f)	Migration
milieu (m) hostile	lebensfeindliche Umwelt
milieu (m) menacé par l'homme	durch den Menschen bedrohter Raum
milieu (m) naturel fragile	gefährdeter Naturraum
milieu (m) naturel hostile	menschenfeindlicher Naturraum
milieu (m) périglaciaire	Periglazialbereich
milieux (m.pl) agricoles	Agrarräume, -zonen
minaret (m)	Minarett
mine de charbon (f)	Zeche
minifundium (m)/minifundia (m.pl)	Minifundium
minorité (f) ethnique	ethnische Minderheit
mise (f) en valeur	Inwertsetzung
mise (f) en valeur agricole	landwirtschaftliche Inwertsetzung
mode (m) de vie	Lebensweise

moissonneuse-batteuse (f)	Mähdrescher
monostructure (f)	Monostruktur
monument (m) historique	Kulturdenkmal
mosquée (f)	Moschee
motoneige (f)	Motorschlitten
mousse (f)	Moos
mousson (f)	Monsun
mouvement (m)/déplacement (m) des plaques	Bewegung/Verschiebung der Erdplatten
moyenne (f) annuelle de la température	Jahresdurchschnittstemperatur
moyenne montagne	Mittelgebirge
moyens (m.pl) de production	Produktionsmittel
mycorhize (f)	Mykorrhiza
naissances (f.pl)	Geburten
nappe (f) aquifère	wasserführende Schicht
nappe (f) d'eau souterraine/phréatique	Grundwasserspiegel
navetteur (m)	Grenzpendler
navire (m) pétrolier	Erdöltanker
nécessité (f) des importations de produits alimentaires	Notwendigkeit von Nahrungsmitteln einzuführen
niveau (m) d'éducation	Erziehungsniveau
niveau (m) de vie	Lebensstandard
nomade (m)	Nomade
nomadisme (m)	Nomadismus
nouveaux emplois (m.pl)	neu geschaffene Arbeitsplätze
nouveaux Länder (m.pl)	neue Bundesländer
nouvelle variété (f)	neue Sorte
noyau (m)	Erdkern
nuit (f)/jour (m) polaire	Polarnacht/-tag
oasis (f)	Oase
obstacle (m)	Hindernis
occupant (m) illégal	illegaler Besetzer
œcoumène	Ökumene
offre (f) d'emploi (m)	Stellenangebot, offene Stellen
offre (f) des services (m) de toutes sortes	Angebot sämtlicher Dienstleistungen
oléoduc (m)	Erdölleitung, Pipeline
orage (m) tropical	Tropengewitter
organisation (f) du travail collectif	Arbeitsorganisation im Kollektiv
oued (m)	Wadi
ouvrier (m) du pétrole	Arbeiter in der Erdölförderung
paddy (m)	ungeschälter Reis
palais (m)	Palast, repräsentatives Gebäude
palmeraie (f)	Palmengarten
palmier-dattier (m)	Dattelpalme
parc (m) national	Nationalpark

parc (m) technologique	Technologiepark
parcellaire (m) géométrique	geometrische Parzellenstruktur
parcelle (f)	Parzelle, Grundstück
Parlement européen (m)	Europaparlament
passé (f) lagunaire	Lagunenöffnung
pasteur (m) nomade	Hirtennomade
pâte (f) à papier	Papierbrei
patrimoine (m) culturel	Kulturerbe
patrimoine (m) mondial	Weitkulturgut
pâturage (m)	Weideland, -fläche, Viehweide
paupérisation (f)	Verelendung
pauvreté (f)	Armut
pays (m) à accroissement faible	Land mit geringem Zuwachs
pays (m) émetteur	Herkunftsland
pays (m) noir	Kohlenpott, „schwarzes Land“
pays (m.pl) riverains	Anliegerländer, -staaten
paysage (m) agraire	Agrarlandschaft
pêche (f) «au trou»	Eislochfischen
pêcheur (m)	Fischer
pergélisol (m)	Dauerfrostboden
période (f) végétative	Wachstumszeit
périphérie (f)	Peripherie
permafrost (m)	Permafrost/Dauerfrost
personnes (f.pl) âgées	ältere/alte Menschen
pesticide (m)	Schädlingsbekämpfungsmittel
petite/grande ceinture/couronne	innerer/äußerer Gürtel der Départements um Paris
«petits métiers» (m.pl)	kleine Handwerksbetriebe
pétrole (m)	Erdöl
phoque (m)	Seehund
piétiner	zertrampeln, zertreten
piocher à la houe, à la daba	(Boden) mit der Hacke (daba) lockern
piste (f) forestière	Waldpiste
plaine (f) côtière	Küstenebene
plan (m) d'occupation (f) du sol (POS)	Flächennutzungsplan
plan (m) d'urbanisme	Bauleitplan
planification (f)	Planwirtschaft
planning (m) familial	Familienplanung, Geburtenkontrolle
plantation (f)	Plantage
plante (f) à haut rendement	Hochertragssorte
plantes (f) vivrières (commerciales)	als Grundnahrungsmittel dienende Pflanzen
plaque (f) tournante du trafic	Drehscheibe des Verkehrs
plaques (f) terrestres	Erdplatten
poids (m) des traditions	Bürde der Tradition
point (m) d'eau	Wasserstelle
polder (m)	Polder
pôle (m) de développement	Entwicklungspol

pôle (m) principal/moyen/local	Ober-, Mittel-, Unterzentrum
politique (f) agricole commune (PAC)	europäische Agrarpolitik
politique (f) d'information contre l'ignorance	Informationspolitik gegen die Unwissenheit
politique (f) de planification	Planungspolitik
politique (f) de restructuration	Strukturpolitik
politique (f) démographique	Bevölkerungspolitik
pollution (f)	Verschmutzung, Belastung
pollution (f) chimique	chemische Verschmutzung
pollution (f) des eaux	Wasserverschmutzung
pollutions (f.pl) accidentelles	Störfall
pompe (f) électrique	elektrische Pumpe
population active	aktive Bevölkerung, Erwerbstätige
population active occupée en agriculture	Erwerbstätige in der Landwirtschaft
population (f) excédentaire	Bevölkerungsüberschuß
population (f) rurale/urbaine	Land-/Stadt-Bevölkerung
population jeune/vieille	junge/alte Bevölkerung
port (m) d'exportation (f)	Ausfuhrhafen
port (m) d'importation (f)	Einfuhrhafen
potentiel (m)	Potential
pouvoir (m) attractif de la métropole	Anziehungskraft der Metropole
préparation (f) des aliments (m.pl)	Zubereitung der Mahlzeit
pression (f) démographique	Bevölkerungsdruck
prestation (f) de services (m.pl)	Dienstleistungsangebot
prêt (m)	Kredit
prévention (f)/mesures préventives	Vorbeugung, -maßnahmen
prévention (f) anti-sismique	Erdbebenvorsorge
privatisation (f)	Privatisierung
prix (m) agricole	Agrarpreis
problèmes sociaux	soziale Probleme
procédés (m) tectoniques	tektonische Vorgänge
productivité (f)	Produktivität
produit (m) agricole	Agrarprodukt
produit (m) de haute technologie	Hochtechnologie-, Spitzenprodukt
produit (m) national brut (PNB)	Bruttosozialprodukt (BSP)
produits (m) pétroliers	Erdölprodukte
produits légers (kérosène(m), essence (f), gaz-oil(m))	leichte Erdölprodukte (Kerosin, Benzin, Dieselmotortreibstoff)
produits lourds (fuel(m), huile(f), bitume(m))	schwere Erdölprodukte (schweres Heizöl, Öl, Bitumen)
progrès (m)	Fortschritt
projet (m) de sauvegarde	Schutzprojekt
prolifération (f) des algues (f.pl)	Algenwucherung, -ausbreitung
propagande (f)	Propaganda
proportion (f) des jeunes/adultes	Anteil der Jugendlichen/Erwachsenen
propriétaire (m)	Eigentümer
prospection (f)	Prospektion, Prospektierung
protection (f) de la nature	Naturschutz

puits (m)  
 qualité (f) de l'eau  
 qualité (f) du cadre de vie  
 quartier (m)  
 quartier administratif  
 quartier (m) des ministères  
 quartiers (m.pl) d'affaires  
 quartiers marginaux  
 quartiers nouveaux  
 quartiers (m.pl) périphériques  
 quartiers résidentiels  
 quartier (m) universitaire  
 question (f) de la propriété  
 quête (f) des terres cultivables  
 quintal (m)

raccourcir la jachère  
 raffinage (m)  
 raffiner le pétrole brut  
 raffinerie (f)  
 rallye (m)  
 rationalisation (f)  
 ravitaillement (m)  
 rayonnement (m) international  
 reboisement (m)  
 recette (f)  
 recherche (f)  
 récoltes (f.pl) précoces  
 reconversion (f) des exploitations agricoles  
 reconversion (f) industrielle  
 rectification (f)  
 réduction (f) du nombre de bétail  
 refuge (m)  
 reg (m)  
 regadio (m) (= terre irriguée)  
 régime (m) d'un fleuve  
 régime (m) thermique et pluvial  
 région (f) en régression (f)  
 région (f) frontalière  
 région (f) industrielle en crise  
 réglementation (f)  
 rehaussement (m) de la chaussée  
 réinstallation (f)  
 rejet (m) polluant  
 relations (f) commerciales  
 remblayage (m)  
 remontée (f) mécanique

Brunnen  
 Wasserqualität  
 Wohnumfeldverbesserung  
 Viertel  
 Verwaltungsviertel  
 Viertel der Ministerien  
 Geschäftsviertel  
 Marginalviertel  
 neue Viertel  
 Randviertel  
 Wohnviertel  
 Universitätsviertel  
 Eigentumsfrage  
 Suche nach Ackerland  
 Doppelzentner

Brachezeit verkürzen  
 Raffinieren  
 Rohöl raffinieren  
 Raffinerie  
 Rallye  
 Rationalisierung  
 Lebensmittelversorgung  
 internationale Ausstrahlung  
 Aufforstung  
 Einnahme  
 Forschung  
 Frühernten  
 Umgestaltung der Unternehmensformen  
 industrielle Umstrukturierung  
 Begradigung, Korrektion  
 Verringerung des Viehbestandes  
 Schutzhütte  
 Kies-, Geröllwüste  
 bewässerte Fläche  
 Wasserführung eines Flusses  
 Wärme- und Wasserhaushalt  
 Region mit rückläufiger Entwicklung  
 Grenzregion, -land  
 Industriegebiet in der Krise  
 Regelung  
 Erhöhung des Straßenniveaus  
 Wiedereinrichtung(sprogramm)  
 Schadstoffeinleitung  
 Handelsbeziehungen  
 Verfüllung  
 mechanische Aufstiegshilfe

remparts (m.pl)  
rendement (m); p.ex. 30 quintaux (m)  
de blé à l'hectare (m)  
renforcement (m) des îles-barrières  
renouveau (m) du Nord  
rénovation (f)  
rentabilité (f)  
répartition (f) traditionnelle du travail  
réseau (m) collecteur  
réseau (m) de canaux d'irrigation  
réseau (m) de stations terrestres  
et de satellites  
réseau (m) routier  
réseau (m) urbain multipolaire  
réserve (f)  
réserves (f.pl) indiennes  
ressources (f.pl) en main-d'oeuvre  
ressources (f.pl) minérales  
ressources (f.pl) en eau  
ressources (f.pl) naturelles  
restauration (f) du patrimoine culturel  
restructuration (f)  
réunification (f)  
révolution (f) agraire  
Révolution (f) verte  
risque (m)  
rite (m)  
riziculture (f)  
robot (m) industriel  
robotisation (f)  
roche (f) perméable/imperméable  
rotation (f) des cultures (f)  
route (f) transamazonienne  
ruissellement (m)  
rythme (m) saisonnier

safari (m) de sable  
saison (f) pluvieuse/des pluies  
saison (f) humide  
saison sèche  
salaire (m)  
salinisation (f) des sols (m.pl)  
s'approvisionner en eau/en bois  
sarcler les mauvaises herbes  
savane arbustive/herbeuse/épineuse  
schéma (m) directeur  
secano (m) (= terre non-irriguée)  
sécheresse (f)

Befestigungsmauern  
Erträge, z. B. 30 dz Weizen/ha

Verstärkung der schützenden Inseln  
Erneuerung des „Nord“  
Renovierung  
Rentabilität  
traditionelle Arbeitsteilung  
Sammelnetz  
Bewässerungskanalnetz  
Netz von Kontinental- und  
Satellitenstationen  
Straßennetz  
multipolares städtisches Netz  
Schutzgebiet  
Indianerreservate  
Arbeitskräftepotential  
Bodenschätze  
Wasserressourcen  
natürliche Ressourcen  
Restaurierung des Kulturerbes  
Umstrukturierung  
Wiedervereinigung  
Agrarrevolution  
Grüne Revolution  
Risiko  
Ritus  
Reisanbau  
Industrieroboter  
Roboterisierung  
wasser(un)durchlässiges Gestein  
Fruchtfolge  
Transamazonika  
oberflächlicher Wasserabfluß  
jahreszeitlicher Rhythmus

Wüstensafari  
Feuchtzeit  
Regenzeit  
Trockenzeit  
Lohn  
Bodenversalzung  
sich mit Wasser/Holz versorgen  
Unkraut jäten  
Baum-, Gras-, Dornsavanne  
Leitplan  
unbewässerte Fläche  
Trockenheit

secousse (f)	Erdstoß
secteur (m) économique	Wirtschaftssektor
secteur (m) primaire/secondaire/tertiaire	primärer, sekundärer, tertiärer Sektor
secteur (m) privé	privater Sektor
sécurité (f) pour la vieillesse	Altersversorgung
sédentarisation (f)	Seßhaftwerden, Seßhaftwerdung
sédiment (m)	Sediment
ségrégation (f)	Segregation
sélection (f) des semences (f.pl)	Auslese des Saatgutes
sentier (m) de grande randonnée	Weitwanderweg
séparation (f) en classes	Trennung nach sozialen Schichten
service (m) de haut niveau	hochqualifizierte Dienstleistung
services (m.pl) rares (anomaux)	hochqualifizierte und hochspezialisierte Dienstleistungen
sidérurgie (f)	Eisenindustrie
sidérurgie (f) sur l'eau	„nasse Hütte“
siège (m) du gouvernement/administratif	Regierungs-, Verwaltungssitz
site (m)	Lage
situation (f) alimentaire	Ernährungssituation
situation (f) de tête de pont	Brückenkopflage
situation (f) géographique	geographische Lage
situation (f) géographique favorable	günstige geographische Lage
situation (f) isolée/à l'écart	Abseitslage
ski alpin/de fond	Abfahrts-, Skilanglauf
société (f) de capitaux/de personnes	Kapital-, Personengesellschaft
sol (m) fertile/volcanique	fruchtbarer, vulkanischer Boden
solde (m) migratoire	Wanderungsgewinn
soleil (m) de minuit	Mitternachtssonne
solifluxion (f)	Solifluktion
souk (m) (= bazar (m))	Suk/Basar
source (f)	Quelle
sous-alimentation (f)/-nutrition	Unterernährung
sous-emploi (m)	Unterbeschäftigung
sous-équipement (m)	unzureichende Ausstattung
sous-étage (m)	unteres Stockwerk
sous-sol (m)	Untergrund
spécialisation (f)	Spezialisierung
spéculation (f) foncière	Grundstücksspekulation
station (f) d'épuration	Kläranlage
steppe (f)	Steppe
stratégie (f)	Strategie
structure (f) d'emploi	Beschäftigungsstruktur
structure (f) foncière	Grundbesitzstruktur
structure (f) multipolaire	mehrkernige Struktur
structure (f) par âge	Altersstruktur
structure (f) radio-concentrique	radial-konzentrischer Aufbau
subsidence (f) (du fond de la mer)	Absenkung (des Meeresbodens)
substance (f) nocive	Schadstoff

substance (f) toxique	Giftstoff, Schadstoff
subvention (f)	Subvention
supertanker (m)	Supertanker
surexploitation (f)	Übernutzung
surface (f) agricole utilisée (= SAU)	landwirtschaftlich genutzte Fläche
surpâturage (m)	Überweidung
surpeuplement (m)	Übervölkerung
surpopulation (f)	Überbevölkerung
surproduction (f)	Überproduktion
survie (f)	Überleben
système (m) d'irrigation	Bewässerungssystem
système (m) de dépollution	Umweltschutzmaßnahmen
système (m) de distribution	Verteilungssystem
système (m) en équilibre	System im Gleichgewicht
taïga (f)	Taiga
tank (m)	Wasserreservoir, natürlich
tassement (m) du sous-sol	Sackung des Untergrundes
taudification (f)	Bildung von Elendsquartieren
taudis (m)	Elendsquartier
taux (m) d'urbanisation	Verstädterungsrate
taux (m) de chômage	Arbeitslosenquote
taux (m) de croissance	Wachstumsrate
taux (m) de mortalité/natalité	Sterbe-/Geburtenrate
taux (m) de mortalité infantile	Rate der Kindersterblichkeit
techniques (f) appropriées	angepaßte Techniken
technopole (f)	High Tech-Entwicklungspol
teneur (f) en toxiques	Gehalt an Schadstoffen
terrains (m.pl) insalubres	ungesunde Gebiete, Bereiche
terrains (m.pl) périphériques	periphere Gebiete, Bereiche
terre plein (m)	Aufschüttungsfläche
terril (m)	Abraumhalde
tertiaire (m) informel	informeller tertiärer Sektor
tertiairisation (f)	Tertiärisierung
total (m) pluviométrique	Gesamt-, Jahresniederschlag
tundra (f)	Tundra
tourisme (m)	Tourismus
tourisme (m) balnéaire	Badetourismus
tourisme (m) culturel /d'affaires	Kultur-, Geschäftstourismus
tourisme (m) de masse	Massentourismus
tourisme (m) de randonnée	Wandertourismus
tourisme (m) éducatif	Tourismus mit erzieherischen Zielen
tourisme (m) hivernal	Wintertourismus
tours (f.pl) (= les barres (f.pl) d'immeubles (m.pl))	Wohntürme/langgestreckte Hoch- häuser
toxique (m)	Gift, Schadstoff
TPL (tonnes de port en lourd)	Bruttoregistertonnen (tdw)
tradition (f)	Tradition

traîneau (m)	Schlitten
transformation (f) de l'économie traditionnelle	Umwandlung der traditionellen Wirtschaft
transition (f) démographique	demographischer Übergang
travail (m) des enfants	Kinderarbeit
travailleur (m) immigré	Gastarbeiter
travailleur (m) saisonnier	Saisonarbeiter
tremblement (m) de terre	Erdbeben
tribu (f)	Volksstamm
troc (m)	Tauschhandel
tubercule (m)	Knollenfrucht
Union (f) européenne	Europäische Union
union (f) monétaire	Währungsunion
urbanisation (f)	Verstädterung
urbanisme (m)	Urbanismus
usine (f) de désalement de l'eau de mer	Meerwasserentsalzungsanlage
usurier (m)	Wucherer
valeur (f) limite	Grenzwert
vanille (f)	Vanille
végétation (f)	Vegetation
végétation (f) exubérante	Vegetationsreichtum, V-fülle
vélo (m) tout terrain (VTT)	Mountain-Bike
vente (f) par correspondance	Versandhandel
vieillesse (m)	Überalterung
ville (f) fortifiée	befestigte Stadt
ville nouvelle (f)	„neue Stadt“/„new town“
ville-satellite (f)	Trabantenstadt
villégiature (f)	Sommerfrische
voie (f) de communication	Verkehrsweg
volcanisme (m)	Vulkanismus
voûte (f) continue	geschlossenes Blätterdach
voyage (m) programmé	organisierte Reise
zone (f) aride	trockene Zone
zone (f) centrale	Kernzone
zone (f) d'extraction (f)	Abbauzone
zone (f) d'influence (f)	Einflußbereich
zone (f) industrialoportuaire (ZIP)	Industriezone im Hafenbereich
zone (f) périphérique	Randzone
zone (f) submergée/émergée	überflutete/nicht-Zone
zone (f) tempérée	gemäßigte Zone
zones industrielles et artisanales	Industrie- und Gewerbebezonen
zones (f.pl) d'instabilité	Schwächezonen
zones favorisées	Gunsträume

## 4 Nützliche Adressen<sup>1</sup>

- Französische Botschaft  
An der Marienkapelle 3  
53179 Bonn
- Europäische Kommission  
Generaldirektion Regionalpolitik  
Rue de la Loi 200  
B - 1049 Brüssel
- Conseil de l'Europe  
B.P. 431  
F - 67006 Strasbourg Cedex
- Conseil de l'Europe  
– Centre naturopa – AECN 95  
F 67075 Strasbourg Cedex
- Office des publications officielles  
des communautés européennes  
L - 2985 Luxembourg
- UNESCO  
7, place de Fontenoy  
F - 75700 Paris
- Deutsch-Französisches Jugendwerk  
Rhöndorfer Str. 23  
53604 Bad Honnef
- Bureau pour l'Enseignement  
de la Langue et de la Civilisation  
Française à l'Etranger (BELC)  
9, rue Lhomond  
F - 75005 Paris
- Bureau International de Liaison  
et de Documentation (BILD)  
30, rue Laborde  
F - 75008 Paris
- Centre national de Documentation  
(CNDP)  
29, rue d'Ulm  
F - 75230 Paris Cedex 05
- Institut National de la Statistique  
et des Etudes Economiques (INSEE)  
Tour Gamma A  
195, rue de Beray  
F - 75582 Paris Cedex 12
- La Documentation Française  
29-31, quai Voltaire  
F - 75344 Paris Cedex 07
- Georg-Eckert-Institut für  
Internationale Schulbuchforschung  
Celler Str. 3  
38114 Braunschweig
- Bundeszentrale für politische Bildung  
Berliner Freiheit 7  
53111 Bonn
- Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Ref. Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach  
53107 Bonn  
(Veröff. auch in franz. Sprache)
- Commission Internationale pour la  
Protection des Alpes (CIPRA)  
Heiligkreuz 52  
FL - 9490 Vaduz
- Fédération des parcs naturels  
régionaux de France  
4, rue de Stockholm  
F - 75008 Paris

<sup>1</sup> Eine Dokumentation des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung, Soest, ist 1996 erschienen unter dem Titel: „Fremdsprachen als Arbeitssprachen im Unterricht. Eine Bibliographie zum bilingualen Lernen und Lehren.“ Diese Dokumentation ist auch im Internet unter [www.learn-line.nrw.de](http://www.learn-line.nrw.de) zu finden.

- France nature environnement  
Fédération française des sociétés  
de protection de la nature  
57, rue Cuvier  
F - 75231 Paris
- Direction du Parc National de  
La Vanoise  
135, rue du Docteur Julliand, B.P. 705  
F - 73007 Chambéry Cedex
- Parcs Nationaux de France  
Direction de la Nature et des  
Paysages  
Ministère de l'Environnement  
14, boulevard du Général Leclerc  
F - 92524 Neuilly-Sur-Seine Cedex
- Goupe Central des villes nouvelles  
26, rue Emeriau  
F - 75015 Paris

## Verlage

- Belin  
8, rue Férou  
F - 75006 Paris
- Bordas  
5, rue Mabillon  
F - 75006 Paris
- Colin  
5, rue Laromiguière  
F - 75005 Paris
- Delagrave  
15, rue Soufflot  
F - 75005 Paris
- Hachette  
79, bd St. Germain  
F - 75006 Paris
- Hatier  
8, rue d'Assas  
F - 75006 Paris
- Magnard  
28, rue Monsieur le Prince  
F - 75006 Paris
- Masson  
120, bd St. Germain  
F - 75006 Paris
- Nathan  
18, rue Monsieur le Prince  
F - 75006 Paris
- Vuibert  
63, bd St. Germain  
F - 75005 Paris

## 5 Bibliographische Angaben<sup>2</sup>

### 5.1 Lehr- und Lernmittel für die Beispielsequenz

(A = Grundlage des Gliederungsvorschlages, B = weiterführende Literatur)

#### 1) Inseln im Meer der Wüste – Die Ouargla-Oase lebt nicht nur durch ihre Brunnen

- A) ● Lacoste, Y.: Atlas 2000, La France et le monde; NATHAN, Paris 1992  
● Casta, M., e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1994, S. 148 ff
- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète, COLIN, Paris 1987, S. 105  
● Beautier, M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1981, S. 103 ff  
● Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent, HACHETTE, Paris 1981, S. 109 ff; 1990, S. 117 ff  
● Borowice, Y. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1990, S. 40 ff  
● Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 102 ff  
● Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 122  
● Drexel-Andrieu, I./Krechel H.-L.: Espace africain, KLETT, Stuttgart 1993, S. 32 ff  
● Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 214 f  
● Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BORDAS, Paris 1986, S. 60 ff  
● Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1990, S. 206 ff  
● Lambin, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, HACHETTE, Paris 1990, S. 246  
● Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1986, S. 75  
● GEO (Paris), Nr. 70, décembre 1984, S. 75–122: Oasis

#### 2) Üppiges Wachstum – hohe Erträge? – Amazoniens Regenwälder müssen behutsam genutzt werden

- A) ● Géo no 91, septembre 1986, Seiten 16–38: Les géantes aux pieds fragiles  
● Guigue, J. et al., Histoire et Géographie 6e, BORDAS Paris 1986, S. 78–84  
● Knafou, R. et al., Histoire/Géographie 6e, BELIN Paris 1994, S. 246–249  
● Pitte, J.-R. et al., Géographie 2e, NATHAN Paris 1993, S. 130–133
- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 120 f  
● Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1981, S. 106 ff  
● Borowice, Y. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1990, S. 86 f  
● Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 105  
● Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 80 ff  
● Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 271 ff  
● Frémont, A. e.a.: Géographie 2e, BORDAS, Paris 1987, S. 116 ff  
● Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 90

<sup>2</sup> Weitere Hinweise finden sich in: „Fremdsprachen als Arbeitssprachen im Unterricht. Eine Bibliographie zum bilingualen Lernen und Lehren.“ Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest 1996.

- Hagnerelle, M. e.a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiche 19
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1990, S. 224 ff
  - Lambin, J.-M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, HACHETTE, Paris 1990, S. 228
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 283 ff
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1986, S. 85
- 3) Menschen, die der Kälte trotzen – Eskimos in Grönland zwischen Tradition und Fortschritt
- A) ● Casta, M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1994, S. 142 ff
- Chambon, A. e.a.: Histoire/Géographie 6e, ISTRAS, Paris 1986, S. 196 ff
  - Latz, W. u. a.: Diercke-Erdkunde 7, WESTERMANN, Braunschweig 1995, S. 7 ff
- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 102 ff
- Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent, HACHETTE, Paris 1981, S. 88 f; 1990, S. 97 f
  - Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 114 f
  - Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 134 ff
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 228
  - Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 30 ff
  - Hagnerelle, M. e.a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiche 15
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1990, S. 242 ff
  - Lambin, J.-M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, HACHETTE, Paris 1990, S. 258 ff
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1986, S. 110 ff
  - Pernet, L. e.a.: Géographie générale, classe de 2e, HACHETTE, Paris 1974, S. 42f
- 4) Die Wüste wächst – Verlust von Lebensraum im Sahel durch Menschenhand
- A) ● Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, HACHETTE, Paris 1986, S. 220 f
- Guinamard, M./Bourdon G.: Sahel – Histoire d'une désertification; C.R.D.P. de Lyon, Lyon 1985; Série: Education au développement
- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 108 ff
- Beautier, M.-M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1981, S. 100 f
  - Bernard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD, Paris 1982, S. 269 ff
  - Bihan; A. e.a.: Géographie du temps présent, HACHETTE, Paris 1990, S. 119
  - Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 105, 116 f
  - Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 84 ff
  - Hagnerelle, M. e.a. Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiche 13, 22

- Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 193
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1986, S. 78 ff
- 5) Ein Wald als „Naturerbe der Welt“ – Waldvernichtung an der Elfenbeinküste im Blickpunkt der Öffentlichkeit
- A)
- Bauer, J. et al., Mensch und Raum/Geographie 11, CORNELSEN, Berlin 1992, S. 8–23
  - Eichler, H.: So stirbt der Regenwald PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 1987, Heft 9, 1987, S. 44–48
  - Ellenberg, L.: Naturschutz und Technische Zusammenarbeit, GEOGR. RDSCH. Heft 5, Braunschweig 1993, S. 290–300
  - GÉO (Paris), No 132, février 1990, S. 73–114: „Côte d'Ivoire“
  - Hauhouot, A.: Les ressources forestières dans la problématique du développement en Côte d'Ivoire, L'ESPACE GEOGRAPHIQUE, No 4, Paris 1992, S. 35–365
  - LE COURRIER (Bruxelles), No 147, janvier-février 1995, S. 40–43: Vanuatu – Le prix du développement: Sylviculture durable ou profit à court terme?
  - UNESCO (Paris): Contribution à la connaissance de la végétation du Parc National de Taï, réalisation d'une clé de détermination sur des caractères végétatifs et analyse phyto-écologique d'un type de forêt (1994)
  - UNESCO (Paris): Recherche et aménagement en milieu forestier tropical humide: le Projet Taï de Côte d'Ivoire (Notes techniques du MAB 15, 1984)
  - Wiese, B., Schwede, D.: Erschließung des tropischen Regenwaldes im Südwesten der Elfenbeinküste, PRAXIS GEOGRAPHIE Heft 9, Braunschweig 1987, S. 35–39
- B)
- Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, terminale, COLIN, Paris 1989, S. 134 ff
  - Bernard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD, Paris 1982, S. 264 ff
  - Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 135
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 284 ff
  - Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 236 ff
  - Grell, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRAS, Paris 1978, S. 134 ff
  - Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 56
  - Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, terminale, MAGNARD, Paris 1992, S. 204, 211 ff
  - Knafou, R. e.a.: Géographie/Le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 174 ff
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 200 ff
  - Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent, classes de terminale, HACHETTE, Paris 1992, S. 130 f
  - Pernet, L. e.a.: Histoire/Géographie 5e, COLIN, Paris 1978, S. 182 ff, 192 ff
  - Pitte, J.-R. e.a.: Géographie terminale, NATHAN, Paris 1991, S. 211, 220 ff

- 6) Spannung im Untergrund – Kalifornien lebt mit dem Erdbebenrisiko
- A) ● Barratier-Buisson, A. e.a.: Géographie 2e, travaux pratiques, HACHETTE, Paris 1990, S. 10
- Bihan, A. e.a. Géographie du temps présent, HACHETTE, Paris 1981, S. 30
- Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 158
- Froment, R. e.a.: La terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 55, 57
- Knafou, R. e.a.: Géographie/Le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 254
- B) ● Borowice, Y. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1990, S. 24 f
- Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1994, S. 176 f
- 7) Überall auf dem Markt – Was Japan zum Industriegiganten macht
- A) ● Barbier, B. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRAS, Paris 1987, S. 240 ff
- Bouvet, C. e.a.: Géographie terminales, HACHETTE, Paris 1995, S. 266 ff
- Knafou, R. e.a.: Géographie terminales, BELIN, Paris 1995, S. 168 ff
- B) ● Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 33 ff
- Bernard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD, Paris 1982, S. 290 ff
- Brignon, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HATIER, Paris 1980, S. 198 ff
- Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 116 f
- Frémont, A. e.a.: Géographie seconde, complément pédagogique, BORDAS, Paris 1987, S. 18 ff
- Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 308 ff
- Grell, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRAS, Paris 1978, S. 112 ff
- Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 92 ff
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 124 ff
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 112 ff
- Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 263
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1992, S. 62 ff; 1983, S. 148 ff
- Milza, P. e.a.: Histoire et Géographie 5e, NATHAN, Paris 1978, S. 167 ff
- Pernet, L. e.a.: Histoire/Géographie 5e, COLIN, Paris 1978, S. 154 ff
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN; Paris 1991, S. 56 ff
- 8) Ein Weg durch die Wildnis – Erschließt die BAM Sibirien?
- A) ● Bloc-Dura ffour, P. e.a.: Géographie du temps présent, terminales, HACHETTE, Paris 1989, S. 360 ff
- Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 334
- B) ● Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 272 f, 303
- Bély, L. e.a.: Histoire/Géographie 3e, NATHAN, Paris 1989, S. 324

- Brignon, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HATIER, Paris 1993, S. 326 f, 335; 1980, S. 172 f
- Fournier, C. e.a.: Histoire/Géographie 3e, BORDAS, Paris 1984, S. 155
- Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 146 ff.
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 307, 329, 343 f
- Knafou, R. e.a.: Géographie/Le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 292 f
- Lambin, J.-M. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 334 ff
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1983, S. 109 ff, 135 f; 1992, S. 361 ff
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 168 f

9) Reichtum aus der Tiefe – Petrodollars verändern die Golfregion

- A) ● Brucker, A. u. a.: Erdkunde 7, WESTERMANN, Braunschweig 1987, S. 88 ff
- Casta, M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1994, S. 152 ff
  - Latz, W. u. a.: Erdkunde 7, WESTERMANN, Braunschweig 1995, S. 141 ff
  - Meyer, G.: Kairo, AULIS, Köln 1989, S. 16
- B) ● Berhard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD; Paris 1982, S. 272 ff
- Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1990, S. 171
  - Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 278 f
  - Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 150
  - Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 38 ff, 320 f
  - Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 41
  - Grell, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRAS, Paris 1978, S. 102 ff
  - Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 64 ff
  - Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 80 f
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 105
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1986, S. 77
  - Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1983, S. 266 f
  - Milza, P. e.a.: Histoire et Géographie 5e, NATHAN, Paris 1978, S. 152 ff
  - Pernet, L. e.a.: Histoire/Géographie 5e, COLIN, Paris 1978, S. 144 ff
  - Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 287 f

10) Der Zug der Mähdrescher – Hochindustrialisierte Landwirtschaft in den Great Plains

- A) ● Hagnerelle, M. e.a.: Géographie: présent/futur, terminales, MAGNARD, Paris 1995, Atlas u. S. 243 ff
- Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 303 ff
  - Pitte, J.-R. e.a.: Géographie terminales, NATHAN, Paris 1989, S. 121

- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN; Paris 1987, S. 114 f, 229
- Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 245, 254 f, 258
- Barratier-Buisson, A. e.a.: Géographie 2e, travaux pratiques, HACHETTE, Paris 1990, S. 47 f
- Bély, L. e.a.: Histoire/Géographie 3e, NATHAN, Paris 1989, S. 306 ff
- Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1981, S. 206 f, 238 f
- Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 220 f, 224
- Brignon, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HATIER, Paris 1980, S. 214 f; 1993, S. 308
- Fournier, C. e.a.: Histoire/Géographie 3e, BORDAS, Paris 1984, S. 138
- Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 102 f, 139
- Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 163, 228 f
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 268 f
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 235
- Lambin, J.-M. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 320 ff
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1983, S. 64 ff; 1992, S. 304 f
- Pernet; L. e.a.: Géographie générale 2e, HACHETTE, Paris 1974, S. 123 f
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 120 f, 140

#### 11) Ernährung durch Fabriken? – Algerien setzt auf Industrialisierung

- A) ● Benakli, A.: Die algerische Industrialisierungspolitik, Frankfurt 1991
- Bendjelid, A.: Industrialisierung und Städtewachstum im algerischen Oranais, GEOGR. RUNDSCHAU, Braunschweig, Jg. 42, 1990, S. 100–104
- Faath, S.: Algerien – Transition mit Hindernissen, GEOGR. RUNDSCHAU Jg. 45, Braunschweig 1993, S. 18–23
- GEO (Paris) No 114, Août 1988, S. 55–102: Algérie
- GEO (Paris) No 154, Décembre 1991, S. 34–54: Jours de crise en Algérie
- Hagnerelle, M.: L'organisation de l'espace mondial, MAGNARD, Lycées, Terminales, Paris 1993, S. 212–220
- Kassab, A.: Le problème alimentaire et la crise de l'agriculture au Maghreb, ERDKUNDE, Bonn, Bd. 39, Dez. 1985, S. 42–50
- B) ● Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 130 ff
- Bernard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD, Paris 1982, S. 314 ff
- Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 157

- Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 242 ff
- Grell, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRA, Paris 1978, S. 131 ff
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 204 ff
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 168 ff
- Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 213 ff
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale 1983, S. 348 ff
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 211 ff

12) Moderne Landwirtschaft zum Nutzen aller? – Indische Bauern übernehmen die Grüne Revolution

- A) ● GEOGR. RUNDSCHAU (Braunschweig), Heft 2/1989: Themenheft „Indischer Subkontinent“
- Hagnerelle, M.: L'organisation de l'espace mondial, MAGNARD, Lycées, Terminales, Paris 1993, S. 190–199
  - Landy, F.: Migrations de population et enracinement dans un village irrigué de l'Inde du sud: Mottahalli, CAHIERS D'OUTRE-MER, Bordeaux, 44 (174), avril-juin 1991, S. 129–163
  - Marius-Gnanou, Kamala: La Révolution Verte et la maîtrise de l'espace agricole: le cas de la région de Pondichéry (Inde méridionale), LES CAHIERS D'OUTRE-MER, Bordeaux, 45 (178), avril-juin 1992, S. 189–212
  - PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig, Heft 1/1987: Themenheft „Indien 2“
  - Singaravelou, J.: Maîtrise de l'eau et mutations récentes dans le district de Mandya (état de Karnataka, Inde), BULLETIN DE L'ASSOCIATION DE GEOGRAPHES FRANÇAIS, Paris, 1986, No 4, S. 267–277
- B) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 214 f; Le Monde d'aujourd'hui, COLIN; Paris 1989, S. 88f, 96 f
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 188 f
  - Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 160 f, 194 f
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 244 ff
  - Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 206

13) Entwicklungshilfe durch „Sonnenanbeter“? – Tunesien öffnet sich dem Fremdenverkehr

- A) ● Berriane, M.: Fremdenverkehr im Maghreb, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig, Heft 2, 1990, S. 94–99
- Reuter, J.: Tourismuspolitik und wirtschaftliche Entwicklung in Tunesien, Freiburg 1983
  - Setom, N.: L'industrie et le tourisme en Tunisie, 2 Bände, Tunis 1992
- B) ● Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 215
- Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 243, 248, 251

- Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 235
- Frémont, A. e.a.: Géographie 2e, BORDAS, Paris 1987, S. 246 f
- Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 112 ff
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 76 f
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1992, S. 238 ff

14) La Réunion – eine selbständige Insel im Indischen Ozean?

- A) ● Pays de France, in: Grands reportages, septembre–octobre 1993, No 12, S. 12
- La Réunion, in: A la Réunion, à l'île Maurice, aux Seychelles, guides HACHETTE 1989, S. 41–85
  - La Réunion, in: Grands Reportages, No 123, avril 1992, S. 94–135
  - La Réunion, in: Etat du Monde 1994, Editions La Découverte, Paris 1993, S. 311–312
  - Le Quid, Paris 1993, S. 861, 1950, 1951
  - WDR-Schulfernsehen, Videofilm (30 min.): La Réunion, 1993

Dazu Begleitmaterial:

- Krechel, H.-L.: Un voyage de découverte: La Réunion, in: Praxis Schulfernsehen, 213 (März 1994), S. 23–26
- Martinez, E.: Le Département français de la Réunion et la coopération internationale dans l'océan Indien, L'HARMATTAN, Paris 1989

15) „Ein Ehepaar, ein Kind“ – China bremst das Bevölkerungswachstum

- A) ● Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 25, 44 ff
- Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, HACHETTE, Paris 1987, S. 224 ff
  - Brûlé, J.-C. e.a.: Histoire/Géographie 5e, HATIER, Paris 1987, S. 246 ff
  - PRAXIS GEOGRAPHIE 6/Braunschweig 1988, 12/1991
- B) ● Baleste, M. e.a.: Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 102 ff
- Frémont, A. e.a.: Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 287
  - Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 37
  - Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 180
  - Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 140
  - Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 252 ff
  - Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminales, HACHETTE; Paris 1983, S. 196 ff, 214 f
  - Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 186 f

16) Die größte Stadt der Welt, welch eine Last! – Mexiko-Stadt verkraftet keine weitere Zuwanderung

- A) ● Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, HATIER, Paris 1987, 282 f, 286 f

- B) ● Baleste, M. e.a.: La terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 271
- Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1990, S. 163, 256, 286, 288 f
- Borowice, Y. e.a.: Histoire/Géographie 6e, MAGNARD, Paris 1990, S. 84
- Frémont, A. e.a. Géographie 2e, BORDAS, Paris 1987, S. 254; Géographie terminale, BORDAS, Paris 1989, S. 256 f
- Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 151
- Hagnerelle, M. e.a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiche 29; Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 195
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 27, 192 f; Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1990, S. 238
- Lambin, J.-M. e.a.: Histoire/Géographie 6e, HACHETTE, Paris 1990, S. 220
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1983, S. 290
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 242 f
- 17) Die lautlose Explosion – Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung
- A) ● Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 25 ff
- PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 12/1991; 1/1994
- B) ● Baleste, M. e.a.: La terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 144 ff; Le Monde d'aujourd'hui, COLIN; Paris 1989, S. 8 ff
- Bernard, A. e.a.: Civilisations et terres lointaines, MAGNARD, Paris 1982, S. 202 ff
- Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1981, S. 132 ff
- Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 28 ff
- Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 104 ff
- Dieudonné, D. e.a.: Histoire/Géographie „Méthodes et Techniques“, NATHAN, Paris 1991, S. 128 ff, 189
- Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 184
- Frémont, A. e.a.: Géographie 2e, BORDAS, Paris 1987, S. 134 ff
- Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 20 ff
- Grell, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, ISTRAS, Paris 1978, S. 10 ff
- Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 4, 14
- Hagnerelle, M. e.a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiche 25; Le système monde en question, MAGNARD, Paris 1992, S. 14 ff
- Knafou, R. e.a.: Géographie/le nouveau système-monde, BELIN, Paris 1992, S. 22 ff; Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1990, S. 268 ff
- Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale, HACHETTE, Paris 1992, S. 10 ff
- Mathiex, J. e.a.: Géographie 4e, HACHETTE, Paris 1968, S. 58
- Pernet, L. e.a.: Géographie générale 2e, HACHETTE, Paris 1974, S. 92 ff
- Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 14 ff

18) Landarbeit, Frauenarbeit? – Die Rolle der Frau in einem Dorf des Sahel

- A) ● Berstein, S. e.a.: Histoire Terminale, HATIER, Paris 1993, S. 348  
● Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1990, S. 148  
● Bouvet, C. e.à.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 51  
● Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung: Frauen in der III. Welt, in: Entwicklung und Zusammenarbeit, H. 11, Berlin 1991, S. 8 f.  
● Domagalski; P. e.a.: De la France et du Tiers Monde II, L'Afrique franco-  
phone, AMBOS (Arbeitsmaterialien aus dem Bielefelder Oberstufen-  
Kolleg) 25, Bielefeld 1987, S. 216 ff  
● Ivernel; M. e.a. Histoire/Géographie 6e, HATIER, Paris 1994, S. 220  
● Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 6e, BELIN, Paris 1994, S. 198  
● Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale,  
HACHETTE, Paris 1992, S. 32
- B) ● Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit: Förderung von  
Frauen in Entwicklungsländern, Geo 9/94: Das Ende des Fatalismus?,  
S. 34 ff  
● Kemper-Bruns, G.: Frauen in Kamerun zwischen Tradition und Moderne,  
in: PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 6/92, S. 25 ff

19) Sackgasse und Boulevard – Damaskus, eine orientalische Stadt verändert sich

- A) ● Bouvet, C. e.a.: Géographie 2e, HACHETTE, Paris 1993, S. 166 f  
● Kersberg, H. u. E. Meffert (Hrsg.): Neue Geographie 7/8, BAGEL, Düssel-  
dorf 1974, S. 92 ff  
● Redmer, H.: Die islamisch-orientalische Stadt. Entwicklung, Wandel und  
heutiges Bild, GEOGRAPHIE UND SCHULE, Köln H. 89, Juni 1994,  
S. 24 f  
● Pérouse, J.-F.: Villes du Tiers Monde, HATIER, Optiques, Paris 1993,  
S. 36 ff
- B) ● Bret, B. e.a.: Géographie 2e, NATHAN, Paris 1981, S. 176 f  
● Brucker, A. u. a.: Welt und Umwelt 7/8, Braunschweig 1975, S. 233  
● Domagalski, P. u. a.: De la France et du Tiers Monde II, L'Afrique franco-  
phone, AMBOS (Arbeitsmaterialien aus dem Bielefelder Oberstufen-  
Kolleg) 25, Bielefeld 1987, S. 40, 42, 48 f  
● Ehlers, E.: Stax/Tunesien: Dualistische Strukturen in der orientalis-  
islamischen Stadt, in: ERDKUNDE 1983, S. 81 ff; Die Stadt des  
Islamischen Orients, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig  
1/93, S. 32 ff  
● Hahn, R. (Hrsg.): Unser Planet 5/6, WESTERMANN, Braunschweig  
1979, S. 128  
● Heineberg, H.: Stadtgeographie, SCHÖNINGH, Paderborn 1989, S. 101 ff  
● Redmer, H.: Ouargla – Wandlungen einer südalgierischen Oasenstadt,  
in: Kayser, H.: Städte – Märkte – Zentren, Kölner geographische Arbei-  
ten, Sonderfolge: Beiträge zur Länderkunde Afrikas, H. 5/1973, S. 155 ff  
● Schulze, C. u. a.: Die orientalische Stadt, GEOGRAPHISCHE RUND-  
SCHAU, Braunschweig 2/79, S. 51 ff

20) Die Agrarkolonisation im tropischen Regenwald im Widerstreit der Interessen – Rondônia, ein staatlich gelenktes Kolonisationsprojekt

- A) ● Baleste, M. e.a.: La Terre, notre planète 2e, COLIN; Paris 1987, S. 120 f;  
Le Monde d'aujourd'hui, COLIN, Paris 1989, S. 159  
● Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990,  
S. 276 f  
● Guigue, J. e.a. Histoire/Géographie 5e, BORDAS, Paris 1982, S. 38 f  
● Hagnerelle, M. e.a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés,  
MAGNARD, Paris 1986, fiche 19, 235  
● Pitte, J.-R. e.a.: Géographie Terminales, NATHAN, Paris 1991, S. 233 ff
- B) ● Bouthier, M. e.a.: Le Monde actuel en question, classe terminale,  
MAGNARD, Paris 1983, S.; Froment, R. e.a.: Géographie terminales:  
Le monde actuel, DELAGRAVE, Paris 1989, S. 106 ff; La terre et  
l'Homme 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 250  
● Hagnerelle, M. e.a.: Le système monde en question, MAGNARD, Paris  
1992, S. 201  
● Marseille, J. e.a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 297 ff  
● Martin, J. e.a.: Géographie du temps présent/classes de terminale,  
HACHETTE, Paris 1983, S. 346 f

21) Europa: Einheit und Mosaik – Im europäischen Haus lebt man unter sehr verschiedenen Verhältnissen

- A) ● Bendjebbar, A. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 182 ff  
● Charmeil, G./Palmen P.: Espace européen, KLETT, Stuttgart 1995  
● Féron, F./Thoraval, A.: L'état de l'Europe, LA DECOUVERTE, Paris 1994

22) Aufgaben sammeln oder teilen? – Berlin, zukünftige Metropole im Herzen Europas

- A) ● Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HACHETTE, Paris 1992, S. 273 ff  
● Aballéa, P. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 254 f  
● PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 2/1991 (Themenheft: Berlin)  
● GEOGRAPHIE HEUTE, Seelze 110/1993 (Themenheft: Hauptstadt Berlin)
- B) ● Drouillon, M.-T.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1992, S. 240 f  
● Guigue, J. e.a.: Histoire/Géographie 4e, BORDAS, Paris 1988, S. 328 f  
● Joint, P. e.a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris  
1992, S. 186  
● Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 4e, BELIN, Paris 1992, S. 186 f  
● Roche, M. e.a.: Notre Europe, Histoire et Géographie 4e, MAGNARD,  
Paris 1988, S. 216 f

23) Das ungezügelter Wachstum einer Hauptstadt – Die „villes nouvelles“ sollen Paris entlasten

- A) ● Lacoste, Yves: Atlas 2000, La France et le monde, NATHAN, Paris 1992,  
S. 6, 11, 13  
● Flonneau, M. e.a.: Histoire/Géographie 3e, NATHAN, Paris 1989, S. 254,  
255, 259

- Brignon, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HATIER, Paris 1989, S. 256 f
  - Froment, R.e.a.: La France en Europe et dans le monde, Géographie première, DELAGRAVE, Paris, Edition mise à jour 1991, S. 166 f
- B)
- Baleste, M. e.a.: La terre, notre planète 2e, COLIN, Paris 1987, S. 268 f
  - Becks, F. u.a.: Mensch und Raum, Seydlitz 9, CORNELSEN/SCHROEDER, Berlin 1990, S. 50 f
  - Bendjebbar, A. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 259
  - Benoit, M. et M. Solonel: Géographie Cours moyen (Visages de la terre et de la France), HATIER, Paris 1988, S. 138 ff
  - Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1990, S. 263
  - GEO (Paris) Nr. 153, novembre 1991, S. 77–170: Grand Paris
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1992, S. 289, 330 f
  - Falkenberg, G.: Die 5 Villes Nouvelles im Raum Paris, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig 12/1987, S. 682 ff
  - Joint, P. e.a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris 1992, S. 190
  - Pletsch, A.: Die „Villes Nouvelles“ in Frankreich, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig 9/1983, S. 425 ff
  - Pletsch, A. (Hrsg.): Paris im Wandel: Stadtentwicklung im Spiegel von Schulbüchern, Wissenschaft, Literatur und Kunst, Studien zur internationalen Schulbuchforschung, Bd. 63, Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts, Frankfurt, DIESTERWEG 1989
- 24) Strukturwandel mit Zukunft? – Neue Industrien in der „Région du Nord“ zur Überwindung regionaler Disparitäten
- A)
- Bloc-Dura ffour, P. e.a.: Géographie du temps présent, Classe de Première, HACHETTE, Paris 1988, S. 228 ff
  - Hagnerelle, M. e.a.: Géographie: présent/futur, 1ère ABS, MAGNARD, Paris 1988, S. 238 ff
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 3e, Paris 1989, S. 254 ff
  - Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 254 ff
  - PARIS, D.: Nord/Pas de Calais, une région d'Europe en mouvement, DOCUMENTATION FRANÇAISE, Paris 1989
  - Volkmann, H.: Alte Industrieregionen im Vergleich: Nord-Pas de Calais, North West England, Ruhrgebiet, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 10/1992, S. 38 ff
- B)
- Avocat, C. e.a.: Histoire/Géographie, Terminale Professionnelle BEP, DELAGRAVE, Paris 1994, S. 110 ff
  - Bély, L. e.a.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1988, S. 264 f
  - Bendjebbar, A. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 179
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 249
  - Froment, R. e.a.: Géographie 1re, La France en Europe et dans le monde, DELAGRAVE, Paris 1988, S. 180f
  - Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme, 2e, DELAGRAVE, Paris 1987, S. 238/240 ff

- Joint, P. e. a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris 1992, S. 174
- PARIS, D.: Nord/Pas de Calais, une région d'Europe en mouvement, DOCUMENTATION FRANÇAISE, Collection Dynamique du territoire, Paris 1989
- Terre du Nord, carrefours l'Europe, Historiens et Geographes, No 331, Paris 1991

25) Verschwundene Schlagbäume, überwundene Grenzen? – Die Euregio Maas–Rhein an der Schwelle zu einer neuen Zukunft

- A) ● Engelmann, D. u. a.: Raumnutzungsmuster in Staaten unterschiedlicher Entwicklung; Industrieländer, Entwicklungsländer, Paderborn 1983
- Charmeil, G./Palmen, P.: Espace européen, Stuttgart 1995, S. 64
  - SEGEFA: Eurégio Meuse–Rhin, Maas–Rhein, Maas–Rijn, Lüttich 1994
  - Stichting Euregio Maas–Rijn: Europa konkret, Maastricht 1995
- B) ● Euregio Maas–Rhein (Zeitschrift); Informationen und Materialien zur Geographie, Aachen

26) Gemüse zu jeder Jahreszeit, ein Erfolg auf Kosten der Natur? – Die Huerta von Murcia als Gemüsegarten Europas

- A) ● Bély, L. e. a.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1988, S. 289 ff
- Bendjebbar, A. e. a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 268 ff
  - Drouillon, M.-T. e. a.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1992, S. 225
  - Fournier, C. e. a.: Histoire/Géographie 6e, nouvelle collection, BORDAS, Paris o.J., S. 32 ff, 50
  - Guigue, J. e. a.: Histoire/Géographie 4e, BORDAS, Paris 1988, S. 256 f
  - Hagnerelle, M. e. a.: Géographie 2e, fichier de travaux dirigés, MAGNARD, Paris 1986, fiches 32 f
  - Humbert, A.: L'Espagne, NATHAN, Géographie d'aujourd'hui, Paris 1992, S. 111 ff
  - Joint, P. e. a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris 1992, S. 150, 205
  - Knafou, R. e. a.: Histoire/Géographie 4e, BELIN, Paris 1992, S. 292 ff
  - Marseille, J. e. a.: Histoire/Géographie 5e, NATHAN, Paris 1987, S. 76
  - Prévot, V. e. a.: Espaces et civilisations 6e, BELIN, Paris 1977, S. 32
  - Roche, M. e. a.: Notre Europe, Histoire et Géographie, 4e, MAGNARD, Paris 1988, S. 272 ff
- B) ● Brucker, A. u. a.: Strukturwandel und Raumordnung in Europa, WESTERMANN: Diercke Erdkunde, Bd. 9, Braunschweig 1987, S. 160 f
- Bußmann, W.: Vom Familienbetrieb zur Agrarindustrie. Exportgartenbau in Andalusien, GEOGRAPHIE HEUTE, Seelze 84/1990, S. 17 ff
  - Deuringer, L. u. a.: Europa – Raumnutzung, Raumverflechtung, KLETT: Fundamente/Kursthemen, Stuttgart 1990, S. 34 f
  - Engelmann, D./Latz, W.: Landschaftsgürtel. Ökologie und Nutzung, WESTERMANN: Diercke Oberstufe, Braunschweig 1993, S. 108 f

- Geiger, F.: Neue Entwicklungen in der Bewässerungswirtschaft SO-Spaniens, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 4/1987, S. 22 ff
- Kroß, E. u. a.: Terra (NRW), Erdkunde für Gymnasien, KLETT, Stuttgart 1988, S. 52 f

27) Mülverstedt, ein Dorf in Thüringen im Kampf mit der Marktwirtschaft – Die Umstrukturierung der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern

- A)
- Bendjebbar, A. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 318 f
  - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Rapport Agricole 1995, Bonn 1995, S. 17 f
  - Bütow, H. u. C. Humboldt: Gutsdorf – sozialistisches Dorf – Dorf „im Kampf“ mit der Marktwirtschaft, GEOGRAPHIE HEUTE, Seelze 109/1993, S. 17 ff
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris 1992, S. 316 ff
  - Hirt, H.: Die neue Raumordnung in der Landwirtschaft – ein Beispiel aus Thüringen, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 9/1993, S. 16 ff
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 4e, BELIN, Paris 1992, S. 192 f
- B)
- Albrecht, G. u. R. Meincke: Entwicklungstendenzen im ländlichen Raum, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 6/1993, S. 18 ff
  - Bergmann, E.: Räumliche Aspekte des Strukturwandels in der Landwirtschaft, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig 3/1992, S. 143 ff
  - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Fördergebiete der Europäischen Union, in: Agrarbericht der Bundesregierung, Bonn 1995, S. 94 ff, 114 ff
  - Commission des Communautés européennes: Le développement rural, Bruxelles 1992, S. 5
  - Europäische Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik: Die Strukturfonds. Deutschland im europäischen Kontext, Brüssel 1995
  - Informationsgemeinschaft für Meinungspflege und Aufklärung: Landwirtschaft. Eine Zusammenstellung von Aufsätzen und Beiträgen, Landwirtschaft im Unterricht, Hannover 1993, S. 13 ff
  - Kroß, E. u. a.: Terra (NRW). Erdkunde für Gymnasien, KLETT, Stuttgart 1993, S. 90 f
  - Löttgers, R.: Landwirtschaft im Wandel, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 12/1990, S. 50 ff
  - Maurel, M.-C.: A L'Est, des agricultures en transition: la question de la réversibilité, Bulletin de l'association de géographes français, Paris 1992, S. 3 ff
  - Scholz, H.: Lage der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern, Berichte über Landwirtschaft, Berlin 1992, S. 161 ff

28) SOS aus der Lagune – Venedig kämpft um sein Überleben

- A) ● Döpp, W., Venedig und seine Lagune – Ein traditionsreicher Konfliktraum mit akutem Handlungsbedarf, GEOGRAPHISCHE RUNDSCHAU, Braunschweig 4/1988, S. 49–55
- GEO (Paris), Nr. 122, 1989, Venise, S. 109–177
  - GEO (Paris), Nr. 193, 1995, Venise et sa lagune, S. 58–110

29) Internationale Zusammenarbeit ist gefordert – Der Rhein, ein vielfach genutzter und belasteter Fluß

- A) ● Nippes, K.-R. (1991): Bibliographie du bassin du Rhin, ISBN 90-70-980-13-4  
Int. Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigungen: Programme D'Action „Rhin“.– Koblenz, Postfach 309.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Umwelt, Sonderausgabe: Der Rhein – Ein europäischer Fluß, Beispiel und Herausforderung für den Gewässerschutz. – Bonn 1988
  - –“–: Der Rhein, ein europäischer Fluß – Beispiel für erfolgreiche Gewässerschutzpolitik. – Bonn, Koblenz 1994
  - Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR): Rhein aktuell, verschiedene Ausgaben der fortlaufenden Veröffentlichungsreihe, z. B. Mai 1990, Juli 1992 (Nr. 6), September 1993 (Nr. 9)
  - Communiqué de presse et communiqué ministériel: 11ème Conférence ministérielle sur la protection du Rhin 1994 à Berne (zu beziehen über IKSR, Koblenz)
  - Sekretariat der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet (RIWA): Rheinsanierung: Vorbild für Europa? 3. Arbeitstagung in Scheveningen. – Amsterdam, Postfach 8169
  - Arbeitsgemeinschaft Rhein-Wasserwerke (ARW) e.V.: Jahresberichte, z. B. 1993. – Karlsruhe, Postfach 6980.
- B) ● Bloc – Dura ffour, P. e.a.: Géographie du temps présent, Classe de Première, HACHETTE, Paris 1988, S. 228 ff.
- Hagnerelle, M. e.a.: Géographie: Présent/Futur, 1ère ABS, MAGNARD, Paris 1988, S. 238 ff
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie 3e, BELIN, Paris 1989, S. 254 ff
  - Martin, J. e.a.: Histoire/Géographie 3e, HACHETTE, Paris 1993, S. 254 ff
  - Avocat, C. e.a.: Histoire/Géographie Terminale Professionnelle BEP, DELAGRAVE, Paris 1994, S. 110 ff
  - Bély, L. e.a.: Histoire/Géographie 4e, NATHAN, Paris 1988, S. 246 f
  - Bendjebbar, A. e.a.: Histoire/Géographie 4e, HATIER, Paris 1992, S. 179
  - Drouillon, M.-T. e.a.: Histoire/Géographie 6e, NATHAN, Paris 1990, S. 249
  - Froment, R. e.a.: Géographie 1re, La France en Europe et dans le monde, DELAGRAVE, Paris 1988, S. 180 f
  - Froment, R. e.a.: La Terre et l'Homme, 2e, DELAGRAVE; Paris 1987, S. 238, 240 ff
  - Joint, P. e.a.: Histoire/Géographie 4e, Technologique, NATHAN, Paris 1992, S. 174

- Knafou, R. e.a.: Géographie 1re ABS, La France et la CEE, BELIN, Paris 1986, S. 183 ff

30) Naturschutz zum Nutzen des Menschen? – Der Nationalpark La Vanoise im Einflußbereich der Touristenzentren

- A) ● Commission internationale pour la protection des alpes (Vaduz): La Convention alpine – Trois pas en avant, deux en arrière, CIPRA INFO Nr. 37, 1995
- GEO (Paris), Nr. 149, 1991, Savoie, S. 65–124, Nr. 207, Paris 1996: Parcs naturels de France, S. 86–138
  - Guigue, J.: Histoire Géographie 4e, BORDAS, Paris 1983, S. 234–241
  - Haßbacher, P.: Die Alpenkonvention, PRAXIS GEOGRAPHIE, Braunschweig 12/1994, S. 30–33
  - PARC NATIONAL DE LA VANOISE, Passeport Vanoise – livret pédagogique du parc national, Chambéry o.J.
  - Préau, P.: Le parc national de La Vanoise, banc d'essai d'une politique d'aménagement de la montagne, REVUE DE GEOGRAPHIE ALPINE (Grenoble), Tome 52, 1964, S. 393–436
- B) ● Bihan, A. e.a.: Géographie du temps présent 2e, HACHETTE, Paris 1990, S. 244f
- Froment, R. e.a.: Géographie 1re, La France en Europe et dans le monde, DELAGRAVE, Paris 1988, S. 226 f
  - Knafou, R. e.a.: Histoire/Géographie, BELIN, Paris 1990/1992, 4e, S. 240 f; 6e, S. 256 ff

## 5.2 Fachlexika, Referenzwerke

- Band, P. e.a.: Dictionnaire de géographie, HATIER, Paris 1995
- Brand, D.; Durousset, M.: Dictionnaire thématique Histoire/Géographie, Sirey, Paris 1989
- Brunet, R. e.a.: Les mots de la géographie – dictionnaire critique, Paris 31993
- Cabanne, C.: Lexique de géographie humaine et économique, Paris 1984
- Desplanques, P.: Profession enseignant – la géographie en collège et en lycée, Paris 1974
- George, P.: Dictionnaire de la géographie, Paris 21974
- Giolitto, P.: Enseigner la géographie à l'école, Paris 1992
- Pumain, D.: Atlas des villes de France, Documentation française, Collection dynamique du territoire, Paris 1989
- De Roo, P. (Hrsg.): Atlas de l'aménagement du territoire, D.A.T.A.R, Paris 1988



Ministerium für  
Schule und  
Weiterbildung  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**NRW.**